Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,300.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 36 Mk.
mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 166. Dienstag den 15. Juni. 1875.

Bekanntmachung.

Das 20. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 30. dieses Monats** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 1077. Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Halbguldenstücke süddeutscher Währung, sowie der vor dem Jahre 1873 geprägten Dreißigkreuzerstücke und Fünfzehnkreuzerstücke deutschen Gepräges. Vom 7. Juni 1875.

Leipzig, den 12. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi Cerutti.

Kirschverpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf der Mockauer Straße vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergange bis zur Flurgrenze der Petzscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende Donnerstag den 17. dieses Monats Vormittags 10 Uhr in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 14 Juni 1875.

Des Raths Straßenbau-Deputation.

Oeffentliche Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig
am 1. und 11. Juni 1875.

Tagesordnung: 1) Vortrag der Registrande. 2) Ausschußbericht über die vom Reichskanzleramte gestellten gewerblichen Fragen. 3) Ausschußbericht über den Reichert'schen Antrag die Zehnerrechnung betreffend.

Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrath Häckel hielt die Gewerbekammer zu Leipzig am 1. und 11. Juni Nachmittags im Saale der ersten Bürgerschule zwei öffentliche Sitzungen ab.

Aus den Eingängen zur Registrande sind besonders hervorzuheben: a. eine der Kammer zugegangene Mittheilung des Dresdner Ausstellungsdirectoriums, aus welcher sich ergiebt, daß die Regierung Herrn Prof. Dr. Hartig zum königl. Commissar für die Jury ernannt hat, sowie, daß die sämmtlichen Geschäfte der Jury in die Hände der hierzu gewählten Herren Rülke, Scheller und Dr. Steglich in Dresden übergegangen sind.

b. Der von dem Königl. Ministerium des Innern der Kammer unterm 2. Juni d. J. mitgetheilte Erlaß des K. K. Ungarischen Ministerium des Innern, den Pferdeaufkauf in Ungarn betreffend, wird der Kammer durch Vorlesen bekannt gemacht, hieran aber die Bemerkung geknüpft, daß man von einer sofortigen Bekanntmachung dieser Mittheilung in den öffentlichen Blättern um deßwillen abgesehen habe, weil es zweifelhaft erschienen, ob diese Mittheilung — welche vom Ministerium als im diplomatischen Wege an sie gelangt bezeichnet worden — zur Veröffentlichung noch vor ihrem Vortrage in der Kammer geeignet gewesen sei.

I. Den Hauptgegenstand beider Sitzungen bildete die Berathung über das Ausschußgutachten zu den von dem Reichskanzleramte gestellten gewerblichen Fragen. Diese Fragen waren zwar der Kammer nicht officiell zur Beantwortung vorgelegt, sondern nur von dem Ausschuß des allgemeinen Gewerbe-Vereins zu München mitgetheilt worden; man hielt aber die Sache für so wichtig, daß eine eingehende Prüfung und Berathung dieses Gegenstandes geboten erschien.

Der von der Kammer ernannte Ausschuß, bestehend aus den Herren Werner, Klemm und Reichert, hat diese Angelegenheit in einer Reihe von Sitzungen eingehend berathen und die von ihm vorgeschlagenen Antworten auf die einzelnen Fragen wurden in der Hauptsache, wenn auch mit einzelnen Abänderungen von der Kammer genehmigt.

Des allgemeinen Interesses wegen lassen wir hier den Wortlaut der Fragen und darauf gegebenen Antworten, so wie letztere definitiv beschlossen worden sind, folgen:

Frage 1.

Ist es üblich, den Lehrlingsvertrag schriftlich zu schließen, oder erfolgt der Regel nach nur eine mündliche Vereinbarung im Anhalt an gewohnheitsmäßige Grundsätze, und sind mit letzterer Uebung besondere Nachtheile verknüpft?

Antwort.

Der Abschluß der Lehrverträge ist zeither bei den verschiedenen Handwerken ganz verschieden, bald schriftlich, bald mündlich bewirkt worden; eine bestimmte Form war nicht üblich.

Es ist aber dringend zu wünschen, daß die Abfassung schriftlicher Lehr-Verträge zum Gesetz erhoben werde.

Frage 2.

Welche Dauer ist für die Kündigungsfrist im Lehrverhältnisse üblich?

Antwort.

Eine eigentliche Kündigungsfrist hat zeither nicht stattgefunden, die Lösung des Vertragsverhältnisses war von den jedesmaligen bei Eingehung des Lehrvertrages getroffenen Vereinbarungen abhängig.

Es ist durchaus nicht zu empfehlen, eine solche Kündigungsfrist einzuführen. Denn da das ganze Lehrverhältniß ein auf gegenseitigem Vertrauen beruhendes ist und sein soll, wird dasselbe in seinen Grundlagen erschüttert, wenn schon bei Eingehung desselben an eine Auflösung gedacht wird.

Eine solche Auflösung ist nur denkbar in ganz bestimmten, durch das Gesetz vorgesehenen Fällen; über jeden einzelnen Fall hat das Schiedsgericht zu entscheiden.

Frage 3.

Empfehlen sich Bestimmungen, um dem unüberlegten Eingehen und Auflösen von Lehrverträgen entgegenzuwirken? insbesondere durch Einführung einer kurzen Probezeit, von deren Ablauf die bindende Kraft des Lehrvertrags bedingt ist? Durch Einführung bestimmter Kündigungsfristen von kürzerer Dauer in den ersten, von längerer Dauer in den späteren Jahren der Lehrzeit?

Antwort.

In der Regel findet eine Probezeit statt; je nach Verschiedenheit der Fächer von kürzerer oder längerer Dauer, meistens vier Wochen. Die Probezeit wird in die Lehrzeit eingerechnet.

Eine Probezeit ist auch künftig anzuempfehlen. Sie soll nicht die Berufswahl entscheiden, denn diese muß schon vorher entschieden sein, sondern soll Zeugniß ablegen über die Lebensweise in dem gewählten Berufe, je nach dessen Ergebniß ein bindendes Verhältniß zwischen Meister und Lehrling eintritt.

Frage 4.

Empfiehlt es sich, die Lösung der Lehrverhältnisse zum Zwecke des Uebergangs in einen andern Beruf zu erschweren? insbesondere durch die Verpflichtung zur Zahlung eines Reugeldes? durch die Verpflichtung zur Einhaltung der Kündigungsfristen?

Antwort.

Die Lösung des Vertragsverhältnisses nach der Probezeit soll überhaupt nicht stattfinden, so weit nicht das Gesetz und schiedsrichterlicher Spruch anders entscheiden. Ein Reugeld, gegen dessen Entrichtung das Lehrverhältniß beliebig gelöst werden kann, ist nicht zu empfehlen, vielmehr zu verwerfen, da es von vornherein nachtheilig wirkt.

Ebenso ist eine Beseitigung der im § 122 der Gew.-O. enthaltenen Bestimmung nothwendig.

Frage 5.

Pflegt Beginn, Unterbrechung und Ende der täglichen Arbeitszeit durch das Ermessen des Arbeitgebers bestimmt, oder aber durch den Lehrvertrag oder gewohnheitsmäßig geordnet zu sein, und knüpfen sich hieran für die Lehrlinge besondere Gefahren einer Ueberlastung mit Arbeit, oder einer gesundheitswidrigen Beschäftigungsweise?

Antwort.

Die Zeit der regelmäßigen Beschäftigung der Lehrlinge ist bei jedem verständigen Lehrmeister dieselbe wie bei den Gesellen. Bedingt nothwendige Lieferung einer Arbeit ausnahmsweise eine längere Thätigkeit, so ist dies nur im Interesse des Lehrlings, der Gelegenheit findet, etwas Tüchtiges zu lernen.

Nachtheil für die Gesundheit entsteht hieraus nicht, noch weniger eine Gefahr einer Ueberlastung mit Arbeit, soweit nur Ausnahmsfälle in Frage kommen.

Es kommen aber allerdings Fälle vor, in welchen eine Ueberlastung der Lehrlinge durch eigennützige Lehrmeister stattfindet und gegen solche Ausschreitungen muß die Gesetzgebung Vorkehrung treffen.

Frage 6.

In welcher Weise pflegt die Verwendung der Abende und der Sonntage geregelt zu sein? insbesondere: Findet der Besuch der Fortbildungsschulen an den Abenden und Sonntagen auf Seiten der Arbeitgeber Erschwerungen?

Eventuell genügen zur Beseitigung dieser Erschwerungen die bestehenden Vorschriften?

Antwort.

Die Lehrlinge sind, je nach Verschiedenheit der Gewerbe ebenso wie die Gesellen, ihrer eigenen Thätigkeit an den Abenden überlassen, namentlich in größeren Werkstätten, wo Kostgeld gezahlt wird, — werden aber auch namentlich da, wo sie mit in der Familie des Meisters leben, zu kleineren häuslichen Arbeiten hinzugezogen.

Es kommen wohl Fälle vor, wo einzelne Arbeitgeber aus Eigennutz den Lehrlingen den Besuch der Fortbildungsschulen an Abenden und des Sonntags erschweren, allein diese Fälle sind als ganz ausnahmsweise vorkommend zu bezeichnen.

Wo solche Erschwerungen vorkommen, können dieselben durch die jetzigen Gesetzesvorschriften genügend beseitigt werden.

Die Sonntage speciell anlangend, so gehört der Sonntag — wenigstens in großen Städten — dem Lehrlinge und steht ihm der Besuch bei Eltern und Verwandten, der Sonntagsschule und Kirche vollkommen frei.

Frage 7.

Ist die Heranziehung der Lehrlinge zu häuslichen Dienstverrichtungen üblich? insbesondere der Art, daß die gewerbliche Ausbildung der Lehrlinge gefährdet wird? und zur Fernhaltung dieser Gefahr die bestehenden Vorschriften nicht ausreichen?

Antwort.

Die bereits oben bei Frage 6 erwähnten kleineren häuslichen Verrichtungen und Dienstleistungen sind keineswegs der Art, daß sie die gewerbliche Ausbildung der Lehrlinge irgend wie gefährden könnten.

Der Gefahr, daß irgend welche Ausschreitungen in dieser Beziehung nachtheilige Folgen haben könnten, kann durch die schriftlich abgefaßten Lehrverträge entgegen getreten werden. Es wird ohnehin einem einsichtsvollen Meister nicht einfallen, von seinem Lehrlinge mehr zu verlangen, als was ihm zukommt. Geschieht es ausnahmsweise, so genügt der Lehrvertrag und das Schiedsgericht.

Frage 8.

Ist die Entrichtung eines Lehrgeldes für die ganze Dauer oder für einen Theil der Lehrzeit üblich, oder pflegt Lehrlingen — sei es vom Antritt der Lehre, sei es von einem späteren Zeitpuncte ab — ein Lohn gezahlt zu werden?

Antwort.

Eine bestimmte, auf alle Gewerbe passende Antwort läßt sich auf diese Frage nicht geben. Das Lehrgeld und dessen Höhe ist verschieden je nach den Verhältnissen und Einrichtungen des Gewerbes. In Geschäften, wo der Lehrling keine Kost und Logis erhält, gewährt man ihm eine angemessene Geldentschädigung, welche mit der Zeit und im Verhältniß zur größeren Ausbildung und Geschicklichkeit des Lehrlings angemessen erhöht wird. Es ist übrigens nicht oft genug zu wiederholen, daß die Forderung eines Lehrgeldes an sich ganz gerecht ist, denn die Mühe, die ein Meister hat, einem Lehrling etwas Tüchtiges zu lernen, ist groß und wird nur zu häufig unterschätzt, von Leuten, denen das Verständniß für gewerbliche Verhältnisse abgeht.

Ein eigentlicher Lohn wird keinem Lehrling gezahlt.

Frage 9.

Pflegt die Dauer der Lehrzeiten in jedem einzelnen Falle verabredet zu werden, oder ist sie gewohnheitsmäßig bestimmt?

Antwort.

Die Lehrzeit beträgt in der Regel 3—4 Jahre, je nach der Verabredung, und es ist wünschenswerth, daß diese Zeitdauer nicht abgekürzt wird.

Strebsame Lehrlinge erhalten schon jetzt einen Theil der Lehrzeit erlassen, und soll dies auch ferner so gehalten werden.

Frage 10.

In welcher Weise pflegt das Ende der Lehrzeit und der Uebergang in den Gesellenstand bekundet zu werden? insbesondere:

a) wird dem Lehrling nach Schluß der Lehrzeit üblicher Weise ein Zeugniß ertheilt?

b) würde eine Bestimmung, welche den Abschluß der Lehrzeit an ein solches Zeugniß bindet, durchführbar und nützlich sein?

Antwort.

Seit Einführung der Gewerbe-Ordnung und Aufhebung des Innungszwanges wird in den meisten Fällen kein Zeugniß über die Beendigung der Lehre ertheilt.

Das Bauhandwerk macht hiervon auf Wunsch eine Ausnahme.

Allerdings würde eine gesetzliche Bestimmung über Einführung solcher Zeugnisse durchführbar und nützlich sein, ja es ist sogar nothwendig, daß eine solche Einrichtung getroffen wird.

Hat ein Lehrling etwas Tüchtiges gelernt und erhält ein gutes Zeugniß nach bestandener Prüfung, so findet er leicht ein gutes Unterkommen; aber auch der Eifer und die Ehrliebe werden durch ein solches Zeugniß angefeuert, und das einzige Mittel, tüchtige Gesellen zu erhalten, ist Prüfung der Lehrlinge bei Beendigung der Lehrzeit und Ausstellung eines Zeugnisses über ihre Leistungen. Warum soll eine solche Prüfung beim Handwerk etwas Abnormes sein, da doch andere Berufsarten ohne Prüfung gar nicht gedacht werden können?

Frage 11.

Wird der eigenmächtige Austritt der Lehrlinge aus ihrem Lehrverhältnisse vorzugsweise am Anfange oder in dem späteren Theile der Lehrzeit wahrgenommen?

Antwort.

Zum größten Theile kommt ein derartiger Austritt in der letzten Zeit der Lehre, selten vom Anfange an, vor, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil junge Leute, die ein paar Jahre bei einem Meister etwas Tüchtiges gelernt haben, nur zu leicht bei Andern Aufnahme und Lohn finden — ja es kommt wohl vor, daß sich Gewerbtreibende nicht scheuen, in öffentlichen Blättern bekannt zu machen, daß man junge Leute suche, die schon bei einem Meister ein oder zwei Jahre gelernt haben — ein tadelnswerthes Verfahren, das geradezu zum Treubruch auffordert.

Frage 12.

Welche Mittel empfehlen sich dem entgegen zu treten? insbesondere

a. Ist es möglich und räthlich, den Wiedereintritt in das aufgegebene Lehrverhältniß zu erzwingen?

b. Empfiehlt es sich, dem Arbeitgeber Anspruch auf eine Entschädigung zu gewähren? und zwar demjenigen gegenüber, welcher Namens des Lehrlings den Lehrvertrag abgeschlossen hat? demjenigen gegenüber, welcher von dem Verhalten des Lehrlings unterrichtet, ihn in Arbeit nimmt oder darin behält?

c. Läßt sich eine solche Entschädigung unter Berücksichtigung der Zeit, für welche der Lehrling noch gebunden war, auf bestimmte Sätze feststellen?

Antwort.

Zu a.:
es kommt ganz darauf an, aus welchem Grunde der Austritt erfolgt ist. In einzelnen Fällen wird ein derartiger Zwang ganz gut sein, doch muß die Entscheidung jedes einzelnen Falles dem Schiedsgerichte anheim gegeben werden.

Zu b.:
um solchen Ungebührlichkeiten entgegen zu treten, ist es nothwendig, daß in dem Lehrvertrage eine Conventionalstrafe oder Entschädigung bedungen wird, welche derjenige zu zahlen hat, welcher den Lehrvertrag mit dem Arbeitgeber für den Lehrling abgeschlossen hat.

Derjenige aber, welcher wissentlich einen aus der Lehre entlaufenen Lehrling in sein Geschäft aufnimmt, muß nothwendigerweise in Strafe gezogen werden und zu Schadenersatz verpflichtet sein, worüber in jedem einzelnen Falle das Schiedsgericht zu entscheiden hat.

Nur auf solche Weise lassen sich die Fälle böslicher Auflösung des Lehrverhältnisses und absichtlicher Verletzung wohlerworbener Rechte des Lehrmeisters verringern.

c. Feste Sätze für diese Entschädigung bis Strafe lassen sich nicht aufstellen, da die Fälle selbst zu verschiedenartig sein können; es dürfte vielmehr Sache des Schiedsgerichtes sein, die Höhe des Satzes in jedem einzelnen Falle auszuwerfen.

Frage 13.

Wird überhaupt zwischen Lehrlingen und Gesellen eine feste Grenze noch gezogen, oder bestimmen sich Stellung, Beschäftigung und Löhnung dieser Arbeitnehmer wesentlich nach der thatsächlichen Leistungsfähigkeit der Einzelnen?

Antwort.

Eine solche Grenze wird gezogen und muß selbstverständlich gezogen werden, so lange es Handwerke und Handwerker im eigentlichen Sinne des Wortes geben wird, und nicht Handwerker, Gesellen und Lehrlinge in die allgemeine Classe der Fabrikarbeiter zusammenfallen sollen. Der Lehrling ist eben ein Lernender, er soll sich erst und zwar durch die Lehre und während der Lehrzeit die Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, welche ein wirklicher Geselle besitzen soll und sich in derselben Vorschule erworben hat. Hierzu gehört eine Jahre lange, anhaltende und mit Eifer betriebene und von des erfahrenen Meister Hand geleitete Thätigkeit, die durchaus nicht verwechselt werden darf mit der bloßen Einschulung eines Fabrikarbeiters. Von der richtigen Würdigung gerade dieses wesentlichen Unterschiedes hängt das Wohl und Wehe des Handwerkerstandes selbst ab.

Frage 14.

Bedürfen im letztern Falle die jüngeren Altersclassen einer Vorsorge nach den vorher angedeuteten Richtungen und sind auch im ersteren Falle einzelne oder alle der etwa für nöthig erachteten Anordnungen auf gewisse Altersclassen der Lehrlinge zu beschränken?

Antwort.

Zu einer solchen Fürsorge liegt keine Veranlassung vor, wie denn überhaupt bemerkt werden muß, daß die Vorstellung, welche Manche von der Stellung eines Lehrlings haben, insofern eine ganz irrige ist, als man die Lehrzeit mit einer Art Marterperiode zu vergleichen scheint. Es sind dies Anschauungen, die wohl zum Theil auf übertriebenen Mittheilungen solcher Leute beruhen, die überhaupt keiner ernsten Thätigkeit fähig sind und die Verpflichtung zur regelmäßigen und vernünftigen Arbeit für einen grausamen Zwang halten.

Die Gesellen und Lehrlinge stehen sich nicht als Gegner gegenüber, wenn sie auch natur- und sachgemäß von einander getrennt sind. Es ist natürlich, daß der Jüngere manche Verrichtungen leisten muß, die dem Aelteren nicht mehr zukommen; allein das sind dieselben Verrichtungen, welche der Aeltere ebenfalls leisten mußte, als er noch jünger war und die ihn nicht nur nicht gehindert haben, ein tüchtiger Geselle zu werden, sondern zu seiner Tüchtigkeit mit beigetragen haben, eben weil ein tüchtiger, selbstständiger, auf seinem Gebiete allseitig bewanderter Geselle Alles durchgemacht haben muß, was in seinem Handwerke vorkommen kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesellen-Verhältnisse.

Frage 15.

Pflegt bei der Annahme eines Gesellen eine Kündigungsfrist ausdrücklich verabredet zu werden, oder erfolgt die Annahme im Anhalt an gewohnheitsmäßige Kündigungsfristen?

Antwort.

Verabredung einer Kündigungsfrist ist üblich. Gewohnheitsmäßige Kündigung kommt nicht vor. Bei Stückarbeit (Accord) wird, wenn keine pressante Arbeit vorliegt, und auf Lager gearbeitet wird, die Zeitdauer selten erwähnt.

Frage 16.

Ist die Wahrnehmung häufig, daß die Gesellen an eine längere Kündigungsfrist gebunden sind, als ihre Arbeitgeber?

Antwort.

Nein; im Allgemeinen herrscht Parität.

Frage 17.

Ist die gesetzliche Kündigungsfrist überwiegend mit Vortheilen oder Nachtheilen verknüpft?

Antwort.

So lange eine contractliche Regelung über Lösung des Arbeitsverhältnisses offen gelassen ist, kann überhaupt weder von überwiegenden Vortheilen noch überwiegenden Nachtheilen die Rede sein; denn beide Theile haben das ihnen Gutdünkende frei zu vereinbaren.

Nur ist es nothwendig, daß das Gesetz die Mittel an die Hand giebt, die getroffene Vereinbarung aufrecht erhalten zu können.

Frage 18.

Findet sich die Einrichtung häufig, daß der Arbeitgeber einen Theil des fälligen Lohnes bis zum Ende des Arbeitsvertrages zurückhält und welche Nachtheile oder Vortheile sind mit einer derartigen Einrichtung verknüpft?

Antwort.

Ein Zurückhalten verdienten Lohnes kommt allerdings vor, obschon es an sich Brauch ist, von Woche zu Woche den verdienten Lohn, (postnumerando) auszuzahlen. So ist es namentlich in den Pianofortefabriken, wo vierteljährlich abgerechnet wird, üblich einen Theil des Lohnes bis zur Abrechnung innezubehalten und beruht dies auf Vereinbarung.

Frage 19.

Ist es üblich, den abgehenden Gesellen über die Dauer, oder über den Werth ihrer Arbeit Zeugnisse zu ertheilen und wird durch dieselben das Fortkommen der Gesellen erleichtert?

Antwort.

Solche Zeugnisse werden nur auf Wunsch ertheilt, da die meisten Gesellen keines Zeugnisses bedürfen.

Jedenfalls ist die Erlangung eines guten Zeugnisses für das Fortkommen eines Gesellen von großem Vortheil.

Nothwendig ist es aber, daß eine Art Controlebücher eingeführt werden, in welche der Arbeitgeber die Zeit der Entlassung des Gesellen aus seiner Arbeit einzutragen und damit zu constatiren hat, daß das Contractsverhältniß ordnungsmäßig gelöst ist.

Frage 20.

Giebt es Innungen, welchen beizutreten auch Gesellen das Recht haben und erscheinen derartige Einrichtungen erfahrungsgemäß geeignet, die Beziehungen zwischen den Gesellen und ihren Arbeitgebern zu fördern?

Antwort.

Derartige Innungen bestehen zur Zeit nicht und erscheinen zur Zeit als ein Ideal, dessen Verwirklichung mit großen Schwierigkeiten verbunden sein wird.

Frage 21.

Ist es angänglich, den Arbeitgebern und ihren Gesellen in derartigen Verbänden völlig gleiche Rechte zu gewähren?

Antwort.

Erledigt sich durch Beantwortung der 20. Frage.

Frage 22.

Welche Mittel empfehlen sich, um dem eigenmächtigen Austritt aus der Arbeit bei Gehülfen entgegenzuwirken? insbesondere:

a. Empfiehlt es sich, dem Arbeitgeber Anspruch auf Entschädigung demjenigen gegenüber zu gewähren, welcher einen Gesellen, von dessen eigenmächtigem Austritt aus dem früheren Arbeitsverhältnisse er unterrichtet ist, in Arbeit nimmt, oder darin behält?

b. Läßt sich eine solche Entschädigung unter Berücksichtigung der Zeit, für welche der Geselle noch gebunden war, auf bestimmte Sätze feststellen?

Antwort.

Eigenmächtiger Austritt aus dem Contractsverhältnisse muß auf beiden Seiten civilrechtlich und dafern dies wirkungslos ist, strafrechtlich verfolgt werden können.

b) Wer einen Gesellen, der eigenmächtig sein bisheriges Contractsverhältniß gelöst hat, wissentlich in Arbeit nimmt, oder in Arbeit behält, muß nicht nur zur Zahlung einer Entschädigung, sondern auch zu einer Ordnungsstrafe angehalten werden können.

In allen hier einschlagenden Fällen hat das Schiedsgericht ein weites Gebiet der Thätigkeit.

Bestimmte Sätze lassen sich hierfür nicht im Voraus aufstellen, dies ist Sache des Schiedsgerichts in jedem einzelnen Falle.

Bei der Debatte über die einzelnen Fragen und Antworten spricht sich zu Punct 1 namentlich Herr Stadtrath Krause dagegen aus, daß die vorgeschlagenen Antworten nicht hinreichend motivirt und mit Einzelheiten ausgestattet seien. Es sei dies um so bedenklicher, als wenn in diesen Antworten leicht ein Hinneigen zu dem alten Innungswesen, gegen das er sich entschieden aussprechen müsse, finden könne. Aehnlich spricht sich Herr Oehler aus, der es aus demselben Grunde für gefährlich hält, an die Beantwortung der Fragen Wünsche zu knüpfen, die leicht in einem der jetzigen Gewerbefreiheit entgegengesetzten Sinne verstanden werden könnten.

Die Herren Rudloff, Reichert und Werner (Referent) nehmen die vorgeschlagene Beantwortung der ersten Frage in Schutz und verweist Herr Rudloff namentlich darauf, daß dem Bundesrathe und Reichskanzleramte in den letzten Jahren schon so viel Specialitäten mitgetheilt worden seien, daß man jetzt nur längst Bekanntes wiederholen müsse, wenn man wieder mit solchen Einzelheiten kommen wolle. Herr Reichert betont namentlich, daß die gegebenen Antworten das Resultat reiflicher Erwägung seien und es geradezu unthunlich erscheine, alle die Einzelheiten hier in einem solchen Gutachten niederzulegen, welche zu der vorgeschlagenen Antwort auf jede Frage geführt hätten.

Bei der 2. und 12. Frage wird vom Referenten und Herrn Klemm das Verfahren mancher Arbeitgeber streng gerügt, welche durch öffentliche Bekanntmachungen, in denen sie Lehrlinge, welche bereits ein oder zwei Jahre bei einem Meister gelernt hätten, gegen hohen Lohn zu engagiren suchten, dem leichtsinnigen und böslichen Entlaufen aus der Lehre Vorschub leisteten und zum Treubruch verleiteten.

Bei der 3. Frage verweist Referent namentlich auf das Tischlerhandwerk. Hier stehe es sehr traurig; so lange man nicht auf die Lehrlingsprüfungen zurückkomme, werde man stets Mangel an guten Gesellen haben.

Die meiste Anfechtung erlitt die vom Ausschuß vorgeschlagene Beantwortung der 5. Frage, in welcher ursprünglich gesagt war, daß nur seltene Ausnahmen vorkämen, in denen Lehrlinge mit Arbeit überbürdet würden. Auf Antrag der Herren Oehler und Krause, welche bemerkten, daß der Ausschuß nur gewissenhafte Meister im Auge gehabt zu haben schiene, während es doch leider noch viele Meister gebe, die aus nicht zu billigendem Eigennutz ihre Lehrlinge so sehr anstrengten, daß sie überhaupt keine Zeit finden könnten, sich auch nur einigermaßen fortzubilden und zusammeln, wurde die von dem Ausschuß vorgeschlagene Beantwortung dieser Frage abgelehnt und dagegen in der Sitzung vom 11. Juni die Frage so beantwortet, wie sie vorstehends aufgenommen ist.

Zur 18. Frage wird die vom Ausschusse vorgeschlagene Beantwortung dahin amendirt, daß es allerdings in gewissen Geschäftszweigen üblich sei, durch Vertrag festzusetzen, daß eine theilweise Innebehaltung des Lohns bis zur Abrechnung gestattet werde. Herr Dolge verweist namentlich auf die Pianofortefabrication und spricht sich im Vereine mit Herrn Oehler dahin aus, daß es eine dem Arbeitgeber nur zu empfehlende Vorsicht sei, sich durch Vertrag das Recht zu sichern, einen Theil des Lohnes innebehalten zu dürfen, bis nach Fertigstellung der Arbeit die Abrechnung stattgefunden habe.

Bei Gelegenheit der in der 19. Fragbeantwortung erwähnten Controlbücher verwahrt sich Herr Dolge gegen jede polizeilichen Maßnahmen, wie sie früher stattgefunden hätten, sieht aber von einem besonderen Antrage ab, nachdem der Referent und Herr Klemm sich dahin ausgesprochen haben, daß der Vorschlag des Ausschusses nur dahin zu verstehen sei, daß diese Controlbücher nur das rein Thatsächliche über Zeit, Dauer und Art der Arbeit, ohne jeden censurähnlichen Zusatz der Thätigkeit des Arbeiters selbst enthalten sollten.

II. Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung übergehend, trägt Herr Oehler das Ausschußgutachten über den Antrag Herrn Reicherts, die Einführung der Zehnerrechnung betreffend, vor.

Der Ausschußantrag: „die Gewerbekammer wolle beschließen, den Reichert'schen Antrag den übrigen Sächsischen Kammern zur Erwägung mitzutheilen und dieselben aufzufordern, bei der Staatsregierung zu beantragen, sich bei der Reichsregierung dahin zu verwenden, daß die Frage der Einführung der Zehnerrechnung in Erörterung gezogen werde" wird ohne Debatte angenommen.

Nach dem Protokoll mitgetheilt von

Leipzig, am 12. Juni 1875.

Adv. Ludwig, Secr.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, bunt und mit vollständ. Leinenüberzug.
Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9
Illustrirte Preis-Courante gratis.

Gestickte Streifen
und **Einsätze** als Piqué-Kleiderbesatz
empfiehlt
J. Danziger,
37 Grimma'sche Strasse 37.
(R. B. 394.)

Strohhutfabrik
C. Schulze, Neumarkt 11.

Eiserne Särge, neu patent., sowie Holz- u. Zinksärge Querstr. 3 c. **Rob. Müller.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Kürbe ger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonnabends von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johanniskospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Lachieche & Köder,** Königsstraße 25.

Grosshandlung rot. Vögel u. Naturalien etc. **Karl Gudera,** Hohe Str. 10. Besuch unentgeltl.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Reichr. Peters, Grimm. Steinweg 3, n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, assortirtes **Ofen-Lager** aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 ℳ.

Neues Theater. (135. Abonnem.-Vorstellung.)

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Bearbeitung von E. Devrient.

(Regie: Herr Hancke.)

Personen:

Escalus, Prinz von Verona	Hr. Häuseler.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Hr. Link.
Capulet, } Partei-Häupter	Hr. Klein.
Montague, } Partei-Häupter	Hr. Broda.
Romeo, Montague's Sohn	Hr. Troitz.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Hr. Mittell.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Hr. Gitt.
Tybalt, Neffe des Grafen Capulet	Hr. v. Pindo.
Bruder Lorenzo, } Franziskaner	Hr. Stilrmer.
Bruder Marcus, } Franziskaner	Hr. Hancke.
Balthasar, Romeo's Diener	Frl. Ernest.
Ein Page des Grafen	Frl. Hoffmann.
Gräfin Capulet	Frl. Suhrlandt.
Julia, Capulet's Tochter	Frl. Ellmenreich.
Julia's Wärterin	Fr. Holzstamm.
Abraham, Diener Montague's	Hr. Bürgin.
Peter, } Diener Capulet's	Hr. Tietz.
Gregorio, } Diener Capulet's	Hr. Schlick.
Ein Apotheker	Hr. Schwendt.

Capulet's und Montague's Diener. Masken. Ballgäste. Wachen. Gefolge.

Zwischen dem 3. und 4. Act findet eine längere Pause statt.

Das Buch zu „Romeo und Julia" ist an der Casse für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, 16. Juni: **Epidemisch.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carl-Theater.

Dienstag den 15. Juni 1875. **Zum 2. Male:**

Ehrliche Arbeit.

Volksstück in 3 Acten von H. Wilken. Musik von Bial.

Preise der Plätze:

I. Rang 3 ℳ, Fremden- und Orchesterloge 2 ℳ 50 ₰, 1. Parquet und Balconloge 2 ℳ, 2. Parquet oder Parquetloge 1 ℳ 50 ₰, gesperrtes Parterre 1 ℳ, Parterre 60 ₰.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch den 16. Juni:

Der Vicomte von Létorière.

Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

Die Annehmlichkeit und Bequemlichkeit des geehrten Publicums zu fördern ist Endesgefertigte unablässig bemüht. Im Innern des Theaters bietet die Anordnung einer günstig eingerichteten Luftventilation angenehmen Aufenthalt; die Ausschmückung des Vorgartens ist durch **Mosenthin's Wwe.** in Eutritzsch übernommen. Für Erquickung in der Restauration wird Herr **Siebmann** bestens sorgen.

Die Direction.

Germania-Volks-Theater.

Petersteinweg 56. Better's Garten.

Dienstag den 15. Juni 1875:

Große Vorstellung.

Zehntes Auftreten der berühmten drei Neger-Sänger und Tänzer Brothers Mellor sowie **Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.**

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Jeden Abend von ½6 Uhr bis 7 Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.

Alles Weitere besagen die Tagesstettel.

Morgen Mittwoch den 16. Juni: **Erstes Gastspiel** des vorzüglichen Mimikers Prof. **Koller.**

Victoria-Theater Plagwitz.

Heute Dienstag den 15. Juni.

Herr Stadtmusikus und seine Capelle.

Volksstück mit Gesang in 5 Acten.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. 30. fr. — *9. 10. B. — 9. 30. B. — 1. 35 N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N. — 11. 10. N. (nur bis Bitterfeld).

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 6. 40. fr. — 9. 30. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 45. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 50. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringischer Bahn: 5. 30 fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 10. B. — 1. 30. N. — 5. 15. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 15. N. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 8. 20. N. — 10. 30. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N. Samst. 10. 30. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 43. B. — 2. —. N. 10. 20. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 11. 7. B. — 11. 28. B. — 4. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 21. B. — 11. 7. B. — 1. 46. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *6. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. M. — 3. 15. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 10. N.

do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 54. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 51. N. — *8. 11. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *6. 1. N. — *9. 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 20. B. — 11. 35. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr — 8. 20. B. — *8. 38. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. N. — 10. 15. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 12. 53. N. — *6. 50. N. — 7. 38. fr.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

1) ein **Portemonnaie** von dunkelgrünem Leder mit Drücker, auf der einen Seite defect und durch ein ähnliches Stück Leder reparirt, enthaltend **39 ℳ 50 ₰**, in einem sächsischen Zehnthalerscheine, zwei Thalerstücken, zwei Markstücken und kleiner Münze, sowie einige Notizzettel, aus denen mehrfach das Wort Liberia geschrieben steht, aus einem Local in Nr. 16 der Tauchaer Straße am 4. d. M. Abends;

2) ein **goldener Siegelring** mit bläulichem Stein, darin K. A. eingravirt, in der Schwimmanstalt am 6. d. M. Vormittags;

3) ein **Collo,** sign. M. G. 500, 13 Kilo schwer, enthaltend drei Stück bez. **grau-, blau- und braunmelirte Lüstrestoffe,** aus einem Local im Magdeburger Bahnhofe am 6. d. M.;

4) ein **weißes Taschentuch,** weißgestickt C. M., und ein **weißes Cravattentuch** mit Fransen aus einer Wohnung in Nr. 2 der Gellertstraße am gleichen Tage;

5) ein grauer **Drellrock** mit weißen Knöpfen und zwei Paar baumwollene **Arbeitshosen** aus einem Neubau vor dem Windmühlenthore in der Zeit vom 5. bis 7. d. M.;

6) ein rothlederne **Geldtäschchen** mit Gummiband, darin ca. **9 ℳ,** in einem Einthalerscheine und kl. Münze, sowie ein Tagesbillet Knauthain-Plagwitz, mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatze am 7. d. M.;

7) eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand und geriefter Rückseite, inwendig eingravirt Nr. 18889, nebst kurzer Talmikette, in der Schwimmanstalt zu derselben Zeit;

8) zwei sächsische **Einthalerscheine** aus einer Wohnung in Nr. 8 der Caristraße in der Zeit vom 5.—8. d. M.;

9) eine braunlederne **Brieftasche** mit circa **38 ℳ** Inhalt, in einem Fünfthalerscheine, einem bayrischen Guldenscheine und div. Einthalerscheinen, ferner ein **Geldtäschchen** von weißem Hirschleder, darin ca. **18 ℳ,** in drei Thalerstücken, einem Einthalerscheine und kl. Münze, aus einer Wohnung in Lehmanns Garten in der Nacht vom 8./9. d. M.;

10) ein schwarzer, lilla gefütterter **Regenschirm** mit geschnitztem Holzgriff, aus einem Geschäftslocale in der Nordstraße am 9. d. M., Vormittags;

11) ein Paar **kalblederne Stiefeln** mit Doppelsohlen, sowie ein Paar grauwollene **Strümpfe**, in der Schwimmanstalt am 9. d. M., Abends;

12) ein **blauweißgestreiftes Deckbett**, ein **Kopfkissen** von grauem Drell, gez 1803, eines **desgl.**, auf der einen Seite rothweiß, auf der anderen blauweiß gestreift, je mit buntkarrirten Ueberzügen, sowie ein weißleinenes **Betttuch**, aus einer Wohnung in Nr. 39b der Waldstraße am 10. d. M.;

13) eine **Geldsumme** von 45 ℳ, in div. Einthalerscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 62 der Gerberstraße am 12 d. M. Vormittags;

14) ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, darin **ca. 12 ℳ**, in drei Einthalerscheinen und kleiner Münze, darunter ein kleines französisches Geldstück, in der Schwimmanstalt am 12 d. M. Abends.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 14. Juni 1875.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Aufgebot.

Der Handarbeiter **Johann Gottfried Pinkert** in Canena, Sohn des dort verst. Kossath Joh. Christ. Pinkert, und die ledige **Therese Auguste Drescher**, Tochter des Handarbeiters Johann Friedrich Drescher in Gundorf, beabsichtigen mit einander die Ehe einzugehen.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Dieskau bei Halle, den 13. Juni 1875.

v. Bülow.

Grasnutzungs-Verpachtung

Die Grasnutzung auf den zur Anlage eines Sammelbahnhofes in Flur Schönefeld expropriirten Wiesen, deren Flächeninhalt 350,68 Ar = circa 6⅔ Acker beträgt, soll

Mittwoch den 16. Juni cr.

unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen auf das laufende Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich an genanntem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Areale des Uebergabebahnhofes am sog. Spritzenwege einfinden.

Königl. Bauburean Leipzig,
den 11. Juni 1875.
Der Sectionsingenieur
Andrae.

Möbel-Auction.

Wegzugshalber sollen eine Partie Möbel, als: Sophas, Chiffonnièren, Kleiderschränke, 1 Nußbaum-Spiegelschrank, 1 Spieltisch, 2 Toilettenspiegel, 1 Mah.-Nachttischchen mit Marmorplatte, 1 Goldrahmenspiegel, Bettstellen, 2 gute Wheeler & Wilson-Nähmaschinen, 1 feines Salon-Pianino, 1 Waarenschrank, 2 Küchenschränke, einige Gebett gute Betten u. dgl. m. einige Dutzend Stühle heute

Dienstag den 15. Juni

früh 10 Uhr versteigert werden

Brühl 75 im Auctionslocal.

(R. B. 365) **J. F. Pohle.**

Die Versteigerung

der zur **Gebr. Schmiel**'schen Masse gehörigen Maschinen, Maschinentheile und sonstigen Vorräthe wird heute von 9 Uhr ab, da nöthig auch morgen fortgesetzt. Rechtsanwalt **Anschütz**, Gütervertreter.

Auction.

Montag, den 21. Juni 1875, 9 bis 1, 3 bis 7 Uhr werden Kleine Windmühlenstraße Nr. 10, 2. Etage, Mahagoni- und einfachere Möbel, Bettstellen mit Matratzen, Betten, Tische, Stühle, Sophas, Küchengeräth ꝛc., einige Uhren, Kleiderschränke u. s. w. versteigert.

Advocat Dr. Tannert,
Klostergasse Nr. 7, I.

Pfänder-Auction!

heute von 9 Uhr an
Emilienstr. 2, Deutscher Reichsadler.
Gustav Fischer, Auctionator.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank. Berlin.

Wir sind beauftragt, die am **1. Juli 1875** fälligen Coupons von

5%igen unkündbaren Hypotheken-Briefen,
5%igen kündbaren Hypotheken-Schuldscheinen

der **Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin**

vom 15. Juni cr. ab

einzulösen.

Leipzig, im Juni 1875.

Becker & Co.

In **allen** Buchhandlungen ist vorräthig:

Leipziger Wanderbuch
von **Otto Moser.**
In 3 Ausgaben à 15, 10 und 7½ Ngr.
C. H. Reclam sen., 18 Burgstr.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Aufsichtsrath des überschriebenen Vereins besteht nach vorgenommener Ersatzwahl aus folgenden Mitgliedern:

1) Herrn Stadtrath **Ramsdorf** in Zwickau,
2) „ Bergverwalter **Carl Hering** in Zwickau,
3) „ Ortsrichter **Möckel** in Bockwa,
4) „ Banquier **Ludwig Gumpel** in Leipzig,
5) „ Banquier **Bamberger** in Zwickau,
6) „ Baron **von Milkau** in Zwickau,
7) Herrn Stadtrath **Höhne** in Zwickau,
8) „ Ingenieur **David Hering** in Zwickau,
9) „ Commerzienrath **Stengel** in Leipzig,
10) „ **Florentin Kästner** in Zwickau,
11) „ **Peter Robert Kraft** in Leipzig,
12) „ Director **Rudert** in Planitz.

Von dem Aufsichtsrathe ist:

1) Herr **Florentin Kästner** zum Vorsitzenden, 2) Herr Stadtrath **Höhne** zum stellvertr. Vorsitzenden gewählt worden, was hiermit statutengemäß bekannt gemacht wird.

Zwickau, den 10. Juni 1875.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.
Der Director: Dr. Schurtz.

(H. 3244bx.)

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 28. Juli 1873 bis 31. December 1874.

Einnahmen.

		ℳ	₰
1	Prämien-Einnahme abzüglich Ristorni für 45246 abgeschlossene Versicherungen mit einem Versicherungs-Capital von Mark 570174096	1601028	53
2	Einzahlung von 2% auf 6000000 Mark Actien-Capital zur Bestreitung der ersten Einrichtungs- und Organisationskosten	120000	—
3	Zinsen-Einnahme aus den Geldanlagen incl Mark 1979. 10 Stückzinsen	84281	78
4	Cours-Gewinn auf Effecten	4118	72
	Total Mark	1809429	03

Ausgaben.

		ℳ	₰
1	Prämien gezahlt für Mark 181737597 abgegebene Rückversicherungen abzüglich Ristorni	645499	49
2	Bezahlte Brandschäden nach Abzug der Antheile der Rückversicherer	218867	94
3	Gesammt Einrichtungs- und Organisationskosten	214932	66
4	Sämmtliche Provisionen, Agentur- und Verwaltungs-Kosten nach Abzug der auf die abgegebenen Rückversicherungs-Prämien zurückempfangenen Provision, der Policen-Gebühren und des Schilder-Gewinnes	305957	28
5	Prämien-Reserve für 1875 und spätere Jahre	272307	94
6	Reserve für schwebende Schäden nach Abzug der Antheile der Rückversicherer	118413	61
7	Abschreibungen: 1% von Mark 74148. 75. Immobilien . 741. 75. 5% - - 25227. 27. Mobilien . 1261. 50.	2003	25
8	Reingewinn	31456	86
	Total Mark	1809429	03

Vom Reingewinn kommen:
zur Capital-Reserve . . . . ℳ 30000. —.
zum Gewinn-Vortrag . . . . - 1456. 86.
ℳ 31456. 86.

Bilanz am 31. December 1874.

Activa.

		ℳ	₰
1	Sola-Wechsel der Actionaire	4800000	—
2	Cassenbestand	65163	03
3	Bestand an Effecten und Werthpapieren:		
	ℳ 90000. . . . 4½% Westpreussische Pfandbriefe		
	- 30000. . . . 4½% Ostpreussische do.		
	- 60000. . . . 4½% Pommersche do.		
	- 30000. . . . 4½% Berliner do.		
	- 45000. . . . 4% Kur- u. Neumärk. do.		
	- 6000. . . . 4½% consol Preuss. Staatsanleihe		
	ℳ 261000.		
	in Luxemburg als Caution deponirt:		
	Fr. 1500 4% Luxemburger Obligationen Zins 1/8 u. 1/11		
	- 19400. 4% Desgleichen Zins 1/1 u. 1/7		
	Fr. 20900.		
	zum Tagescours vom 31. December 1874	277285	12
4	Pupillarisch sichere Hypotheken	861750	—
5	Wechselbestand	804	50
6	Guthaben bei Banquiers, General-Agenten etc., laut Conto-Corrent	317823	89
7	Immobilien-Conto nach Abschreibung	73407	—
8	Mobilien-Conto nach Abschreibung	23965	77
9	Conto für Stückzinsen	1979	10
10	Einrichtungs- und Organisationskosten-Conto } vollständig abgeschrieben	—	—
11	Druckkosten-Conto } vollständig abgeschrieben	—	—
12	Schilder-Conto } vollständig abgeschrieben	—	—
	Total Mark	6422178	41

Passiva.

		ℳ	₰
1	Actien-Capital	6000000	—
2	Prämien-Reserve für 1875 und spätere Jahre	272307	94
3	Reserve für schwebende Schäden	118413	61
4	Capital-Reserve-Conto	30000	—
5	Gewinn-Vortrag	1456	86
	Total Mark	6422178	41

Berlin, den 22. April 1875.

Der Aufsichtsrath.
Jacques Meyer, Vorsitzender.

Die General-Direction.
C. Schnürpel.

Die Unterzeichneten in Gemässheit der §§. 45 und 46 des Statuts in der General-Versammlung vom 26. Juli 1873 erwählten Mitglieder der Revisions-Commission bescheinigen hierdurch nach vorgenommener Prüfung die Richtigkeit der vorstehenden Bilanz und deren Uebereinstimmung mit den Büchern.

Berlin, den 18. Mai 1875.

Schultz, Justizrath. **H. Thomas,** Commerzienrath. **Koeltz,** Staatsanwalt a. D.

Den Besuchern des schönen **Schwarza-Thales** in Thüringen empfehle ich mein im Dorfe gelegenes Hotel

„Zum Schwarzburger Hof"

comfortabel eingerichtet. Table d'hôte, à la carte zu jeder Tageszeit bei prompter und billiger Bedienung

Schwarzburg in Thüringen. **Magnus Gläser.**

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

M. Neumann's
Grundsätze und Erfahrungen über den Bau und die Anlegung von

Glashäusern aller Art

als Glaskästen, Orangerien, kalten, gemässigten, warmen Häusern und Treibhäusern mit der Einrichtung von Rauchkanälen, Wasser- und Dampfheizungen.
Vierte vermehrte Auflage
von **J. Hartwig.**
Grossherzogl. Hofgärtner in Weimar.
Mit einem Atlas von 25 Tafeln.
1875. gr. 8. Geh. 10 Mrk. 50 Pf.
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs**'schen Buchhandlung, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum in Leipzig.

Englischen Unterricht
ertheilt ein geborener Engländer
Turnerstraße 8, 1 Treppe rechts.

Französisch
lehrt gründlich eine Französin. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, III.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Correspondenz wird gründlich gelehrt Rürab. Straße 1, I. links.

English as spoken: in sehr kurz. Zeit; Saunder's Methode (unequaled!) für Deutsche bearbeitet; erscheint morgen im Selbstverlag (40 S. gr. Oct.). Man fordre Prosp. sub „Schnelle Fortschritte" postig.

Kaufm. **Rechnen,** einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben ꝛc. J. Hanschild, Blücherstr. 15.

Italienisch und Französisch
lehrt ein **Privatlehrer,** geborener **Italiener.** Adressen sub J. 133. an die Expedition d. Bl.

Eine Lehrerin, mit guten Zeugnissen versehen, ertheilt gründl. Musikunterricht. Lurgensteins Garten Nr. 5 E parterre links.

Clavierunterricht ertheilt eine j. Dame für 2 ℳ monatl. Adr. E. L. 24 Hainstr. 21, Fil. d. Bl.

Clavierunterricht erth. auch schon Geförderten gegen mäßiges Honorar eine erfahr. Lehrerin, die mehrere Jahre das Conservator. besuchte und empfehlende Zeugn. vorlegen kann. Gef. Ntr. unter D. M 5. durch die Expedition d. Bl.

Violinstunde nach bester Methode
(4 Stunden 1 ℳ) wird ertheilt.
Gef. Offerten unter J. O. # 22. Exp. d. Bl.

Tanz- u. Anstands-Unterricht
für Herren und Damen (auch Quadrille à la cour) Dienstags und Freitags im **Deutschen Haus** in **Lindenau,** Abends 8—10 Uhr. Anfang am 18. hjs. Anmeldungen daselbst.

Noch einige j. Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern u. Zuschneiden nach der neuesten Façon in 3 M. grdl. erl. Hainstr. 23, IV.

Gesucht werden noch einige Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden gründlich und sicher in 4—6 Wochen erlernen können Promenadenstr. 6 B, III., nächst der Lindenapotheke.

Anständige junge Mädchen können das Schneidern gründl. erlernen Universitätsstraße 1, 3. Et.

Junge anst. Mädchen können das **Schneidern** gründl. erlernen Promenadenstraße 16, 3. Etage.

2 junge Kaufleute, die schon ¾ Jahr Stunden bei einem Engländer hatten, suchen einen englischen Lehrer. Offerten nebst Preis und Zeitangabe unter H. P. Brühl Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann wünscht **Unterricht** in **englischer Sprache.**
Offerten mit Honorarangabe an die Expedition dieses Blattes sub H. S. II.

Ein junger Kaufmann,
wünscht gründlichen Unterricht in französischer Sprache. Gef. Offerten mit Honorarangabe an die Expedition dieses Blattes sub G. H. I.

Dramatischen Unterricht
sucht ein junger Mann, der sich dem Theater widmen will u. in nicht allzu ferner Zeit an einer größern Bühne angestellt werden möchte. Off. sub H. G. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Hôtel zum Lindenhof Harzburg,
Hotel und Pensionat — schönste Lage — in jeder Beziehung aufs Beste empfohlen. (H. 5173c.)

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Dr. Heinzmann,
H. Sächs. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahnarzt Gerhardt,
An der Pleiße 6. — Dorotheenstraße 3,
Vordertheil von Reichels Garten.

Stotternde
werden nach einer leicht faßlichen Methode in kurzer Zeit geheilt. Honorar nach erfolgter Heilung. Prospect, Atteste-Auszug gratis.
(H. 32833a.) **W. Kloppe,** Sprachzarzt, **Radebeul** bei Dresden.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt u. rep. Schrötergäßchen Nr. 11.

Herren-Kleider
reinigt, ausbessert schnell u. billig **F. Rüdiger,** Hainstr. 5, 2½ Tr., Katharinenstr. 23, Durchg.

Herrenkleider reparirt, reinigt u. wäscht **K. Böhne,** Schneidermstr., Petersteinweg 2 B, Hof 1 Treppe.

Eine sehr geübte Schneiderin
empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause.
Al. Windmühlengasse 12, Hof 2 Tr. Klose.

Maschinennäherei sowie Wäschestickerei wird schnell u. schön gefertigt Königsplatz Nr. 9, rechts, parterre.

Oberhemden
nach Probe à St. 15 ℳ werden stets gut und sauber gefertigt Hohe Straße 34, III.

Sonnenschirme f. H. w. sch. gewasch. Albertstr. 22, III.

Feine Wäsche zum Waschen sowie alle **Plätterei** wird gut und pünctlich besorgt Zeitzer Straße Nr. 34 im Hof parterre.

Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet Schrötergäßchen 11, Thüre links.

Herrenwäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Brandvorwerkstraße 97, 3 Tr. r.

Wäsche wird gut gewaschen auf dem Lande Adressen Schletterstraße 4, 2 Treppen links.

Familienwäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Adr. Ranst. Steinweg 20, Seifengesch.

Acten werden in und außer dem Hause geheftet, à Stunde 50 ₰. Adr. unter O. 1 an die Expedition dieses Blattes.

Gewiß am allerbilligsten u. unter Garantie werden Möbel aller Art in u. außer dem Hause schnell repar. u. polirt, Polir-Anst. Körnerstr. 15 b, sowie Adr. Thomaskirchh. 14, Prod.-Gesch. b. Fr. Schmidt.

Modell-Tischlerei
v. **Bernhardt Rübner,** Leipzig, Petersteinweg Nr. 49, Hof links, empfiehlt sich zur geneigten Berücksichtigung.
Ausführung prompt und solid.

Meubles w. bill. unter Gar. schön pol. u. rep. v. E. Thielemann. Adr. Kfm. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Möbel aller Art werden schön u. dauerh. pol. u. rep. in u. außer dem Hause Pfaffendorfer Str. 18 d.

Nordstraße Nr. 17.
Leipziger
Glasschleiferei und Glasmalerei.
Thürschoner, Rosetten, Fasetten, Streifen, in Schliff u. Malerei, Thürschilder ꝛc. fertigt billigst
B. Mehlmann,
Nordstraße Nr. 17, Eingang im Laden.

Stubenweißen, Ofensetzen, Oelfarbenstreichen u. alle vorkommenden Maurerarbeiten werden angenommen Sporergäßchen 6, 2 Treppen, Sternwartenstraße Nr. 11 c, 4 Treppen.

Ein Privat-Gärtner
empfiehlt sich für Decorationen der Gräber, Balcons und Gartenanlagen. Adressen sind abzugeben Marktags bei Herrn Gärtner Roscher, gegenüber dem Barfußgäßchen, oder Schletterplatz Nr. 15.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Specialarzt Dr. med. Meyer
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse Nr. 10

Motten-Patchouli,
bester Schutz für Pelzwerk, Kleider, Möbel, Teppiche ꝛc. gegen Mottenfraß à Fl. 50 ₰ Specialität von **Friedrich Struve,** 26 Grimm. Str. 26.

Ein Posten Teppiche u. Tischdecken,
Eine Partie Möbelstoffe
werden vor Beginn der **Inventur** zu einem sehr billigen Preise **ausverkauft.**
G. H. Schröder,
Möbelstoff-Fabrikgeschäft.
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Verkauf einer Dampfmühle.
Vom Gerichtsamte Frankenberg wird
am 5. Juli 1875 Vormittags
die **Hermann Hartenstein'sche Dampfmühle zu Niederwiesa bei Chemnitz,** am Knotenpuncte mehrerer Eisenbahnen gelegen, im Jahre 1869 erbaut und im besten Stande, bestehend aus Dampfmühlengebäude, herrschaftlichem Wohnhause, Garten, mit Schienengeleise nach der Bahn, guter, **aushaltender Wasserleitung,** 1 Dampfmaschine (Patent Corliß, 50 Pferdekraft), drei 60pferdekräftigen Kesseln, 6 amerik. Mahlgängen mit franz. Steinen, 1 Gange, Johnsdorfer Steinen, sämmtlichen Verarbeitungsmaschinen, Dampfbäckerei mit 4 Oefen, öffentlich versteigert.
Termin an **Ort** und **Stelle.** Taxe 161,289 ℳ Anzahlung im Termin 1/10 der Erstehungssumme. Zu weiterer Auskunft bereit
Frankenberg in Sachsen, am 20. Mai 1875. **Advocat Reinholdt,**
(H. 31877b.) Concursvertreter.

Vergnügungs-Extrazug
nach Thale a. Harz u. zurück auf einen Tag am Sonntag d. 20. Juni cr.

Billets III. Cl. à ℳ 25 ₰ sind nur zu haben bei L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße (bis Sonnabend Mittag 12 Uhr).
☞ Billets, welche **nach 12** Uhr gelöst werden, **kosten** per Stück 25 ₰ **mehr.**
Vereine, Gesellschaften erhalten bei sofortiger Abnahme von mindestens 30 Billets Preisermäßigung.
Alles Nähere durch die Placate. **Abfahrt 5 Uhr Morgens, Rückfahrt 7¾ Uhr Abends, Ankunft in Leipzig ca. 11½ Uhr Abends.**

Vergnügungs-Extrafahrt
nach Cassel über Nordhausen
Sonntag den 27. Juni.
Alles Nähere folgt in diesem Blatte.

Jenning's Closets
beste bis jetzt bekannte **Construction, Jenning's** andere sanitarischen Artikel sowie **einfache Closets, Bade-Einrichtungen, Waschtische, Hähne, Ventile** und sonstige Artikel für **Wasserleitungen** fabriciren mit größter Sorgfalt
Frankfurt a/M. und Wien. **August Faas & Co.**

Elbing, den 1. Juni 1875.
Am heutigen Tage ging mein hier am Friedrichs-Wilhelmsplatze gelegenes **Hôtel**
Königlicher Hof
in den Besitz des Herrn **Witzel** über.
Indem ich allen geehrten Gästen für das mir während meiner sechzehnjährigen Geschäftsthätigkeit geschenkte Vertrauen meinen ergebensten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger Herrn **Witzel** übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll **C. A. Roth.**

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung zeige ich ergebenst an, daß ich das von mir am heutigen Tage übernommene **Hôtel**
Königlicher Hof
durch theilweise neue Ausstattung noch **comfortabler** eingerichtet habe, mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger wie auch mir während meiner langjährigen Thätigkeit bis 1. Januar 1874 als Bahnhofs-Restaurateur in Bromberg in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch auf mein neues Unternehmen gütigst zu übertragen, bedarf es wohl kaum für meine hochgeschätzten Gäste der Versicherung, daß ich mit der besten Bewirthung, aufmerksamsten Bedienung und größten Sauberkeit stets die billigsten Preise verbinden werde.
Hochachtungsvoll **Ch. A. Witzel.**

Brustsyrup von G. A. W. Mayer in Breslau.
☞ Ein Hausmittel, ☜
keine Medicin,
„bestehend nur aus unschädlichen aber die Brust-Organe erquickenden und heilenden Kräutern", bekannt seit über 20 Jahren bei **Allen** durch Erkältungen ꝛc. ꝛc. vorgekommenen **Hals- und Brustleiden.** In Paris 1867 **prämiirt.** Lager in Flaschen zu 3 ℳ und zu 1 ℳ 50 ₰ halten für Leipzig: **Th. Pfitzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße, **J. Hübner,** Gerberstraße, **O. Jeßnitzer,** Grimm. Steinweg, **Gebr. Spillner,** Windmühlenstraße, **Rob. Schwender,** Schützenstraße, **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt.

Soolbad Arnstadt in Thüringen
mit seinen Curmitteln ersten Ranges am 1. Mai eröffnet.
San.-Rath Dr. **Niebergall,** Dir.

Raven & Kispert,
Nr. 24 Große Windmühlenstraße Nr. 24,
Fabrikanten
von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

ff. lein. Herrenkragen
(R. B. 368.) ☞ **und Manschetten** ☜
in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Chemisetten, Serviteurs von Shirting u. von buntgestreiften Madapolams, Taschentücher, Unterbeinkleider, Flanellhemden, seidene u. wollene Jacken, engl. u. deutsche Socken, Leibbinden und Cravatten etc. in reicher Auswahl empf.
Gustav Köhler,
☞ **Klostergasse,** Ecke vom **Thomaskirchhof.** ☜

Meinen werthen Kunden und geehrter Nachbarschaft zur Nachricht, daß sich von heute an mein Holz- und Kohlen-Geschäft nicht mehr Kreuzstraße 11 sondern Blumengasse Nr. 8 befindet und empfehle gleichzeitig trockenes Holz in 1/1, 1/2 und 1/4 Meter, beste Zwickauer Steinkohle, böhmische Patent-Braunkohle in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries sowie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.
A. Peter.

Bad Elgersburg
in Thüringen,
Eisenbahnstation Arnstadt.
Wasser-Heilanstalt. Kalte und warme Bäder. Electrotherapie. Klimatischer Curort. Dirigirender Arzt Dr. **Mackensen.** In der Anstalt selbst entsprechende Wohnungen, gute Restauration und Pension. Prospecte franco. **Eröffnung Anfang Mai.** Anfragen und Anmeldungen an **Director Saal.**

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form,
Extract der Liebig'schen Kindersuppe,
J. Paul Liebe, Dresden,
ersetzt erfahrungsgemäß die **Muttermilch** bei **Säuglingen; Erwachsenen** gewährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost. Flaschen à 300 Gramm zu 10 Sgr. in **Leipzig** Otto Meissner, die Hirsch-, Albert- und Engelapotheke.

Die Marien-Apotheke
von
Alfred Dun
offerirt:
Ein untrügliches, sofort wirkendes
Zahnwehmittel.

Hals- und Brustkranken,
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhen ist der
Fenchelhonig
von **L. W. Egers** in **Breslau**
als Linderungsmittel
von großem Nutzen, wenn derselbe **echt** ist. Man wolle sich daher vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publicums speculirenden Nachpfuschungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des **L. W. Egers**'schen Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingebrannte Firma trägt. Die **Fabrik-Niederlage** ist bei **Carl Bödemann** in **Leipzig,** Thomaskirchhof und Ecke der Burgstraße. (H. 21655.)

Liebig's Fleisch-Extract,
- condens. Milch,
empfiehlt stets frisch
Oscar Reinhold,
10. Universitätsstraße 10.

In Originaldosen — Unter Garantie.
Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.
Aechtes persisches
Insectenpulver.
in 1/1 und 1/2 Größen. H. 8258.

Waschkrystall
empfiehlt **B. Barth,** Ranst. Steinweg 18.

Granatbäume in verschied. Größen empfiehlt
A. Richter, Handelsgärtner in Lindenau, am Markt.

Bade- u. Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Wäschrollen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme ꝛc. ꝛc.
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Wilhelm Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Rock- und Hosenstoffe,
Turntuche, Drelle, Damentuche, Regenmäntelstoffe und Lamas
billigst bei
Gebr. Reichenheim. Hainstraße 7 part.

Nähmaschinen
sowie **Reparaturen** billigst
B. Zöller, Westplatz Nr. 20.

Spiegel-Lager und **Holzschnitzsachen,**
reiche Auswahl und spottbillig
Hainstraße, Hotel de Pologne, im Gewölbe bei **C. Jung.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Dienstag den 15 Juni. 1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Ems war am Sonnabend zum Diner bei Sr. Majestät dem Kaiser das Offiziercorps des Königs-Husarenregiments befohlen. Am Montag begab sich der Kaiser nach Rüdesheim, wo er mit dem Prinz und der Prinzessin Karl zusammentraf. Nachmittags wollte der Kaiser, der Prinz und die Prinzessin Karl die Burg Sonneck bei Bacharach besuchen.

Die Reichsjustizcommission hat den hochwichtigen Beschluß gefaßt, dem § 1 der Strafproceßordnung, welcher von dem örtlichen Gerichtsstande in Strafsachen überhaupt handelt, die Bestimmung anzufügen: „Soweit die Verantwortlichkeit des Verfassers, Herausgebers, Verlegers oder Druckers in Frage steht, so gilt eine Handlung, deren Strafbarkeit durch den Inhalt eines Preßerzeugnisses begründet wird, nur als an demjenigen Orte verübt, an welchem das Preßerzeugniß erschienen ist. Von Seiten der Vertreter der verbündeten Regierungen war das Bedürfniß nach der Erlassung einer solchen Bestimmung bestritten worden, da die richtige Anwendung der generellen Bestimmungen des Entwurfs an sich schon den Richter dahin führen müsse, ausschließlich den Verlagsort als den Ort der begangenen That aufzufassen und durch weitere kasuistische Bestimmungen nur die Gefahr von Verwickelungen herbeigeführt werde; die segensreichen Wirkungen der Presse zu verkennen, liege den verbündeten Regierungen durchaus ferne, doch erheische eine freie Entfaltung der Presse keineswegs den Erlaß solcher Sonderbestimmungen, es genüge vielmehr, die Preßvergehen, was das Verfahren anbelange, einfach unter das gemeine Recht zu stellen, um der Presse den erforderlichen Rechtsschutz (!) zu gewähren. In der Commission trat jedoch einstimmig die Anschauung hervor, daß der Gerichtsstand in Preßsachen der gesetzlichen Bestimmung bedürfe, was in dem Reichspreßgesetz nur darum unterblieben sei, weil man diese Frage als in die allgemeine Reichs-Strafproceßordnung gehörig angesehen habe. In Uebereinstimmung mit allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen sei klar auszusprechen, daß ein Preßvergehen an dem Orte als vollendet zu gelten, an welchem erstmals die Veröffentlichung erfolgt sei. Durch die Verbreitung des Erzeugnisses an einem anderen Orte könne das Vergehen weder erst vollendet noch fortgesetzt werden, es könne vielmehr nur Wirkungen äußern, die nicht mehr zum Thatbestand des Delictes gehören, mithin könnten auch an diesen auswärtigen Plätzen die Urheber des Preßerzeugnisses nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden. Man kann diesen Beschluß der Commission nur freudig begrüßen; ist doch mit dem Schlagwort der „Stellung der Presse unter das gemeine Recht" schon bei Berathung des Reichspreßgesetzes so viel Mißbrauch getrieben worden, daß man den dringenden Wunsch hegen muß, man möchte bei der Strafproceßordnung sich etwas vorsichtiger dagegen verhalten. Handelt es sich dabei doch nur um Verkennung des logischen Unterschiedes von Besonderheit und Ausnahme, welche auch den kirchenpolitischen Gesetzen der letzten Jahre insgesammt die Bezeichnung als Ausnahmegesetze gegeben hat. Daß die Commission gleich bei der ersten Gelegenheit entschieden die richtige Stellung genommen hat, bürgt dafür, daß sie dieselbe auch im weiteren Verlauf ihrer Berathungen überall festhalten und den Besonderheiten der Presse die geeignete Berücksichtigung nicht versagen wird.

Die Urwahlen zur neuen bayerischen Kammer sind, wie schon kurz mitgetheilt, durch königl. Decret auf den 15. Juli anberaumt worden, die eigentlichen Abgeordnetenwahlen finden am 24. Juli statt. Von dem Ausfall derselben hängt für die Reichspolitik ein gutes Stück Zukunft ab, denn es ist für sie in keinem Falle gleichgültig, ob Regierung und Reichstag sich überall in Harmonie mit den Einzelparlamenten befinden, oder ob in einem der Bundesstaaten sich ein steter Oppositionsherd gegen die nationale Bewegung bildet. Angesichts dieser Entscheidung sind Irrthümer und falsche Auffassungen über die Ziele der deutschen Politik doppelt gefährlich. Der correcte Standpunct des Staates in seinem heutigen Gegensatz zur römischen Kirche kann confessionelle Phrasen durchaus nicht vertragen; dieselben sind staatsrechtlich ohne Sinn und politisch fehlerhaft, weil gefährlich. Die Wahrnehmung der protestantischen Interessen ist in den Schooß der Synoden gelegt, denen man sie getrost überlassen mag. Die maßgebende öffentliche Meinung in Preußen und Norddeutschland aber weiß auch nichts von einem „protestantischen Standpunct" in dem Kampf mit der römischen Hierachie; das sollte man in Süddeutschland schon aus der Haltung unserer Feudalen entnehmen, die sich mit Vorliebe als Vertreter dieses Standpunctes geriren und zum größten Theil im Schlepptau der Römischen sind. Nicht der Katechismus, sondern das Gesetz ist unser Panier in diesem Kampf; nicht die Tendenzen irgend einer Confession, sondern das Hausrecht des Staates auf seinem eigenen Grund und Boden vertheidigen wir und rechnen dabei auf die Zustimmung und Unterstützung aller Landsleute ohne Unterschied der Confession, die das Gefühl für Deutschlands Ehre und Selbstständigkeit mit uns theilen. Das ist der Standpunct ebenso der Protestanten wie der national gesinnten Katholiken im Reiche, und die Presse, sowie alle Diejenigen, denen es Ernst um die Wahrheit ist, sollten sorgfältig Acht darauf haben, daß dieser Standpunct nicht durch Aeußerungen blinden und unpolitischen Eifers verwischt und verschoben werde.

Etwas spät freilich, allein immer noch zeitig genug kommt eine, wie es scheint, zuverlässige Berichtigung des Referats über die bekannte Münster'sche Rede im Nationalclub in London, der zufolge der Botschafter gar nicht von einem „protestantischen Kaiserreich", sondern nur von einem „protestantischen Kaiser", der den Kampf mit Rom führe, gesprochen haben soll. Das wichtigste Bedenken gegen die Ausdrucksweise des deutschen Vertreters wäre damit beseitigt und Derselbe wenigstens von dem Vorwurf einer thatsächlichen Incorrectheit gereinigt.

Die Ausschußmitglieder der deutschen Realschulmännerversammlung haben in einer Petition an das preußische Abgeordnetenhaus das Ersuchen gerichtet, daß für alle staatlich anerkannten höheren Lehranstalten, ohne Rücksicht auf die in ihnen vorwiegenden Unterrichtsfächer und auf die Dauer ihres Cursus, ein auf dem Grundsatze der Gleichheit beruhender Normaletat durchgeführt, also namentlich für die pro facultate docendi geprüften Lehrer an jeder staatlich anerkannten höheren Lehranstalt ein Durchschnittsgehalt von 3150 Reichsmark angenommen werde, und daß die Dirigenten aller staatlich anerkannten Realschulen 2. Ordnung, höheren Bürgerschulen und Progymnasien denen der Realschulen 1. Ordnung und der Gymnasien in Bezug auf Diäten und Reisekosten gleichgestellt werden. Der Vertreter des Finanzministeriums trat in der Commission dieser Anforderung mit der Bemerkung entgegen, daß der gegenwärtige Besoldungsetat für die vollberechtigten Progymnasien und höheren Bürgerschulen erst vor so kurzer Zeit als den Verhältnissen entsprechend festgestellt und durchgeführt worden sei, daß derselbe bis auf eine geringe Differenz mit dem Antrag des Referenten vollkommen übereinstimme, daß häufige Aenderungen in den Besoldungsetats der wünschenswerthen Ruhe und Festigkeit der äußeren Verhältnisse der höheren Lehranstalten nicht günstig seien und daß die Staatsregierung füglich Bedenken tragen müsse, ohne erhebliche nöthigende Gründe wiederum an die betheiligten leistungsfähigen Communen mit Mehrforderungen heranzutreten. Die Commission hielt indeß die von den Vertretern der Staatsregierung gegen den Antrag des Referenten beigebrachten Gründe nicht derartig, um von der Annahme dieses Antrages abhalten zu können, und beantragte, die Petitionen der Staatsregierung zur Berücksichtigung dahin zu überweisen, daß das Durchschnittsgehalt der ordentlichen wissenschaftlichen Lehrer an den vollberechtigten Progymnasien und höheren Bürgerschulen ausschließlich des Rectors auf 900 Thlr. (2700 ℳ) normirt werden möge.

Es gilt nun als feststehend, daß der Bundesrath sich mit einer Vorlage über Erhöhung der Brausteuer, und zwar auf das Doppelte der jetzigen Sätze und Einführung einer Reichs-Börsensteuer zu beschäftigen haben wird; heute sind bereits die Ausschüsse des Bundesraths zusammengetreten, um sich über die Ernennung von Referenten schlüssig zu machen. In Bundesrathskreisen fest scheint man in Betreff der Börsensteuer ziemlich einhellig der Ansicht zu sein, daß ihre Einführung sich nach allen Richtungen hin werde rechtfertigen lassen. Weniger hoffnungsvoll scheint man die Erhöhung der Brausteuer anzusehen, doch wird im Bundesrathe auch dieser Entwurf schwerlich ernsten Widerspruch finden.

In den ultramontanen Adelskreisen am Rhein und in Westfalen soll sich neuerdings wieder eine ungemeine Rührigkeit für die carlistische Sache kundgeben. Das Centralcomité für die carlistische Sache scheint sich übrigens nicht in Deutschland, sondern in Oesterreich, und zwar speciell in dem Palais des Erzherzogs von Modena zu befinden, wo die Fäden der carlistischen Umtriebe auf dem Continent zusammenlaufen. Der Herzog von Modena ist ein Schwager des Grafen von Chambord und Onkel des spanischen Kronprätendenten Don Carlos. Mit Hülfe einiger ultramontaner Bankiers soll es ihm gelungen sein, eine Anleihe des Don Carlos zu placiren, welche namentlich in den höheren Adelskreisen Abnehmer gefunden hat. Im Frühjahr dieses Jahres waren in Deutschland allein über eine Million Franken dieser Anleihe gezeichnet. Gerüchtsweise verlautet sogar, daß einige der mediatisirten Fürsten im Taunus und im Odenwald, welche mit der Familie des Don Carlos nahe verwandt sind, ihre Beamten förmlich gezwungen haben, sich an der carlistischen Anleihe zu betheiligen. Der Erlös dieser finanziellen Operationen wird hauptsächlich zur Vermehrung des Kriegsmaterials verwandt. Den Spaniern ist es übrigens aufgefallen, daß unter den den Carlisten abgenommenen Waffen sich viele aus deutschen Fabriken befinden, und ist der Verdacht rege geworden, daß dieselben direct aus Deutschland über Südfrankreich den Carlisten zugeführt werden, oder den Weg zur See über Antwerpen nehmen. Da die von den Ultramontanen zu Gunsten des Don Carlos veranstalteten Sammlungen sich gegen eine Deutschland befreundete Macht richten, werden die Behörden auf Grund des Artikel 102 des Strafgesetzbuchs vielleicht bald Gelegenheit haben, gegen diese Agitation einzuschreiten.

Im weiteren Verlaufe der Sonnabends-Sitzung der italienischen Deputirtenkammer wurde der von Lanza eingebrachte Antrag auf Einsetzung einer Commission von 9 Mitgliedern zur Prüfung der von dem Abg. Tajani gegen die öffentliche Verwaltung Siciliens angeführten Thatsachen an die zur Berathung des Sicherheitsgesetzes niedergesetzte Commission verwiesen. Der Antrag war von Sella, Castagnola, Raeli, Correnti, welche Mitglieder des Ministeriums Lanza im Jahre 1872 waren, unterzeichnet. Der Justizminister Bigliani unterzog in längerer Rede die Angaben Tajani's einer eingehenden Prüfung und suchte nachzuweisen, daß dieselben theils unbegründet, theils entstellt seien. Der Deputirte Cairoli brachte darauf eine Tagesordnung ein, dahin gehend, die Berathung über das Sicherheitsgesetz aufzuschieben, bis die Ergebnisse der von Lanza beantragten Commission der Deputirtenkammer vorlägen.

Die Untersuchungs-Verhandlungen über den Untergang des Dampfers „Schiller" sind am Sonnabend in London beendigt worden. Der Gerichtshof wird demnächst dem Handelsamte darüber Bericht erstatten. In der Verhandlung that der als Sachverständige vernommene Chef-Ingenieur der Admiralität die Unthunlichkeit einer telegraphischen Verbindung zwischen Bishopsrock und dem Festlande und der Errichtung von Nebelsignalen an dem gedachten Orte dar.

Nach weiteren Nachrichten wurde bei dem Erdbeben in Neu-Granada die Stadt Cuouta vollständig zerstört, nur wenigen Familien gelang es, sich zu retten. Fünf andere Städte wurden zum größeren Theile verwüstet. Von der Bevölkerung des durch das Erdbeben betroffenen Landstriches, die auf etwa 35,000 angeschlagen wird, sollen gegen 16,000 umgekommen sein.

Neues Theater.

Leipzig, 12. Juni. Zu den stylvollsten Opencomponisten der älteren französischen Schule ist Méhul zu rechnen. Von seinen 30 Opern hat sich nur „Joseph" erhalten und etwa die pikante Ouverture zur „Jagd des jungen Heinrich". Zu bedauern ist, daß die komische Oper Une folie (Je toller, je besser) nicht der Vergessenheit entzogen wird, weil sie treffende und ergötzliche musikalische Charakteristik enthält. Den schon mit elf Jahren als Organisten fungirenden Sohn des Regimentskochs zu Charlemont machten mehrere glückliche Zufälle zu Gluck's Lieblingsschüler. Hierdurch gewann M., einer der seltensten, aufopferungsvollsten Charaktere, die vielfach an Gluck erinnernde keusche Reinheit und edle Plastik des Styls, welche seine Musik bei aller Einfachheit zu einer nahezu classischen erhebt und im Verein mit der bald Boieldieu ähnlich echt französisch fein graziösen bald populäreren Anmuth seiner Melodik und der öfters erschütternd leidenschaftlichen Wahrheit und Kraft des declamatorischen und dramatischen Ausdrucks noch heute ziemlich ungeschwächte Anziehungskraft besitzt. Seine stylvolle Consequenz verleitete ihn einst zu dem seltsamen Experimente, in einer Oper „Uthal" deren ossianischer Localfarbe zu Liebe gar keine Violinen anzuwenden. Die damaligen Leute der Restaurationszeit erklärten Méhul's Musik für geschraubt und gezwungen, im dramatischen Ausdruck übertrieben und überreizt, denn sie konnten es ihm nicht vergessen, daß er verschiedene begeistert schwungvolle republikanische und sehr freireligiöse Hymnen componirt hatte. Napoleon war ihm nicht gewogen sondern zog ihm Lesueur vor, entzog ihm auch in brutaler Weise die Leitung des Conservatoriums wieder, konnte es aber nicht hindern, daß er zum Mitglied der Akademie ernannt wurde. — Das Textbuch der Oper „Joseph", dessen Verfasser anscheinend nicht mehr zu ermitteln, ist, während die äußeren Vorgänge meistentheils von wahrhaft schlichter Einfachheit, wegen des Reichthums an innerer seelischer Handlung zu den unleugbar günstigeren zu zählen. Der eigentliche dramatische Gehalt, die das Interesse des Beschauers im Grunde allein nachhaltig fesselnde Anziehungskraft beruht bekanntlich nicht in der Unruhe äußerer Vorgänge, sondern vielmehr in der ergreifenden Macht und Wahrheit der Affecte, Seelenkämpfe und hieraus hervorgehenden Conflicte — u. A. auch eine von R. Wagners großen Seiten, wie soeben Prof. Koch in Grimma überzeugend nachgewiesen hat.

Die jetzige Wiederaufnahme dieser Oper galt zugleich der Einführung unseres neuen Heldentenors Hrn. William Müller. Mit seiner Gewinnung ist unser Personal nun derartig ergänzt, daß, besonders wenn eine gute Altistin dauernd gewonnen, mit dessen in hohem Grade gleichmäßiger Vortrefflichkeit zur Zeit kaum eine andere Bühne wetteifern kann; der Verlust eines kostbaren Gliedes dieses Ensembles wäre daher unter den jetzigen Verhältnissen durch Nichts zu rechtfertigen. Die Aufnahme des Hrn. W. Müller war eine ebenso warme und herzliche, wie seine Darstellung der Titelpartie durchweg wahrhaft erwärmend fesseln mußte, ebenso wirkungsvoll wie schlicht und natürlich in der Verwendung seiner glänzenden Mittel und in der ergreifenden Schilderung der Josephs Seele durchwogenden Gefühle. Durch etwas heroischere Färbung führte er auch die lyrischen Momente und Dialoge unserem Interesse noch näher, kurz bestätigte die bei seinem Gastspiel ausgesprochene Hoffnung, in ihm bei weiterer Ausbildung jener von den altitalienischen Meistern so sorgsam gepflegten mezza di voce (bestehend in wohldisponirtem Zumessen des Athems, ruhiger Anlage und Schwellung der Töne ꝛc.) und bei Beseitigung ab und zu auftauchender nasaler Beiklänge aus dem sonst recht gleichmäßig freien Ansatz eine (zugleich öfters unwillkürlich an Niemann erinnernde) Kraft gewonnen zu haben, wie sie zur Zeit wenige Bühnen besitzen. Wir heißen ihn daher auf das Herzlichste willkommen und hoffen, daß unser Publicum Nichts versäumen werde, in jeder Weise die echte Hingebung und Begeisterung aufzumuntern, welche Hr. M. in so schönem Grade für seinen hohen Beruf mitbringt. — Eine Meisterleistung war der Simeon Gura's. Mit dieser Aufgabe fand Hr. G. wieder reiche Gelegenheit, dramatisch wie gesanglich seine reiche Begabung in glänzendem Lichte zu zeigen. Deutlich läßt sich jedes Mal wahrnehmen, daß solche Leistungen das Resultat einer innerlich den Stoff auf das Tiefste durchdringenden Durcharbeitung, daß dieser echte Künstler mit all seinem Denken und Empfinden in seiner Aufgabe aufgeht, ein so überzeugend wahres, grausiges und zugleich echt antik-plastisch männliches Bild entrollte er uns von den entsetzlichen Gewissensqualen des Bruderverräthers. — Frl. Gutzschbach gab den Benjamin voll kindlich rührender Hingebung, Anmuth und Unschuld; ergreifend zeichnete Hr. Reß den schwergebeugten zitternden Greis, mit allerdings schwer zu vermeidendem etwas zu männlich frischem Stimmklang in Dialog und Gesang, überhaupt gesanglich mit besonders günstigem Eindrucke. Auch die HH. Ehrke, Rebling, Pielke, Ulbrich ꝛc. und die Damen Stürmer und Dähne widmeten ihren Aufgaben anerkennenswerthe Sorgfalt; Ensembles und Dialoge wirkten überzeugender und plastischer als letztere in manchem Schauspiele. Ueber Erwarten schön wurde der in einzelnen Harmonien nicht leicht rein herzustellende Chor hinter der Scene gesungen, wie überhaupt die Chöre auch in Betreff der Schattirungen sorgsame Studium verriethen. Der erste Baß der Brüder kann an einigen Stellen, z. B. des ersten Ensembles, deutlicher hervortreten; für das Lied Benjamins würde ich etwas bewegteres, für den Anfang des 2. Finales gemäßigteres Tempo vorziehen. Um einen etwas glänzenderen Abschluß der Oper zu gewinnen, muß die von Weigl nachcomponirte, romantisch weichlichere Schlußscene aushelfen. Höchst lobenswerth war die Inscenirung, die Masken der Brüder boten ächt alttestamentarische Gestalten nach L. da Vinci und ähnlichen Meistern. — Die Vorzüge der neuen Instrumente (über welche sich im Hauptblatt und in der letzten Beilage der Sonntagsnr. Ausführlicheres findet) ließen sich in dieser Oper um so besser beurtheilen, weil in ihr die Einzelwirkungen besonders der zarteren Instrm. nicht durch die Wucht moderner Instrumentirung verdeckt werden. — Dr. Hrm. Zopff.

Literatur.

§ Der Gastbesuch des edlen und gelehrten Königs von Schweden in Deutschland wird in schönster Weise verherrlicht in einem Buche, das recht eigentlich als ein zeitgemäßes begrüßt werden darf: „Karl XII. als König, Krieger und Mensch, ein Lebensbild, von Sr. Majestät dem Könige von Schweden und Norwegen Oscar II., aus dem Schwedischen übersetzt und mit Biographie versehen von Emil J. Jonas, zweite Auflage (Berlin bei Immel)." Diese historische Arbeit des königlichen Autors weist in Karl XII. ganz neue Seiten nach; die Gründlichkeit, mit der die Quellen benutzt worden, ist musterhaft. Besonders dankbar sind wir dem Uebersetzer, Kammerrath Jonas, für die beigefügte Biographie des Autors, des Königs Oscar II., die in Deutschland überall mit Vergnügen gelesen werden wird.

Meteorologische Beobachtungen

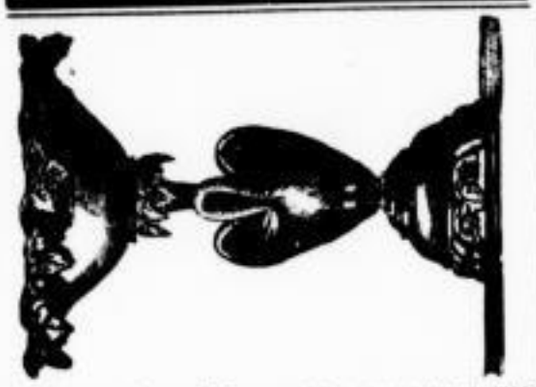
auf der **Universitätssternwarte** zu **Leipzig**

vom 6. Juni bis 12. Juni 1875.

Tag	Stunde	Barometer in Millimeter reducirt auf 0°	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigk. in Procent	Windrichtung	und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
6.	6	751.18	+13.2	94	NNW	1	trübe
	2	752.63	+21.2	55	WNW	1	bewölkt
	10	753.64	+14.4	81	WSW	1	heiter
7.	6	754.35	+16.6	79	SW	1	bewölkt
	2	754.94	+24.2	34	WSW	1	fast trübe
	10	755.29	+17.3	71	WNW	0—1	fast klar
8.	6	753.48	+17.9	78	SW	1—2	trübe
	2	752.19	+23.0	36	W	2—3	bewölkt
	10	753.92	+16.4	75	WNW	0—1	trübe *)
9.	6	755.25	+12.4	74	NW	1—2	fast trübe
	2	752.94	+19.7	51	SW	1	wolkig
	10	751.13	+13.6	92	O	1	wolkig
10.	6	748.97	+15.6	74	SSO	1	bewölkt
	2	746.53	+26.6	48	SW	0	wolkig
	10	747.94	+14.8	68	WNW	0—1	fast trübe *)
11.	6	747.62	+16.1	76	SSW	1—2	wolkig
	2	745.31	+22.2	51	SW	2—3	bewölkt
	10	748.97	+13.0	66	SW	1	heiter *)
12.	6	750.76	+13.8	65	SW	2	wolkig
	2	750.37	+20.5	57	WSW	3	bewölkt
	10	749.87	+13.8	59	SSW	1—2	heiter *)

*) Früh Regen; Abends 10 Uhr regnerisch. *) Nachmittags von 3/4 4—5 Uhr starkes Gewitter in Süd und Nord mit starkem Regen. *) Nachmittags stürmisch, oft Regen. *) Am Tage stürmisch.

Eiserne Gartenmöbel empfiehlt
A. Engelhardt, Kochs Hof.



Florentiner Marmorwaaren wegen Aufgabe des Geschäfts unter den Fabrikpreisen.
Preise fest, an jedem Stück verzeichnet.
Querstraße Nr. 19.

Die Niederlage
der Tafelglas-Hüttenwerke
von **Gebr. Hirsch, Pirna a/E.**
in Leipzig, Poststr. 4
empfiehlt (H. 32800 a.)
Tafelglas
zu billigsten Fabrikpreisen.

Universal-Handwerkzeug
ist gleichzeitig: **Hammer, Zange, Meißel, Schraubenschlüssel, Nagelzieher, Brecheisen, Schraubenzieher, Rohrzange, Zoll- und Meter-Maaß** ꝛc.! Dasselbe ist fein **geschliffen** und lackirt, 33 Ctm. lang und kostet **nur** 1¼ Thlr. per Stück beim Fabrikanten
H. Schönfeldt, Berlin, Friedrichstr. 125
Wiederverkäufer für Posten gesucht!

Ringofentheile
für Ziegeleien nach Hoffmann-Licht'schem System empfiehlt **J. G. Krüger,** Eisengießerei, **Brandenburg a/H.**

Meuselwitzer und Zwickauer Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Leipzig, Bayer. Str. 21

Maitrank
aus frischem Waldmeister und Moselwein
à Flasche 125 Pf. ohne Flasche.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt No. 7, im Keller.
Wein- und Frühstück-Stube.

Flaschenbier
aus der Freih. v. **Tucher**'schen Brauerei in Nürnberg, 12/1 oder 20/2 Champagner-Flaschen 4 ℳ 20 ₰ excl. Fl. Jede Flasche wird mit 13 ₰ berechnet und in reinlichem Zustande dafür zurückgenommen.
Louis Lange, früher **M. Spreer,**
Gr. Fleischergasse Nr. 7.

Dampf-Röst-Kaffee
à ℔ ℳ 1,60—2,20,
ff. Raffinade à ℔ 58 ₰,
in Broden à ℔ 53 ₰,
frische Holstein Salzbutter à ℔ ℳ 1,20,
neue Isländ. Heringe à Stück 15 ₰,
„ Schott. Matjes-Heringe 10 ₰,
sowie **neue Lissab. Kartoffeln** empfiehlt
Thomasgäßchen Nr. 9.
Wilhelm Schwenke.

Kaffee
grün à ℔ 12½—16 ℳ,
gebr. à ℔ 16—20 ℳ.
Zucker
feinste **Glanz-Raffinade** in **Broden** à ℔ 53 ₰
empfiehlt
Moritz Lincke, Tauchaer Straße 3.

Trauben-Essig
echten à Flasche 25 ₰, à Liter 30 ₰.
Burgunder-Essig à l'Estragon
à Flasche 40 ₰, 1 Liter 50 ₰.
Echten Rhein-Wein-Essig
à Fl. 20 ₰, 1 Liter 25 ₰.
Weinessig stark à Fl. 10 ₰, mild à Fl. 5 ₰,
empfiehlt **Schröters Nachf.** Weinessig-Lager,
Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45, Reichsstr. 6

Gute Speisekartoffeln
circa 40 Centner
verkauft, um schnell zu räumen, den Centner für 2 Mark Dr. **C. Heines Comptoir**
am Plagwitz-Lindenauer Bahnhofe.

Das ganze Herren-Garderobelager
aus der Berkowitz'schen
Concursmasse,

bestehend aus **Sommer-** und **Winterröcken, Schlafröcken, Arbeitssachen, Buckskins, Tuchen, Futterstoffen,** soll in dem bisherigen Geschäftslocal **Grimma'scher Steinweg Nr. 59** zu Taxpreisen schleunigst ausverkauft werden.

Für Damen.

Ausverkauf von Spitzen und Spitzen-Umhängen, Guipüre-Spitzen in Seide und Wolle von 2 ℳ an, brillante Auswahl in gelben Spitzen zu Baskleidern, Schirmbezüge von 15 ℳ, Spitzentücher von 1½ ℳ, Fichus Marie Antoinette von 2½ ℳ an. Sämmtliche übrigen Façons in Spitzen, Umhängen zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**

J. Rothschild,
Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke Ritterstraße.

Möbelstoffe Bordüren, Tischdecken u. Gardinen
werden noch bis Ende Juni zum **„Selbstkostenpreis" ausverkauft. Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe** verkaufen wie bisher zu **„Fabrikpreisen"**
Teppich-Fabrik Gebr Türck,
I. Etage, 31 Grimma'sche Straße 31, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Wir haben heute dem Herrn **Robert Blochwitz,** Eisenhandlung, **Altenburg, Josephsplatz Nr. 10,** den alleinigen Verkauf unserer

patentirten Eisen-Särge

für den Umfang des Deutschen Reiches übertragen und bitten unsere werthen Abnehmer, sich bei Bedarf mit dem Genannten gefälligst in Verbindung setzen zu wollen.

Altenburg, den 14. Juni 1875.

Wächtler & Einenkel.

Paul Ruinart & Kurz
in Reims
haben uns die Vertretung ihrer namentlich in Süddeutschland stark eingeführten
Champagner-Weine
übertragen.
Wir liefern solche und zwar:

Grand Vin (extrafein)	à Fl.	Frcs.	6. —.
Grand Vin Crèmont	à „	„	5. —.
Carte blanche	à „	„	4. 50.
Grand Vin de Sillery	à „	„	4. —.

excl. Fracht und Steuer von unserem Lager oder direct ab Reims.
Bei Entnahme von 100 Flaschen sind wir per Flasche 50 Cent. billiger.
Hochachtungsvoll
Hoy & Müller,
Nordstraße Nr. 18k, Eberhardtstraßen-Ecke.

Himbeer-Limonaden-Essenz,
dergl. von **Orangenblüthen, Citrone, Maitrank** und **Apfelsine** empfiehlt,
besonders für Trinkhallen,
bei billigster Berechnung. **Die Apotheke zu Lindenau,** Lützener Straße Nr. 81.

Vortheilhafter Gutskauf.

Ein Rittergut, 15 Minuten von Bahnstation u. 20 Minuten per Bahn von einer Stadt von 90,000 Einwohnern, mit ca. 531 Hektar — 2080 preuß. Morgen Areal, davon ca. 1418 Morgen 20—60 jähr. Waldbestand (Kiefern, Fichten, Eichen und Aspen), ca. 400 preuß. Morgen Artland, kleefähig u. Roggenboden, Rest: Wiesen, Gärten u. Hutung, dann ausgezeichnete Torfstecherei, welche jährl. ca. 16 Millionen Torfsteine liefert und umsetzt, bedeutendes Kohlenlager und eine im flotten Betriebe stehende Ziegelei mit einem 40—60 Fuß hohen Lager feinsten feuerfesten Thones, geeignet zu Röhren, Chamotten, Steingut u. Porzellan, guten Gebäuden, compl. lebend. u. todt. Inventar, soll für 540,000 ℳ verkauft werden.

Anzahlung nach Uebereinkunft.

Auf vorstehendes Grundstück nimmt Besitzer auch ein, resp. mehrere Häuser in einer Stadt, oder ein rentables Fabrikgrundstück, auch ein kleines Gut mit in Zahlung.

Näheres durch **E. Kreuter,** Generalagent, **Weimar.** (H. 33020)

Vortheilhafter Mühlenkauf.

In einem Orte von circa 1000 Einwohnern zwischen mehreren bedeutenden Städten der Provinz Sachsen ist eine im besten Betriebe befindliche Handelsmühle (10 Gänge, franz. Steine) mit 3stöckigem Mühlengebäude, compl. lebenden u. todten Inventar, eingetretener Verhältnisse halber für 252,000 Mark mit 60,000 Mark Anzahl. sofort zu verkaufen. Die Wasserkraft ist auf 80 bis 100 Pferdekräfte zu veranschlagen. Zur Mühle gehört ein Areal von 34½ Hectar — 135 preuß. Morgen gutes Feld (Zuckerrübenboden, Wiesen und Gärten). Näheres durch
(H. 33019.) **E. Kreuter,** General-Agent, **Weimar.**

Ein Productengeschäft, höchst rent., brillante Einrichtung, verkauft für nur 300 ℳ in bester Lage Leipzigs
F. C. Nennewitz, Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Echten Trauben-Essig,
Burgunder-Essig à l'Estragon
à Bout. 40 ₰, 1 Liter 50 ₰,
Echten Rhein-Wein-Essig
à Bout. 25 ₰, 1 Liter 30 ₰,
Wein-Essig à Bout. 10 ₰, 1 Liter 12 ₰
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstraße 43

Neues Provencer-Oel
ohne jeden Beigeschmack, das Beste
½ Ko. 1 Mark 20 Pf.,
1 Bout. 2 Mark
empfiehlt **Gotthelf Kühne,**
Weinhandlung, Petersstr. 43.

Ein Posten **H. Honigkuchen** soll zum billigsten Preis abgegeben werden
Dorotheenstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Press-Hefe
Durch Vergrößerung meiner Brennerei bin ich im Stande noch täglich frische
Branntwein-Preß-Hefe
abzugeben.
Rostock, Mecklenb. **A. F. Lorenz.**

Reines Roggenbrod à ℔ 12 ₰.
ff. saure Gurken, Samenkohl, Preißelbeeren.
Alle Sorten **Vogel- u. Taubenfutter**
empfiehlt **C. F. Hofmann,**
Schloßgasse 6. Neukirchhof 7.

Spargel, **täglich frisch,** sortirt in 4 Classen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Thüringer Speise-Kartoffeln,
schön kochend und wohlschmeckend, ebenso **Thüringer Sahnenkäse,** werden billig, auch im Einzelnen abgegeben, Lösniger Str. 3 i. Hinterhof.

Saure Gurken, Schnittbohnen, Pfeffergurken, Pflaumenmus, Sauerkohl empf. billigst **M. Peritz,** Karolinenstraße Nr 22.

Sendung Cervelatwurst wieder angek. u ist auch pfundweise zu bek. billigem Preis zu haben bei F. Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Verkäufe.

2 Acker Feld
zwischen Leutzsch u. Bahnhof sind unter vortheilh. Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **F. F. Jost,** Nr. 4, Grimma'scher Steinweg.

Ein schöner Eckbauplatz (am Wasser und nahe den Bahnhöfen), 2400 □ Ellen, auf Wunsch entsprechend größer, ist zu verkaufen durch
A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Für Fabriken, Brauereien ꝛc.
5 Acker Areal (an der Pferdebahn gelegen) im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch
A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Verkauf oder Tausch.
In nächster Umgebung Leipzigs ist ein schuldenfreier Bauplatz von ungefähr 7000 □ Ellen, welcher ca. 300 ℳ Zinsen trägt, für 7600 ℳ zu verkaufen oder zu vertauschen auf ein gut rentirendes Haus- oder Restaurations-Grundstück in oder bei Leipzig bis zur Höhe von 15 000 ℳ. Adr. unter S. K. 7600. durch die Expedition d. Bl.

Zu verkaufen 5 Bauplätze Plagwitz, vorzüglich zu Fabrikanlagen.
Advocat J. Berger, Reichsstraße 1.

Villa-Umtausch.
Eine am schönsten Puncte des Radauthales bei Harzburg gelegene, vor 3 Jahren erbaute Villa, ausgestattet mit reizenden Wasserfällen, auch mit Stallung und Remise, wünscht Besitzer umzutauschen gegen eine kleine Villa in **Leipzig.**
Adressen sub W. R 143. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 33145.)

Grundstücks-Verkauf.
Das Haus- und Gartengrundstück Reudnitzer Straße 8, Lange Straße 28/29 ist vom Besitzer zu verkaufen beauftragt
Justizrath **Frenkel,**
Katharinenstraße 16.

Haus-Verkauf.
Ein schönes, solid gebautes Hausgrundstück mit Garten, Stallung u. Wagenremise für 36,000 ℳ, eins desgl. zu 30,000 ℳ hat zu verkaufen
Carl Geißler, Waldstraße 44, I.

Hausgrundstücks-Verkauf in Gautzsch bei Leipzig.
Ein schön gelegenes Haus mit großem Garten und Hofraum, soll sofort verkauft werden.
Selbstkäufer werden ersucht, Adr unter J. ♯ 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ganz in der Nähe Leipzigs ist Umstände halber ein Haus mit Garten für 4500 ℳ sofort zu verkaufen. Adressen werden unter S. P. postlagernd Leipzig franco erbeten.

Haus-Verkauf.
Ein Haus in angenehmster Lage an der Mulde gelegen, mit schönem Gartenhaus, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Offerten unter A. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wiesenstraße
habe ich ein brillant gebautes Haus mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs,
Petersstraße 1.

Turnerstrasse
habe ich ein in elegantester Bauart ausgeführtes Hausgrundstück mit Hof und Garten außerordentlich preiswerth zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Dicht an der Promenade
habe ein hocheleg. Haus, allen Comfort bietend, unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

In bester Lage des Westviertels
habe ich ein Haus, in welchem flotte Restauration betrieben wird, für 17,000 ℳ zu verkaufen, Anzahlung 6000 ℳ, Ertrag 1225 ℳ.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zu verkaufen
in **Gotha** ein 3stöckiges **Eckhaus** an frequentester und schönster Promenade, dem Hoftheater gegenüber. Zu erfragen in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Gotha.** (H. 3373d.)

Ein neugebautes Hausgrundstück mit großem Garten an der Waldstraße, Miethertrag 4050 ℳ, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt
Leipzig, den 7. Juni 1875.
Advocat **H. Burckas.**

In Reudnitz
habe ich einige vorzügliche Häuser mit Einfahrt, Hof und Garten billig zu verkaufen.
Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Dienstag den 15 Juni. 1875.

Neues Theater.

Leipzig, 14. Juni. In Paul Lindau's beliebtem Schauspiel: „Maria und Magdalena" führte uns gestern Frl. Ellmenreich die Rolle der Maria vor, die wir schon von ihrem früheren Gastspiele her als eine treffliche Leistung kennen. Die Künstlerin trifft den edeln Grundton dieser Rolle ebenso gut wie den leichteren Conversationston in manchen Scenen, trägt das Goethe'sche Gedicht im zweiten Act stimmungsvoll vor und weiß sowohl die anmuthende Neigung im zweiten Act wie die schmerzliche Resignation im letzten, ebenso wie die darauf folgende Freude beglückter Liebe wirkungsvoll darzustellen. Sie beherrschte die ganze Scala der Gefühle in dieser Rolle vollkommen. Daß Frl. Suhrlandt als Magdalena den Ausdruck innerlicher Zerknirschung und affectvoller Erregung trifft, daß sie ihre Novelle nicht wie eine lebendige Romanzeitung heruntererzählt, sondern durch den Ausdruck wechselnder Gefühle dramatisch belebt, wissen wir auch von früher. Ebenso ist der Professor Laurentius des Herrn Mittell noch in gutem Andenken; er fördert seine göttlichen Grobheiten in einer nicht brüsk herausfordernden Weise zu Tage. Der Dr. Gelz von Gelzinnen wurde von Herrn Klein sehr charakteristisch in schleichender und einschmeichelnder Weise gespielt, und trat seinen feigen Rückzug mit einer gewissen diplomatischen Reserve an. Werren wurde von Herrn Hänseler besonders nach der gemüthvolleren Seite hin, die im letzten Akt mehr hervortritt, glaubwürdig dargestellt, Fürst Conrad von Herrn Neumann mit Wärme und angemessener Repräsentation. Der Schelmann des Herrn Hancke war ein scharfumrissenes Portrait. Frl. Ulrich als Elly stattete diese Rolle mit geistigem Leben und wohlthuender Gefühlswärme aus; die Alma des Frl. Schendler war jeder Zoll ein frühreifer Backfisch. Graf Egg des Herrn Tietz ist ein köstlicher Aristokrat mit seinem hahnenkammartigen Schopf, und die Herren von Gulzbach und von Merz wurden von den Herren Hoffeld und Link mit ergötzlichem Zusammenspiel dargestellt. So kamen die ernsten und komischen Situationen der dramatischen Novelle gestern zu voller Geltung. Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 14. Juni. Von dem Director des hiesigen Stadttheaters, Herrn Friedrich Haase, geht uns folgendes Schreiben zu:

„Geehrter Herr Redacteur! Die Mittheilungen, welche seit längerer Zeit die Tagesblätter durchlaufen und die colossalen Gewinnantheile bezeichnen sollen, die mir seit fünf Jahren die Verwaltung des hiesigen Stadttheaters einbrachte, haben mich — offen gestanden — bis jetzt belustigt. Nachdem indeß die Sonntagsnummer des hiesigen Amtsblattes sogenannte Auszüge aus meinen „Geschäftsbüchern" veröffentlichte, deren Tendenz nicht schwer zu erkennen ist, halte ich es für meine Pflicht, zur Klärung der Situation das Meinige beizutragen. Ich will es vorläufig ununtersucht lassen, durch wessen Indiscretion ziffernmäßige Belege aus meinen Geschäftsbüchern in die „Leipziger Nachrichten" gelangen konnten, und behalte mir dieser Angelegenheit wegen meinen Regreß an den hiesigen Rath vor, — aber als rechtschaffener Mann, der der Stadt Leipzig immerhin zu aufrichtigem Danke verpflichtet bleibt, muß mir daran gelegen sein, das Publicum in dem so wichtigen Momente einer Verwaltungskrise, die an das Stadttheater heranzutreten scheint, durch gefährliche Schönfärberei der Ziffern über Gewinn oder Verlust nicht irregeleitet zu sehen. Ich werde mir daher erlauben, Ihnen in einigen Tagen meinerseits eine wahrheitsgetreue Relation über die Geschäftsverhältnisse des hiesigen Stadttheaters zugehen zu lassen, welche allerdings — ich sage leider — weniger verführerische Zahlen enthalten, aber der realen Sachlage mehr entsprechen wird. Daß ich hierbei keinerlei eigennützige oder persönliche Perspectiven verfolgen will, möge hinlänglich durch den Umstand bewiesen sein, daß ich seit fast zwei Jahren unausgesetzt thätig war, mein Verhältniß als Pächter des hiesigen Theaters zu lösen — wenngleich vergeblich.

Ihr ganz ergebenster" u. s. w.

* Leipzig, 14. Juni. So sehr wir uns von jeher mit den Bestrebungen zur Hebung der materiellen Lage des Lehrerstandes im Einklang gewußt haben und insbesondere auch für die Erfüllung der gerechten Wünsche der hiesigen Lehrer in die Schranken getreten sind, umsomehr müssen wir bedauern, daß neuerdings unter der Lehrerschaft Elemente in den Vordergrund treten, welche bei ihren Anforderungen die thatsächlichen Verhältnisse völlig außer Acht lassen und in Bezug auf die Mittel und Wege, deren sie sich zur Erreichung ihrer Zwecke bedienen, es nicht immer genau mit der Wahrheit nehmen. So finden wir neuerdings in verschiedenen deutschen Lehrerzeitungen folgende Mittheilung aus Leipzig, von der wir nur sagen können, daß sie die Gesundheitsverhältnisse unserer Stadt in einem falschen Lichte erscheinen läßt und daß sie in Form und Tendenz an die bekannten Aufforderungen eines hier erscheinenden socialdemokratischen Blattes: „Vor Zuzug wird gewarnt" erinnert:

Leipzig. Nach der vom statistischen Bureau unserer Stadt veröffentlichten Mortalitätsstatistik sind in dem Zeitraume von 1872 bis mit Ende März d. J. allhier an Lungenschwindsucht, Bronchitis, Brustfell- und Lungenentzündung, Lungenerweiterung, Lungenkatarrh u. a. Krankheiten der Athmungsorgane nicht weniger als 2454 Personen gestorben. Zugleich liefert diese Statistik den traurigen Nachweis, daß genannte Krankheiten, die wohl kaum in einer anderen Stadt von der Größe Leipzigs so verheerend auftreten, in bedenklicher Zunahme begriffen sind. Als Ursache dieser so massenhaft auftretenden Krankheitsformen gilt nach den Aussprüchen ärztlicher Autoritäten in erster Linie der unsagbar lästige Straßenstaub, der zu allen Jahreszeiten bei trockener Witterung die Stadt in eine wahrhaft lungenmordende Atmosphäre einhüllt und zu dessen Bekämpfung bisher vergebliche Anstrengungen gemacht worden sind, obgleich die hiesigen Tagesblätter wahrhaft himmelschreiende Klagen zu den Ohren der städtischen Behörden massenhaft beförderten. Vermuthlich trägt zu jener traurigen Erscheinung auch die ungeschützte, offene Lage der Stadt, der vorherrschende Nord-, Nordost- und Ostwind, der Mangel an Nadelwaldungen, schlechte Luft ꝛc. bei. Daß es unter solchen Umständen auch unter den Leipziger Lehrern, die ja ohnehin auf anstrengende Lungenarbeit vornehmlich angewiesen sind, an zahlreichen Lungenkranken nicht fehlt, versteht sich von selbst. Es sollten daher Lehrer, die etwa mit dem Plane einer dauernden Uebersiedelung nach Leipzig umgehen, vorher mit dem Zustande ihrer Athmungswerkzeuge ernstliche Rücksprache nehmen. Namentlich jungen Lehrern dürfte diese Vorsicht dringend zu empfehlen sein. Wie die Erfahrung lehrt, steht soviel fest und ärztlich ist es constatirt, daß mit dem Keime von Lungenkrankheiten oder mit der Neigung zu Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen Behaftete in Leipzig unter den gegebenen mißlichen Gesundheitsverhältnissen niemals gesund werden können, vielmehr chronisch erkranken und — falls die Krankheit nicht rapid verläuft — meist einem langen Siechthum und vorzeitigem Tode verfallen. Lungenkranke Lehrer, die sich bei längerem Aufenthalte in anderer Luft langsam erholt hatten und scheinbar gesund hierher zurückkehrten, verfielen bald wieder ihrem alten Leiden. Der Gesundheitszustand der hiesigen Lehrer namentlich aber in Rücksicht auf den Zustand der Athmungsorgane kann demnach im Allgemeinen thatsächlich kein günstiger sein. Was aber von den mißlichen Gesundheitsverhältnissen der städtischen Lehrer gilt, das bezieht sich theilweise auch auf Leipzig-Land, wo soeben auf Anregung des Amtshauptmanns Dr. Platzmann in einer am 1/5. abgehaltenen Bezirksausschußsitzung nach dem Vorgange Leipzig-Stadt die Verfolgung des leidigen Straßenstaubes auch „in den unmittelbar an die Stadt grenzenden Ortschaften" angeordnet worden ist.

(G—y.)

* Leipzig, 14. Juni. Der Albert-Zweig-Verein Leipzig hat seinen Geschäftsbericht auf das Jahr 1874 veröffentlicht. Die Einleitung des Berichtes behandelt die allgemeinen Erlebnisse des Vereins während des genannten Jahres. Ueber die vom Verein gegründete Pflegerinnenschule ist zwischen dem Directorium des Vereins und dem Stadtrathe zu Leipzig ein neuer Vertrag vereinbart worden. Leider gelang es im Laufe des Jahres, nur 2 Schülerinnen der Pflegerinnenschule überweisen zu können. In dem Asyl des Vereins waren 10 Schwestern thätig. Gesuche um Albertinerinnen zur Privatkrankenpflege gingen 181 ein, doch konnten davon nur 116 berücksichtigt werden. Der Bericht stellt den Albertinerinnen ausnahmslos das Zeugniß der vollsten Anerkennung für die Treue, Gewissenhaftigkeit und Aufopferung aus, mit welcher sie sich ihrem schweren Berufe gewidmet haben. Zugleich aber lieferten die Erfahrungen des Jahres 1874 einen neuen Beweis dafür, daß die Ausbildung von geschulten Krankenpflegerinnen einem allseitigen Bedürfniß entgegenkomme. An Pflegegeldern gingen im Ganzen ein 1892 Thlr., der Gesammtaufwand des Asyles betrug 2586 Thlr. Die Armen-Krankenpflege hat im Jahre 1874 eine wesentliche Erweiterung erfahren. Ueber die finanziellen Verhältnisse des Vereins sagt der Bericht Folgendes: Der Bestand des Pensionsfonds war am 31. December 1874 auf eine Höhe von 3231 Thlr. gelangt, die Betriebscasse verzeichnete eine Einnahme von 4666 Thlr. und eine Ausgabe von 3391 Thlr. Im Jahre 1874 ist gegen das vorhergegangene Jahr eine Erhöhung sowohl der Einnahmen als der Ausgaben eingetreten. Die Durchschnittszahl der vorhandenen Pflegerinnen ist von $8\frac{3}{4}$ auf $9\frac{1}{2}$, der jährliche Unterhaltungsaufwand für eine Pflegerin um 21 Thlr. 20 Groschen gestiegen, der erforderliche Zuschuß aus der Vereinscasse aber hat sich um 17 Thlr. 10 Groschen vermindert.

* Leipzig, 14 Juni. Der Centralrath der deutschen Gewerkvereine hat beschlossen, in Ausführung eines Beschlusses des Leipziger Verbandstages und auf Wunsch mehrerer Ortsvereine, namentlich aus dem stärksten Sitze der Socialdemokratie, aus dem Königreich Sachsen, Herrn Andreack aus Berlin, den Vorsitzenden des Gewerkvereins der Maschinenbauer, auf längere Zeit als Agitator und Wanderprediger auszusenden.

♂ Leipzig, 14. Juni. Das Frühlingsfest des „Kaufmännischen Vereins" bewährte auch am Sonnabend seine alte Anziehungskraft, so daß trotz des kühlen und fast unbehaglichen Sommerabends der vordere Garten des Schützenhauses fast vollständig gefüllt war. Die umherwandelnden Festgenossen und die Festgenossinnen, die im Flügelkleide des Balles zahlreich erschienen waren, verwandelten den Garten in ein munteres und freundliches Bild, welches durch treffliche musikalische Genüsse noch erhöht wurde. Die Capelle des 7. Thüringischen Inf.-Regiments Nr. 96 trug unter Leitung des Musikdirector Schultz u. A. die Ouverturen zu den „Lustigen Weibern", zum „Tannhäuser" und zum „Oberon", sowie verschiedene andere effectvolle Musikstücke mit Präcision und Sorgfalt vor. Von Spielen und anderen Ergötzlichkeiten hatte man diesmal abgesehen, wohl aber folgte auf das Concert ein Ball, bei welchem es für manchen Fuß und manches Füßchen hieß: „Fix, munter in Bewegung!" und welcher einen freundlichen Abschluß des Festes gewährte.

* Lindenau, 14. Juni. Der hiesige Gemeindevorstand, Herr Bahlig, hat sicherem Vernehmen nach beschlossen, der an ihn behufs Einberufung des neugewählten Gemeinderathes gerichteten Eingabe keine Folge zu leisten. Es verlautet nun, daß die neugewählten Mitglieder des Gemeinderathes entschlossen sind, bei der königlichen Amtshauptmannschaft Beschwerde über die Weigerung des Gemeindevorstandes zu führen. In dieser Beschwerde soll unter Anderm darauf hingewiesen werden, daß von dem Augenblick an, wo die Amtshauptmannschaft über den gegen die Gültigkeit der Wahl erhobenen Protest entschieden hatte und dennoch die Einweisung des Gemeinderathes nicht erfolgte, eine Verletzung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen vorlag. Die Beschwerdeführer wollen sich dabei auf Folgendes berufen. Der § 51 der Landgemeinde-Ordnung lautet:

> Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind bei Verlust derselben binnen 14 Tagen nach der Stimmenauszählung bei der Amtshauptmannschaft anzubringen, welche diesfalls über die Gültigkeit der Wahl zu entscheiden hat.

In der ganzen Landgemeinde-Ordnung befindet sich nicht ein einziges Wort, nach welchem noch eine Berufung an eine höhere Instanz als die der Amtshauptmannschaft über die Gültigkeit einer vollzogenen Gemeinderathswahl zulässig erscheint. In dem Gesetz über die Organisation der Behörden aber ist ausgesprochen, daß Entscheidungen, welche in zweiter Instanz entweder von der Amtshauptmannschaft, bez unter Mitwirkung des Bezirksausschusses, oder von der Kreishauptmannschaft, bez. unter Mitwirkung des Kreisausschusses, ertheilt worden, endgültig sind, soweit nicht durch besondere Gesetzesvorschriften für bestimmte Angelegenheiten drei Instanzen geordnet sind. Eine solche besondere Gesetzesvorschrift in Bezug auf die Wahlen in Landgemeinden existirt nirgends, und indem die Amtshauptmannschaft den Protest zurückwies, handelte sie als zweite Instanz, da doch vorher der Gemeindevorstand, der die Wahl in Gemäßheit des Gesetzes geleitet, dieselbe für gesetzlich gültig erklärt haben mußte. Die Beschwerdeführer haben, wie man hört, sich bei verschiedenen Landtagsabgeordneten, die an der Berathung der neuen Gemeinde- und Behördengesetze hervorragenden Antheil genommen, um ihre Meinung erkundigt und sie haben von diesen die vorstehend dargelegte Auffassung getheilt gefunden.

□ Leipzig, 14. Juni. Die Künstlergesellschaft Miß Paula, Mes Stafford und Mr. A. Gerlinp gab gestern im Garten des Pfaffendorfer Hofes ihre Abschiedsvorstellung, die ziemlich zahlreich besucht war. Da aber die Musik fehlte, so hatte das Ganze einen etwas nüchternen, wir möchten fast sagen todten Anstrich und dies mochte wohl auch der Grund sein, daß die Stimmung eine etwas kühle blieb. Immerhin aber waren die Leistungen, die geboten wurden, ganz erstaunlich und verdienten allen Beifall. Die fliegenden Männer, der unübertreffliche Gegenfüßler, die Turnübungen am schwebenden Reck, sowie die Velocipeden-Fahrt erregten die Aufmerksamkeit in hohem Grade. Die anwesende Jugend wurde ganz besonders erheitert durch das englische Schweinegreifen, welches zwei Mal von sechs Knaben, die aus dem Publicum sich anboten, ausgeführt wurde und in seinem komischen Anstrich weithin schallendes Gelächter hervorrief. Der Knabe, welcher bei verbundenen Augen das Schwein mit dem Leinwandschlägel traf, konnte es behalten. Zur Belustigung der kleinen Gäste ließ man auch ein paar Luftballons steigen, von denen der letzte leider verbrannte, ehe er sein Ziel erreichte.

— Es ist bereits vor einiger Zeit mitgetheilt worden, daß der preußische Cultusminister auf Grund der Vorschläge der im October 1872 zu Dresden abgehaltenen Conferenz deutscher Schulbeamten sämmtlicher deutscher Staatsregierungen den Plan einer in Betreff der Schulprogramme zu treffenden neuen Einrichtung mitgetheilt und von allen mit Ausnahme von Bayern zustimmende Erklärungen erhalten hat. Die betreffenden deutschen Regierungen haben sich nun über die folgenden Puncte geeinigt: Die Nothwendigkeit regelmäßiger Veröffentlichung bleibt nur für den einen Theil der Programme, die Schulnachrichten, bestehen, während in Betreff der Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung ferner kein Zwang stattfindet. Da aber dem Interesse der Lehrer an den Einrichtungen und Verhältnissen der einzelnen Schulen größtentheils durch pädagogische Zeitschriften und statistische Mittheilungen genügt wird, so kann sich die Verbreitung der gedruckten Schulnachrichten füglich auf den Kreis des betheiligten Publicums und der betreffenden Behörden beschränken. Zu weiterer Verbreitung gelangen in der Regel allein die mit einer wissenschaftlichen Abhandlung ausgestatteten Programme, und zwar nur, soweit ihre Mittheilung begehrt wird. Die dabei erforderliche Vermittelung wird einer buchhändlerischen Centralstelle übergeben. — Diese geschäftliche Vermittelung ist von der Teubner'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig übernommen worden.

— Der „Dr. Anz." schreibt: Für die Eröffnungsfeierlichkeit der sächsischen Industrie-Ausstellung sind, außer an die Spitzen der Behörden, an viele Einwohner Einladungen ergangen, besonders an Solche, die sich um Gewerbe und Industrie Sachsens oder den Gewerbe-Verein speciell verdient gemacht haben. Wir hatten Gelegenheit einen Blick in das Chaos zu werfen, aus welchem die Ausstellung hervorgehen soll, und sind erstaunt über die Großartigkeit und das Herrliche, welches bereits jetzt, wo noch nicht Alles halbfertig ist, geboten wird. Dresden, in dessen Räumen diese Ausstellung abgehalten wird, hat volle Ursache, den Eröffnungstag festlich zu begrüßen und durch Anlegung eines Festgewandes den herbeigeeilten Vertretern sächsischer Industrie Achtung und Gruß entgegen zu bringen. Die gleichzeitige Eröffnung der Berliner Bahn bietet, wenigstens der Wilsdruffer und Friedrich-Vorstadt, gleichzeitig Gelegenheit, den 15. Juni nicht ohne Kundgabe des Ausdruckes der Freude vorübergehen zu lassen.

Nord-Vorstadt habe ich ein eleg. und äußerst solid gebautes Haus gegen ca. 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. **A. W. Loff,** Poststraße 16, I.

Häuser und **Villen** in allen Lagen, zu jedem Preis und Anzahlung hat zum **billigen Verkauf** F. Barth, Zeitzer Straße 34, 2 Treppen. Nachweis **unentgeltlich.**

Avis!

Hausgrundstück mit Einfahrt, Hof und Garten, für jedes Geschäft passend, ist gegen 6 bis 4000 ℳ Anzahlung **billig** zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres durch F. Barth, Zeitzer Str. 34, 2 Treppen, **unentgeltlich.**

Restaurations-Verkauf.

Eine mittle Restauration 300 ℳ mon. Bier, billiger Pacht, ist sofort zu verkaufen. Näheres durch **H. Schreiber,** Münzgasse 3.

Altershalber des Besitzers soll ein ganzb. **Gasthof** mit Tanzsaal und 1 Acker daran grenzenden Feld, 1 Stunde von Leipzig gelegen, für den billigen Preis von 5000 ℳ, Anzahlung 2000 ℳ, verkauft werden. Näheres ertheilt **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 1.

Eine **flotte Restauration mit Productengeschäft** ist verhältnißhalber billig sofort zu verkaufen. Adressen unter F. F. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine frequente Restauration, beste Meßlage, ist weggugshalber für den Preis von 900 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres im Vermittelungs-Comptoir Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu verkaufen eine gute **Restauration,** sofort, Uebernahme 300 ℳ, Pacht 350 ℳ jährl. Näh. bei Herrn Engelmann, Kohlenstraße 7.

Geschäftsverkauf.

Ein **Productengeschäft,** verbunden mit **Restauration,** in guter Lage, ist umzugshalber sofort billig zu übernehmen.

C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Ein der Mode nicht unterworfenes **Fabrikgeschäft,** Consum-Artikel mit hohem Nutzen, ist mit sämmtlichen dazu gehörigen Maschinen ꝛc. Verhältnisse halber sehr preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 5000 ℳ, zum Betriebe aber keine großen Capitalien erforderlich.

Anerbietungen werden unter Chiffer

A. K. 519

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist ein am hiesigen Platze befindliches Galanterie- und Kurzwaaren-Detailgeschäft billig zu verkaufen. Preis ca. 9000 ℳ, Anzahlung 5000 ℳ. Adressen unter B. # 160 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen
ist ein Posamenten-Detail-Geschäft mitten in der Stadt.
Adressen unter C. F. # 5. sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein gangbares **Agentur- und Commissionsgeschäft** mit Wohnung ist Umzugs halber sofort billig zu übernehmen. Näh ertheilt **Herr Wellner,** Ranstädter Steinweg 72, 2 Tr.

Ein **Lombard- und Vorschußgeschäft** in bester Lage ist an einen zahlungsfähigen Mann baldigst zu verkaufen. Adressen unter F. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brauerei-Verkauf.

Eine im flotten Betrieb befindliche, gut rentirende **Brauerei mit Gasthof** ist mit sämmtlichem Inventar und Schankutensilien Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 12,000 ℳ Näheres bei

Ernst Thebus,
Gohlis, Lindenthalerstraße Nr. 9.

Pianino, Nußbaum, fast neu, ist zu verkaufen Sternwartenstraße 45, Treppe E, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Pianinos, Flügel und Pianoforte, neu u. gebr. Gr. Fleischerg. 17, II.

Backhausverkauf.

Wegen Alters des Besitzers ist ein Backhaus im bestbaulichen Zustande mit großer Kundschaft (Lohn- und Brodverkaufsbäckerei), welche noch durch Weißbäckerei und Mehlhandel vergrößert werden kann, preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe ist in einem Fabrikort, ganz nahe der Stadt und Bahnhof. Näheres durch Offerten sub Chiffre **N. 38** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Gotha**

Compagnon-Gesuch.

Zu einem schon lange bestehenden lucrativen Fabrikgeschäft hier wird ein junger intelligenter Kaufmann, tüchtiger Comptoirist, mit 10—15 Mille Mark gesucht. Ernste directe Offerten unter A. G. 14. in der Expedition dieses Blattes.

Unterhändler verbeten.

Eine ausgeklagte Wechselforderung in Höhe von 1650 ℳ auf den Maurermeister

Herrn Carl Perlitz junior hier

(wohnt bei seinem Vater zur Aftermiethe Zeitzer Straße 24, 1. Etage) soll an den Meistbietenden verkauft werden.

Gebote darauf wolle man unter Chiffre C. P. 24 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Cession.

Eine zweite Hypothek über 2000 ℳ mit fünfprocentiger Verzinsung, die auf ein solid gebautes Grundstück von 26,000 ℳ Werth eingetragen ist, soll mit 50 ℳ Verlust cedirt werden. Erste Hypothek 10,000 ℳ.

Adressen unter C. ss. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos zu verk. u. zu verm. Hallesche Str. 11, II.

Zu verkaufen ist billig 1 gebrauchtes Clavier. **C. Dietrich,** Brühl Nr. 82.

Zu verk. 1 Pianoforte (tafelf.) passend für Anfänger Sternwartenstraße Nr. 38—39, II. r.

Zu verkaufen sind **Regulateure** von 9 ℳ an, **Stutzuhren** mit Glasglocke von 8 ℳ an, **goldene Damenuhren** (Cylinder) von 10 ℳ an, **goldene Herren-Remontoirs** von 24 ℳ an, sowie eine Auswahl **Goldwaaren** mit wenig Façon Grimm. Steinweg 4, nahe d. Post.

Getrag. Herrenkleider,

als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, ff schwarze Röcke, Wäsche etc. Verk. Barfussgässchen 5, II

Achtung!

12. Hohe Straße 12, 1 Tr.

wird ausverkauft eine große Partie Möbel-Ripse, Damaste, alle Sorten Kleiderzeuge, alle Weißwaaren, Tischdecken u. Decken, Leinwand, Bettüberzüge u. Drell, Tuche, Herren Hemden, seidene Bänder, schwarze Spitzen, Blonden. **J. Alkan.**

Gestickte Hemdeneinsätze, Röcke, Hosen, Herrenstiefeletten, Betten, Goldwaaren aller Art, silb. Cyl.-Uhren, Cigarren 100 St. 18 ℳ und **2 schöne Nähtische** äußerst billig zu verkaufen, Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 32909.)

Prachtvollen schwarzen **Seidenrips,** à Met. 62 ℳ, sowie schwarze Taffete ꝛc. empfiehlt äußerst billig **Rud. Roth,** Magazingasse 7, 1 Tr.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern,

neue Federbetten empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Frisch angekommene, neue **böhm. Bettfedern** sind preisw. Poniatowskystr. 5, II. zu verkaufen.

Zu verk. sind verhältnißh. billig 2 Gebett gute Familienbetten Humboldtstraße Nr. 14, 4 Et.

Federbetten neue Bettfedern und Daunen, fast neue Inlets, billigst Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr. **Enke.**

Betten, neue, gestreiftes u. rothes Leinen, das Geb. 12 u. 16 ℳ, Windmühlenstraße 15, part.

Kl.-Secret., Schränke, Tische, Comm., Wasch., Bettst. b. zu verkaufen Promenadenstr. 14, H.-Hs.

Gute **Mahag.-** und **Nußb.-Möbels** und **Polstermöbl.** in Ausw. verk. **Kl.** Fleischerg. **15.**

Ein guter Küchentisch ist billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mahag.-Schreibsecretair nebst Nähtischchen sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Möbel,

25. Katharinenstraße 25, 1 Tr. 25.

Ausverkauft werden eine Partie **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,** in Nußbaum und Mahagoni, zu ungemein billigen Preisen.

Mahagoni- u. Nußb.-Möbel gebraucht in Ausw.

Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.

2 Bettstellen zu verkaufen Nicolaistraße 6, II.

Zu verk bill 2 gebr Stahlf.-Matr. Turnerstr. 18, IV.

Mehrere **Bettstellen** m. Sprungfedermatratzen zu 11½ ℳ sind wieder vorräthig und 1 Küchenschrank Eisenbahnstr. 13, bei C. Arpe.

Zu verkaufen ein Schlafsopha gut gehalten nicht zu groß und bequem Sidonienstraße Nr. 7, 4. Etage.

Fortzugsh. zu verk. 1 Sopha, 1 Glasschrank, Waschtisch, Bettstelle. Näheres Reudnitz, Täubchenweg 298Z, Restauration von Becker.

Ein großer Transport bester ardennischer Arbeitspferde und ostpreußischer Wagenpferde

stehen vom Montag 14. ds. Mts. zum Verkauf bei

Ph. Leiser,

(H. 33100.) **Gustav-Adolph-Straße Nr. 15.**

Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neumilchender Kühe zum Verkauf.

(H. 32874.) **Franck,** Commissionair, **Waldstraße 42.**

Eine schöne große **Commode** ist **billig** zu verkaufen Lützowstraße Nr. 14, Hinterhaus.

Meubles, Betten, Hausgeräthe sind wegzugshalber Nachm. zu verk. Brandweg 1, III. Bauer

Zu verkaufen eine Bettstelle mit Matratze Preis 11 ℳ Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Billige Commoden, Schränke, Bänke, Schreib- und Kleidersecretaire, Waschtische, Tische, Stühle, Bettstellen, Kastenregale, Uhren, Spiegel, Waagen u. Gewichten, Betten Verk. Lützowstr. 23 part.

Möbel Schreib- u. Kleidersecretair, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Sophas u. Matratzen eigner Art zu verkaufen. Tapezirer **Carl Kühne,** Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Gebr. Möbel versch. Art verkauft Gerberstr. 6, H. pt.

Möbelverkauf, dgl. Einkauf Kl. Windmg. 11. Wilke.

Mittelgr. feuerfester Geldschrank mit Cassette u. Schubkasten v. Neumann, Schlosser hier, zu verk. Wintergartenstr. 13, part. links, 10—12, 2—4 Uhr.

1 Geldschrank Verk. Wiesenstr. 7 part. links.

Cassaschränke in **allen Dimensionen,** 1 gr. 20 Ctr. mit **vielf. Räumlichkeiten,** mit **3 Tressoren** u. **gr. Bücherräumen,** (für Bankgeschäfte ꝛc.), 1 übermittelgr., 3 mittelgr., 5 kl. auch zum **Einmauern** u. **Anschrauben,** dgl. alte **eis. Geldkisten** u. **Cassett., Contorpulte, Doppelpulte, Ladentische, große Brückenwaage, Contorsessel** ꝛc. **Verk. Kleine** Fleischergasse Nr. **15.** (Auch Einkauf.)

Jetzt sind wieder viele versch. Größen [redacted] von [redacted] **Cassaschränken** am Lager! nur verkaufe und kaufe beste Fabrikate, als: Carl Kästner, Schurath, Neumann, Graf, Sommermeyer ꝛc., zur gef. Ansicht u. Auswahl, desgl. viele eis. Cassen u. Cassetten, viele Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Cylinder-Bureaux, Doppelschreibtische, Arm- und Drehsessel, Briefschränke, Ladentafeln, Kasten, Waarenregale u. s. w. **Reichsstr. 15,** C. F. Gabriel, **Reichsstr. 15.**

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindliches Regal, passend für Tuch oder Manufactur, Klostergasse Nr. 11 beim Hausmann.

Zu verkaufen

ist ein verschließbarer Hausstand von 10¾ Ellen lang und 1⅛ Elle tief Brühl 63.

Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, darunter 3 Beermann'sche, sind sehr billig zu verk. Hall. Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Drehbänke billig zu verk. Körnerstr. 2b, I. r.

Gasmesser.

Ein fast neuer Gasmesser zu ca. 12 Flammen mit dazu gehörigem **Spinde** ist wegzugshalber zu verkaufen Weststraße Nr. 55, 1 Treppe links.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße 19c. im Souterrain.

Eine Partie leere **Körbe** hat zu verkaufen **Friedrich Petzold,** Salzgäßchen.

Papageienbauer.

Ein schöner großer Messingkäfig ist billig zu verkaufen Petersstraße 16, im Goldwaarengeschäft.

Ein großer prächtiger Vogelbauer (Heckbauer) für Salon oder Veranda ist preiswerth zu verkaufen Südstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein Berliner Ofen aus weißen Kacheln ist billig zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 28, I.

Abbruch

in Leipzig Universitätsstraße Nr. 2 billig zu verkaufen wegen schneller Räumung des Platzes: Mauersteine, Mauerstücken, Sandsteine, Balkenholz verschiedener Längen und Stärken, 1 Vorbau, mehrere große Fenster, 2 Glasthüren, Rahmenholz, Säulen, Feuerholz, Schalbret u. s. w.

100 Meter Fichtenholz.

Hundert Meter gesundes fichtenes Rollenholz, 7—9 Centimeter stark, offerirt à 9 Mark frei Bahnhof Schwarzenberg

die Spunddreherei von **Wm. Merkel, Raschau** (sächs. Erzgeb.).

Ein feiner engl. **Reitsattel** u. **Zaum,** sowie 2 feine franz **Revolver** billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft.

Mehrere Hundert Klaftern

(à 3 Meter) kiefern Scheitholz und schwaches Rollholz, auch elsen Scheit- und elsen Knüppelholz kann noch abgeben in Lowry zu 27 und 30 Meter, auch einzelne Lowry.

Ernst Müller, Cottbus.

Guten **Futterhafer** und **Mais** in jedem Quantum offerirt billigst

F. Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg.

Geschirr-Verkauf.

Ein zweispänniges gebrauchtes weißplattirtes Geschirr, desgl. ein neues u. ein Ponygeschirr sind zu verkaufen **E. Reichert,** Ulrichsgasse Nr. 4.

Leichte **Halbchaisen, offene u. Fensterwagen, Landauer** 1- und 2spänniges Geschirr verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer 3zöll. 2spänn. starker Rüstwagen u. ein ziemlich neuer 1spänniger Leiterwagen, sich beide leicht fahrend, verkauft billigst

Hermann Scharff, Delitzsch.

5 Landauer, 1 Landaulet, Coupés, offene und halbverd. Kutschir-Phaetons mit u. ohne Dienersitz, Halbchaisen, Breaks, Cariols, Jagdwagen, Whiskys etc. in allen Grössen und Formen, in grösserer Auswahl, fortwährend mindestens 30 Wagen, neu, u. besonders gebr. sind preisw. zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Cabriolet- u. 2sp. Geschirre

mit u. ohne Plattirung, gut gehalten, sind fortwährend in grosser Anzahl verkäuflich Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Ein **Break** nebst einem zweispännigen Geschirr stehen zu verkaufen.

Fr. Wilhelm, Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4.

Landauer, Halbchaisen, Breaks, Phaëton, Wicky, Ponywagen mit Geschirr und ein **Cabriolet-Geschirr** preiswerth zu verkaufen Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Ein Omnibus zu 6 Personen

inwendig, 3—4 Personen auf dem Verdeck, 1- u. 2spännig, mit Patentachsen, ist billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Eine gutgehaltene **Halbchaise** für einen Doppel-Pony ist billig zu verkaufen Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelkaleschen, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Kutschirphaëtons, Americain, Breaks und 1 Landeaulet (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Ein Pony.

Ein schöner 4½jähriger Pony, sehr flott, mit guten Beinen, für das kleinste Kind seiner Frömmigkeit wegen passend, ist Fregestraße Nr. 1d zu verkaufen.

Soeben ist ein großer Transport der besten Ardenner Pferde

im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße, eingetroffen. L. Putze.

Zwei elegante kräftige **Ponies,** Falben mit weißen Mähnen und do. Schweifen, 5 u. 6 Jahre alt, fromm und fehlerfrei, sehr flotte Gänger und zugfest, stehen im **Gasthof zur goldnen Sonne,** Gerberstraße, sehr preiswerth zum Verkauf.

Ein **Affenpinscher,** braun, männlich, ist zu verkaufen Carolinenstraße 11 parterre rechts.

Ein sehr wachsamer Hund, polnischer Pinscher, ist zu verkaufen beim Hausm. An der Pleiße 3a.

Ein Damenhund,

feiner weißer Seidenspitz, kleinste u. echteste Race, ist Fregestraße 1d, 3. Etage zu verkaufen.

Vogelfutter,

Tauben- und Hühnerfutter

offerirt **O. Reinhold,** Universitätsstraße 10.

Leonberger.

Zwei Hunde, 1½jährig, der zweite 7 Monate alt, ersterer gut auf den Mann dressirt, zimmerrein und mit Kindern fromm, sind Fregestr. 1d, 3. Etage, zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Paar feine **Tauben** Nicolaistraße 43, Hof links I.

Papagei,

so klein wie eine Lerche, spricht sehr schön und gut in Federn (eine Seltenheit) zu verkaufen Gr. Windmühlenstr. 15, part. r.

Kaufgesuche.

Gesucht wird ein Haus, Süd- oder Ostvorstadt. Offerten sub H. K. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

☞ Eine auswärtige Familie, welche am 1. August hierher übersiedelt, sucht ein Hausgrundstück, womöglich mit Garten, in einer der Vorstädte Leipzigs. Selbiges soll nur für 2 bis 3 Familien eingerichtet sein und den Preis von 20,000 Thalern nicht übersteigen.

Gef. Off. sub F. R. 5223.

N. v. Kahlden & Werner, Leipzig, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 23, I.

Gesucht zum Kauf, ohne Unterhändler, ein Zinshaus mit Gärtchen, Preis 12—15.000 ℳ. Offerten sub Z. z. 14 Expedition dieses Blattes.

Ein **Bauplatz,** Nähe den Bahnhöfen oder innere Vorstadt, wird mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub K. # 10. an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Getrag. Herrenkleider

kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Tr., Katharinenstraße 23, Durchg.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5, **Kösser.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten ☞ **E. Reinhardt,** Reichsstrasse 3, III. R. B. 386.

(R. B. 380.) **Oberhemden** kauft zu höchst. Preis Barfussgässchen 5, Kösser.

Alte weiße Leinwand, zum Poliren zu gebrauchen, wird in großen u. kleinen Quantitäten gekauft in der Pianofortefabrik von Julius Feurich, Colonnadenstraße Nr. 14.

60—100 Liter gute unverfälschte **Milch** wird auf einem Gute in der Nähe von Plagwitz gesucht. Schleunigste Offerten an L. Enter, Ziegelstraße Nr. 12 in Plagwitz.

Gesucht wird ein gebr. Kleiderschrank, Chiffonnière Seitenstr. 7, I., nahe d. Promenadenstr.

Ein freundliches bescheidenes Meublement wird unter möglichst günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu kaufen gesucht.

Offerten sub J. V. # 9. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird **ein Kastenregal.** Adressen bei **Fricke,** Burgstraße 10.

Utensilien zu Gewölbe-Einrichtung, Materialw.-Branche w. ges. Fil. d. Bl. „Utensilien" Hainstr. 21.

Eine **Tuchpackpresse** suchen zu kaufen Trenkner & Würker, Petersstraße 35, 3 Rosen.

Zu kaufen gesucht werden gut erhaltene ½ und ¼ Champagnerkörbe. Adressen unter P. A. # 716. durch die Expedition d. Bl.

Ein Wagen

leicht und elegant, zum Fahren mit Ziegenbock, wird zu kaufen gesucht, oder wer liefert solche neu? Offerten unter R. V. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Papierfabrik.

Ein in Concurs gerathener Papierfabrikant sucht behufs Abschluß eines Accords mit seinen Gläubigern ein Darlehn von ca. 2000 ℳ, welches auf Hypothek eingetragen werden kann, von einem Herrn, welcher nach erfolgtem Accord auf Wunsch Theilnehmer an der Fabrik oder auch alleiniger Besitzer derselben werden kann. Reflectanten wollen ihre werthen Adressen sub **E. K. 4709.** zur Weiterbeförderung an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig** gelangen lassen.

Ein strebsamer tüchtiger Geschäftsmann, der durch Krankheit und Todesfall etwas zurückgekommen ist und sein Geschäft vergrößern will, bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 150—200 ℳ gegen mäßige Zinsen auf ein halbes Jahr. Doppelte Sicherheit. Adressen unter C. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wittwe mit 3 Kindern, welche zu ihrem weiteren Fortkommen ein Geschäft anfangen will, bittet edle Menschen ihr 150 ℳ gegen Zinsen auf 6 Monate zu borgen. Adressen unter F. L. 150 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine junge anständige Frau bittet edle Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ. Gütige Adr. unter M. L. 17 Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, Beamtentochter, welches durch Krankheit in große Verlegenheit gekommen ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ, gegen pünctl. monatl. Rückzahlung. Adr sub Z. Z. durch d. Exp. d. Bl.

Eine junge Wittwe in gedrückten Verhältnissen bittet edle Menschen um ein Darlehn von 5 ℳ. Werthe Adressen unter M. D. ♯ 2. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

450,000 Mark

sollen auf Zinshäuser ausgeliehen werden. Gesuche mit Angabe der Brandcasse und Steuereinheiten sind unter Chiffre „Hypothekgesuch" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

75,000 ℳ zu Johannis und **150,000 ℳ** zu Michaelis dss. Js. sind gegen entsprechende Hypotheken zu 4½% Zinsen auszuleihen durch **Heinr. Böland** in Hainichen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Gold **am billigsten** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage

Geld jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate ꝛc. Adr. U. K. Expedition d. Bl.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Mitte 30r, sucht da es ihm an Bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin von 28 bis 34 Jahren. Hauptbedingung sind guter Charakter und häuslicher Sinn; gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe, kinderlos. Darauf reflectirende Jungfrauen oder Wittwen werden gebeten ihre werthen Adr. unter M. J. F. 100 postlagernd Neuschönefeld bei Leipzig niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, hoher 30er, viel auf Reisen, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sich baldigst zu verehelichen. Junge Damen oder Wittwen, welche gesonnen sind, reelle und mündliche Besprechungen mit mir einzugehen, bitte ich, Photographie und Adressen unter W. W. ♯ 118 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angehender Vierziger, mit einem Vermögen von 10,000 ℳ, sucht eine Lebensgefährtin in 30er Jahren aus dienendem Stande mit etwas Vermögen. — Darauf reflectirende Damen wollen vertrauensvoll ihre Adresse in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, unter „Wahrheit und Offenheit" niederlegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern, einem jährlichen Gehalt von 2400 ℳ, wünscht mit gebildeten Damen im Alter von 20 bis 28 Jahren in Correspondenz zu treten.

Darauf Reflectirende belieben Offerten mit Photographie, welche retournirt wird, unter V. Cr. 3000. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Heiraths-Gesuch.

Eine anständ. Wittwe, Ausgangs 40er, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn zu machen. Adressen unter E. C. ♯ 5 postlagernd.

Der aus jungen Kaufleuten bestehende

Kegelclub „Windbeutel"

wünscht noch einige Mitglieder aufzunehmen und werden sich hierfür interessirende Herren gebeten, ihre werthen Adressen gef. unter K. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mann sucht einen tüchtigen **englischen Lehrer** oder **Lehrerin,** um seine Studien darin fortzusetzen, am liebsten einen gebornen Engländer oder Engländerin.

Gefäll. Offerten beliebe man Hainstraße 21 in der Filial. d. Bl. unter M. S. 1875. abzugeben.

Damen,

welche in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei bester Pflege die freundlichste Aufnahme. **W. Raub,** Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 42 b, 1 Tr

Offene Stellen.

Gesucht ein leistungsfähiger Agent für ein ziemlich bedeutendes Hamburger Tabaksgeschäft. Adressen mit Referenzen unter littra **P. 1609** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Hamburg.**

Ein hiesiges Kohlen-Engros-Geschäft sucht einen tüchtigen, im Fache erfahrenen und mit der Kundschaft Leipzigs und Umgebung bekannten

Verkäufer

gegen Fixum oder Provision od. Beides. Off. mit Referenzen sub M. M. 5000 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sof. 1 Verkäufer (200 ℳ Caut.), 1 Expedient bei sehr gutem Gehalt Gr. Fleischerg 3, I. l.

Tüchtige Commis

in allen Branchen, für Comptoir, Reise, Lager und Detail mit guten Zeugnissen erhalten Gutes und dauerndes Engagement u. coul. Bedingungen. **C. Wellner,** Ranstädter Steinweg 72, II

4 Commis, 2 Schreiber, 2 Verwalter, 1 Buffetier, 3 Kutscher, 2 Diener, 3 Markth., 5 Kelln., 2 Hausknechte, 8 Burschen, 6 Knechte, 2 Arbeiter, sucht F. C. Nennewitz, Kupfergäßch. 11, 4 Gew.

Für Provisionsreisende höchst lohnende **Beschäftigung** Turnerstraße Nr. 1, parterre links.

Commis-Gesuch.

Ein in der **Eisenbranche** vertrauter, bestens empfohlener Commis, welcher guter Verkäufer u. in jeder Hinsicht zuverlässig sein muß, wird baldigst zu engagiren gesucht.

Offerten unter Chiffre L. B. ♯ 15 postlagernd Bautzen erbeten.

Für ein größeres Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt Sachsens wird ein in dieser Branche tüchtiger, nicht zu junger **Commis** per 15. Juli gesucht, welcher im Stande ist das Geschäft zeitweilig selbstständig zu leiten. Adressen nebst Zeugnissen u Referenzen beliebe man unter „G. S. ♯ 106 postlagernd Freiberg in Sachsen" baldigst niederzulegen. Die Stellung ist eine möglichst dauernde und fast ganz selbstständige.

Für eine Kurzwaaren-, Uhrenfournituren- u. engl. Werkzeug-Handlung außerhalb wird ein tüchtiger, junger **Commis** zu engagiren gesucht. Näheres durch Th. A. Stolper, Nicolaistr. 53, I.

Bauzeichner.

Ein tüchtiger **Bau-** und **Ornamentzeichner** kann sich melden. Adressen unter S. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Mehrere **tüchtige Setzer,** Nichtverbandsmitglieder, können vom 19. d. M. an lohnende und dauernde Beschäftigung finden, Berechnung nach dem Normal Tarif bei **J. G. Kittsteiner,** Hanau.

Tüchtige **Steindrucker** für Kreidedruck sucht **Leipnitz,** Thalstraße Nr. 12.

Gute Notendrucker finden dauernde Beschäftigung bei **W. Benicke,** Große Windmühlenstraße Nr 42

Polirer gesucht,

jedoch nur solche, welche ganz fertig im Auspoliren neuer Meubles sind, finden dauernde Beschäftigung **Petersstraße 13, I.**

Gesucht wird ein **Glasergehülfe** bei **C. Springsguth,** Floßplatz Nr. 29.

Gesucht werden 2—3 tüchtige **Zimmerleute** zum Ausbau Arndtstraße Nr. 4 beim Besitzer.

Zwei **Schlosser** tüchtig auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **Edm. Reichert,** Schlossermeister, Ranstädter Steinweg Nr. 72.

2 Schlossergesellen finden Beschäftigung Sidonienstraße 43. **Rudolph Krug.**

15 Rohrleger

erfahren u. zuverlässig, finden unter der Bedingung zum **sofortigen Antritt** bei hohem Lohn Arbeit beim Wasserwerk in **Erfurt.** Bei Brauchbarkeit wird Reisegeld vergütet.

Ein tüchtiger **Klempnergehülfe** wird gesucht **Fr. Brendel,** Nürnberger Steaße 49.

Maler- oder **Lackirergehülfen** werden gesucht Querstraße Nr. 16.

Malergehülfe, guter Arbeiter, wird verlangt. Näheres Frankfurter Straße 34 bei A. Goldfuß.

Tüchtige Maler- und Lackirergehülfen werden gesucht Promenadenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Malergehülfen werden gesucht **T. Schween,** Emilienstraße 24.

Gesucht werden tüchtige **Malergehülfen** Eberhardtstraße Nr. 5, Keils Garten.

Malergehülfen u. Oelfarbenstreicher sofort gesucht Riedels Bau, Schönefeld, Neuer Anbau.

Gesucht wird 1 oder 2 Malergehülfen nach Plauen i/B. Näheres Bauhofstraße 6, 2 Tr. r.

Einen tüchtigen Tapezierer-Gehülfen sucht **Aug. Backofen,** Ritterstraße Nr. 42. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr.

Gesucht 4 Dachdecker Goldhahngäßchen Nr. 2 bei **Grube.**

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein in seinem Fach tüchtiger Obergehülfe. Betreffender kann auch verheirathet sein, und beliebe man Referenzen direct einzusenden an die **Oehme'**sche Gärtnerei in Kieritzsch bei Leipzig.

Ein tüchtiger Filzhut-Arbeiter für Damenhüte, der selbstständig arbeiten kann, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Adr. sub G. K. 314 an **Haasenstein & Vogler hier,** Hallesche Straße Nr. 11, I. (H. 33141)

Gesucht zwei **Kürschner** (Zurichter) bei **J. F. Lehmann,** Ranstädter Steinweg 72.

Tüchtige Damenschneider, die gute Wintermäntel und Jaquets arbeiten können, erhalten fortwährende Beschäftigung in der Damen-Mäntel-Fabrik von **J. Oppenheim,** Reichsstraße 31.

1 Rockschneider a. Tage ges. Neukirchhof 33, 4 Tr.

Schneidergehülfen finden Beschäftigung **J. F. Ehrig,** Brühl Nr. 65.

Rockarbeiter sucht **Joh. Lange,** Nicolaistraße 47.

G. Hosenschneider s. Th. Strickermann Petersstr. 24.

Tagschneider sucht Böhne, Petersstwg. 2B, H. I.

Rock- und Westenschneider

werden gesucht bei **F. A. Starke.**

Ein guter Damenarbeiter wird gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 46. **W. Heyne,** Schuhmacher.

Zwei **Burschen,** welche Lust haben die Schlosserprofession zu lernen, können sich melden Ranstädter Steinweg Nr. 72 bei Edm. Reichert, Schlossermeister.

Ein **Tapezierer-Lehrling** findet noch Lehrstelle bei Ferdinand Dorn, Dorotheenstraße 6.

Gesucht 1 Ober-, 7 Restaur.-Kellner, 10 Kellnerb., 3 Verw., 1 Contorb., 3 Diener, 2 Markth., 2 Kutscher, 7 Burschen, 8 Knechte Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht z. sof. Antritt 1 jung. Oberkellner, 20—22 J., alles auf Rechnung 3 Rest.-Kellner, 4 Kellnerb. Comptoir Blücherstraße Nr 15.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner auf Rechnung. W. F. Beck, 3 Lilien.

Gesucht 6 gew. Kellner für Hotel, Bahnhof und Rest. u. 3 Laufburschen, 1 tüchtiger Kutscher durch **J. Werner,** Hainstraße Nr. 25.

Kellner u Burschen s A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Koch-Gesuch.

Per 1. Juli findet ein in seinem Fach tüchtiger Koch sowie zwei gewandte Kellnerburschen für eine Bahnhofs-Restauration gute Stellung. Näheres bei E. Prager, Chemnitz, Bismarckstr. 4.

Ein **Markthelfer,** welcher gut empf. u. in Material- oder Delicatessengesch. war, wird ges. durch **A. W. Loff,** Poststraße 16, I.

Einen **kräftigen Markthelfer** sucht bei 5 ℳ Lohn **F. W. Schmidt,** Nordstraße 32.

Als erster Markthelfer wird ein im Packen geübter Mann zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Angabe der frühern Stellung unter Erster Markthelfer an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Ein **cautionsfähiger** junger Mann findet sofort angenehme und lohnende Beschäftigung Turnerstraße Nr. 1 parterre links.

Ein **Hausmann** wird für ein 15 Minuten entferntes Landgrundstück gesucht. Derselbe kann während der Tageszeit außer dem Hause beschäftigt sein.

Offerten unter O. L. mit Angabe des Standes und der etwa vorhandenen Kinder werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein ordentl. **Hausmann,** welcher sich gern den häusl. Arbeiten unterzieht, sowie Kenntniß von Gartenarbeiten besitzt, wird gesucht.

Mit guten Zeugnissen können sich Reflectanten baldigst melden im Geschäftslocal von **Oswald Horn,** Schiller- und Universitätsstraßen-Ecke.

Ein im **Correcturen-Abziehen** geübter Mann findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung bei **Leopold & Bär,** Windmühlenstr. Nr. 24.

Gesucht wird ein **Papierfeuchter** in der Buchdruckerei Thalstraße Nr. 3.

2 Satinirer

suchen **Hundertstund & Pries,** Thalstr. 14.

Mehrere kräftige Handarbeiter sucht sofort **Max Friedrich,** Plagwitz.

Gesucht wird ein junger Mann mit guten Zeugnissen als Kutscher. Zu erfragen Brühl Nr. 54/55 im Hofe 1 Treppe links

Knechte w. gesucht Fregestr. 2b, bei H. Seifert.

Ges. wird 1 zuverlässig. Perdeknecht, zu melden Katharinenstr. 16 in d. Restaur. früh v. 8—9 Uhr.

Einen kräftigen **Hausburschen** sucht sofort **F. Schreiber,** Münzgasse 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein williger und kräftiger **Hausbursche** Ritterstraße 43, Restauration.

Gesucht wird ein Bursche von 15—17 J ins Jahrlohn Nürnb. Str. 42, Hinterh. 1 Tr. l.

Ein junger kräftiger Hausbursche zum sofort. Antritt gesucht Floßplatz 29, Insel Buen-Retiro.

Ich suche einen ehrlichen Burschen ins Wochenlohn Kupfergäßchen 9, 1 Tr. **Oehmichen.**

Gesucht wird ein **Bursche** ins Jahrlohn Antonstraße Nr. 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Hausbursche** Neumarkt Nr. 39. **G. Meiling.**

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** wird sofort gesucht Neukirchhof Nr. 10.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** im Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichsstraße 5.

Gesucht sofort 2 Kellnerburschen, einer Bier auf Rechnung, sowie ein j. Kellner nach auswärts, Reise vergütet, Querstraße Nr. 2.

Einen Kellnerburschen

sucht sofort **Kell,** Petersstraße Nr. 30.

Ein **Laufbursche** wird gesucht in der Metallwaarenfabrik Grenzstraße 8

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht F. A. Neumann jun., Johannisg. 32, part. links.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Turnerstraße Nr. 1, part. links.

Ein kräftiger **Laufbursche,** ca. 17 J. alt, wird Salomonstraße 5 im Comptoir gesucht

Einen **kräftigen Laufburschen** suchen Träskner & Würker, Petersstr 35, 3 Rosen.

Einen **Laufburschen** von 14—16 Jahren sucht **A. Schulze,** Münzgasse Nr. 8.

Ein Laufbursche

mit guten Zeugnissen wird gesucht Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen.

Gesucht ein junger Mensch im Alter von 14—16 Jahren, als **Laufbursche.** Zu erfragen Nachmittags, zwischen 1—2 Uhr. Petersstraße Nr. 2, 3. Etage.

Laufbursche gesucht C. A. Rudolph, Inselstr. 2, III r.

Gesucht ein **Laufbursche** von 15—17 J. Brühl Nr. 66, Korbgeschäft.

Ein ordentlicher junger Mensch wird als **Laufbursche** ins Jahrlohn gesucht Gerberstraße Nr. 19 im Geschäft.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Gerberstraße Nr. 55.

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht **C. Lange,** Johannisgasse 32.

Einen kräftigen **Laufburschen,** 15—16 J., sucht **J. D. Körnig.**

Gesucht 1 Bonne, 5 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 2 Büffetm., 3 Köchinn., 3 Kellner., 4 Stuben-, 23 Dienstm., L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein junges Mädchen

aus respectabler Familie, das sich der geschäftlichen Thätigkeit widmen will, findet für das Lager eines hiesigen Grossogeschäftes Engagement. Adressen unter S. T. 10. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht 2 Verkäuferinnen, 3 Kellner., 2 Stubenmädchen, 3 Hausm., A. Wagner, Petersstraße 18, p.

Gesucht 2 Directr. (Weißw.) sehr g. Geh., 2 Kellner., Bier auf Rechng., 1 Kammerjungfer, 4 Köchinn., perf. Stuben-, Küchen-, Haus- und Kindermädchen. Carl Kiessling, Sternwstr. 18c.

Geübte Blumenarbeiterinnen u. Lernende sucht bei hohem Lohn **Adolph Teubner,** Markt 6.

Schneiderinnen werden ges. Reichsstr. 32, 4. Et.

Geübte Schneiderinnen erh. bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Nürnberger Straße 40.

Geübte Schneiderin gesucht **Reudnitz,** Täubchenweg 20 (Kampfs Gärtnerei).

Mädchen, in **Damen-Mäntel gut geübt,** finden stets dauernde Beschäftigung Naundörfchen Nr. 9, Gartengebäude 2. Etage.

Ein Mädchen, welches schon b. 1 Herrnschneider genäht, wird gesucht Nordstraße Nr. 24, 4 Tr.

1 j. einfaches Mädchen wird zu leichter Näherei gesucht **Theodor Steger,** Neumarkt 6.

Geübte Zuarbeiterin zu **Weißnäherei findet Arbeit** Waldstraße Nr. 39 b parterre.

Gesucht wird eine **Zuarbeiterin** für Weißnäherei Hospitalstraße Nr. 13.

Gesucht wird eine gute Maschinennäherin auf Wheeler & Wilson und eine Schneiderin bei Frau Hahn, Nicolaistraße Nr. 14.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Handweißnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Tr. rechts.

Für unsere Schafstepperei suchen wir mehrere tüchtige Stepperinnen wie Zuarbeiterinnen. Zu melden Neumarkt 3, oder in Plagwitz, Friedrichsstraße Nr. 4.

W. Braunsdorf & Co.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat Nähmaschine zu lernen auf Zeugstiefeln kann sofort antreten Lange Straße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht eine **Satinirerin** Turnerstr. 19, Hof.

Eine tüchtige **Punctirerin** wird bei gutem Lohn gesucht von **Leopold & Bär.**

Zwei Mädchen zum Goldauftragen sucht F. A. Neumann jun., Johannisg. 32, part. links.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht **B. Peuckert,** Lindenstraße Nr. 7.

Arbeiterinnen

und Lernende werden gesucht und angenommen **Hof-Schmuckfeder-Fabrik,** Centralstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Leichte

Handarbeit für Kinder

wird ausgegeben Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.

2 perfecte Köchinnen per M. 25 ℳ Gehalt, s. für Kissingen u. hier Schimpf, Plagw. Str. 4

Gesucht m. 1 Köchin, 1 Junge mag sofort, 1 Mädchen f. Alles aufs Land Lange Str 9, H. II.

Gesucht 2 perf. Hotelköchinnen, 3 perf Priv.-Köchinnen, 2 Kellnerinnen, 6 Hausmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 2 Restaurationsköchinnen, 3 Mädchen für Küche und Haus bei **hohem Lohn Comptoir Blücherstraße 15.**

Repräsentantin-Gesuch.

Für einen Gutsbesitzer und dessen Tochter (16 Jahre) wird eine **gebildete Dame** zum sof. Antritt gesucht — Zugleich sucht zum 1. Juli 2 deutsche **Bonnen** und 1 Gesellschafterin, fertig im Engl. u. Franz., das **Placirungsbureau** für Damen **Leipzig-Schönefeld,** N. Anbau Alleestraße 66.

Als Stütze der Hausfrau wird ein Mädchen **aus einem besseren Stande gesucht. Dasselbe muß nähen und plätten können.**

Näheres Sophienstraße Nr. 34 b.

Zimmermädchen für Bad Kissingen und Meiningen sucht Schimpf, Plagwitzer Strasse 4.

Gesucht zum 1. Juli ein j. Mädchen für Küche u. Hausarbeit Bayerische Str. Nr. 16, I.

Umstände halber wird sofort oder bis 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht und haben sich mit Dienstbuch von 9 bis 4 Uhr zu melden Petersstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Bahnhofstraße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen. Zu melden von 10 bis 12 und 2—4 Uhr Poniatowskystr. 4, 2 Tr.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. häusl. Arbeit wird per 1. Juli gesucht. Zu melden früh von 9 Uhr an Hainstraße Nr. 25,1 Treppe vornheraus.

Eine Herrschaft, welche 2 Dienstleute hält, sucht ein gut empfohlenes anständ. **Mädchen** für die Küche, welches zugleich häusl. Arbeit mit übernimmt. Nachzufragen Mendelssohnstraße 8, zwischen 3 u. 4 Nachm. und 7 u. 9 Abends.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. Juli für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden von 2—6 Uhr Nachmittags Weststraße Nr. 77, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, das selbstständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt Humboldtstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein **älteres**, in Küche und Hausarbeit **gut empfohlenes Mädchen** wird für den 1. Juli gesucht Nürnberger Straße 38, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juli. Mit Buch zu melden Inselstraße 16, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Juli ein gesittetes junges Mädchen zu Haus- und Küchenarbeiten von einer aus 2 Personen bestehenden Familie Frankfurter Straße Nr. 55, 2 Treppen links.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. Juli oder sofort ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näheres Petersteinweg Nr. 57, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder 1. Juli Ritterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Sofort gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Hospitalstraße 19, 3 Treppen links.

Zum sofortigen Antritt wird ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Ranstädter Steinweg 20, 2 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen bei gutem Lohn, nicht unter 17 Jahr, Sophienstraße 25, 3 Treppen.

Gesucht zum 1. Juli ein fleißiges, mit guten Attesten versehenes älteres Mädchen, welches in Allem erfahren ist, gegen guten Lohn und anst. Behandlung Grimma'sche Straße 24 im Schirmgeschäft von **Robert Geisler.**

Ein kräftiges ordentliches Mädchen vom Lande wird sogleich gesucht Reichsstraße Nr. 5, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen zur häuslichen Arbeit für einen kleinen Haushalt. Zu melden mit Buch von 10—12 Uhr Vorm. An der Pleiße 8, 1 Tr.

Ein ordentl. arbeitf. Dienstmädchen v. 15-18 J. w. z. 1. Juli für häusl. Arbeit ges. Nürnberger Str. 9, p.

Ein j. ordentl. Mädchen wird für leichte häusl. Arbeit sofort gesucht Georgenstraße 7, I. rechts.

Gesucht wird ein älteres Dienstmädchen von 26—28 Jahren, das gute Zeugnisse hat, gegen guten Lohn, Behandlung u. gute Wohnung. Zu melden früh 8 bis 12 Uhr Neukirchhof Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein fleißiges ordentliches Mädchen von 14—16 Jahren zur häusl. Arbeit Webergasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen Petersstraße Nr. 18, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigem Antritt ein gewandtes **Küchenmädchen** Neumarkt Nr. 39, **G. Meiling.**

Gesucht wird 1 ordentl. Dienstmädchen. Zu melden mit Buch Frankfurter Straße 53, III. r.

Von Leuten ohne Kinder wird zum 1. Juli ein junges Mädchen für häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Blücherstraße 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusl. Arbeit Petersteinweg 51, rechts 3 Tr.

Gesucht sofort ein Mädchen für Alles in gute Stelle, 2 tücht. Köchinnen, nur in feine Häuser, 3 feine Jungemägde, in ihrem Fache tüchtig, 15 für Küche und Haus, 10 Mädchen in Restaurants Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein ordentl. arbeitf. junges Mädchen wird sofort gesucht Nürnberger Straße 1, II. rechts.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht Königsstraße Nr. 25, II., Hintergebäude.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit bei Hr. Riedel, Bahnhofstraße 17.

Gesucht wird z. 1. Juli 1 fleißiges einfaches Dienstmädchen Hospitalstraße 19, 2. Et. rechts.

Gesucht ein j. ordentl. Dienstmädchen f. Alles zum 1. Juli Lange Straße Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein j. **Mädchen** bei ein Paar einzelnen Leuten Reudnitz, Kurze und Chausseestraßen-Ecke im Hutgeschäft.

Zum 1. Juli wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Alles gesucht Dorotheenstr. 8, III. l.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird nach auswärts verlangt. Lohn und Behandlung gut. Alles Nähere Hainstraße 20, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse 2, 3. Etage.

Zum 15. Juli a. c. wird in einer anständigen Familie in Gohlis für **Küche** und häusliche Arbeit ein ordentliches, gutempfohlenes

Dienstmädchen

zu miethen **gesucht.**

Zu melden mit Buch bei **Carl Kautzsch, Leipzig,** Neumarkt Nr. 41.

1 Dienstmädchen nach auswärts gesucht. Näh **Kl.** Fleischerg. **15,** 1/2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches zuverlässiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden von 8 bis 1/21 Uhr Theaterpassage im Täschnergeschäft.

Gesucht

wird ein junges Mädchen von 15—16 Jahren f. ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Gesucht wird bis 1. Juli ein junges Mädchen, welches Liebe für Kinder hat. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 49, vornheraus, 1. Etage, früh von 9 Uhr an.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes nicht zu junges Mädchen, welches kleine Kinder bereits gepflegt hat, wird per 1. Juli gesucht Weststraße Nr. 91, 1. Etage rechts.

Eine reinliche **Aufwärterin** wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 55, parterre links.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** zu leichter Arbeit Johannisgasse Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird sofort eine reinliche unabhängige Aufwärterin Nürnberger Straße 48, part. rechts.

Ein anständiges Mädchen als Aufwartung für die Frühstunden Georgenstraße Nr. 23, 3. Etage.

Gesucht wird eine Frau vom Lande, welche ein Kind mit stillen kann Georgenstraße 17, II.

Eine gute **Amme** wird sofort gesucht Gerberstraße 8, II. vornheraus.

Eine **Amme** wird gegen **hohen** Lohn gesucht Fregestraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Stellengesuche.

Ein pro fac. doc. geprüfter Sprachlehrer sucht sof. Stelle an höh. Schule, Engl. in den oberen Classen, a. Deutsch in d. mittl. u. unt. Classen. Amtl. Zeugn. über pädag. Tüchtigkeit. Adr. an Herrn Moritz Kretzschmar erbeten.

Für Versicherungs-Gesellschaften.

Ein vielseitig gebildeter Mann, reiferen Alters, mit dem Geschäftsgange vertraut und prima Referenzen, umfangreichen Connectionen, namentlich unter den größeren Grundbesitzern und Fabrikanten, wünscht die General-Agentur einer renom. Gesellschaft, am liebsten für Feuer und Transport, in einer Seestadt Deutschlands mit Provinzial-Umkreis oder in einer Hauptstadt des Inneren mit größerem Bezirk zu übernehmen. Gefällige Offerten nebst Bedingungen sub J. D. 815. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Bremen.** (Hco. 547 c.)

☛ **Buchhalter,** Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das kaufmänn. Bureau **Germania** zu **Dresden.**

Ein junger Mann, der im **Speditionsfach** bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort Stelle. Werthe Adressen beliebe man abzugeben Gerberstraße 8, II. vornheraus.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer hiesigen Seiden-, Garn- und Posamentenhandlung vorige Ostern beendet hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitige Stelle, womöglich auf Comptoir und Lager.

Gefällige Offerten bittet man unter M. Cdn. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Agentur- und Bank-Geschäft, verb. mit Lotterie-Haupt-Collection, bestanden und daselbst noch als Commis fungirt, wünscht sich wo möglich per 1. Juli a. c. unter bescheidenen Ansprüchen, gleichviel in welcher Branche, zu verändern und wollen geehrte Reflect. ihre w. Adr. unter W. K ♯ 323 gef. in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21 p. niederl.

Ein militairfreier junger **Mann,** 25 Jahre alt, seit 8 Jahren im **Fabrikgeschäfte der Eisenbranche** thätig, mit **Buchführung und Correspondenz** vertraut, sucht per 1. Juli cr. eine angemessene dauernde Stellung für Comptoir, Lager oder Reise. **Caution** von 750—900 ℳ kann gestellt werden. Gefällige Offerten unter Chiffre **M. 45** durch die **Annoncen-Exped.** von **Rudolf Mosse, Halle a/S.** erbeten.

Ein rout. mit der Wäsche-Fabrik wie auch in anderen Branchen bewanderter j. Mann sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung, gleichviel welcher Branche, als Verkäufer oder Lagerist. Gef. Adr. bef. sub F. R. **1325 Rudolf Mosse, Berlin W.**

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Fabrikgeschäfte Engros und Export bestanden hat, gegenwärtig in einer Metallwaarenfabrik conditionirt und die größten Städte Norddeutschlands, die Rheinprovinz ausgenommen, mit Erfolg bereiste, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October oder später als

Reisender oder Comptoirist

anderweitig Stellung.

Gefl. Offerten werden unter H. D ♯ 116. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann empf. sich den Herren Gewerbtreibenden z. Führ. d. Bücher u. Corresp. b. mäß. Honorar. Näheres Humboldtstraße 6 b, 4 Tr.

Ein Reisender

für Manufacturwaaren, gesetzten Alters u. vorzüglich eingeführt, wünscht seine Stellung zu vertauschen. Gefl. Offerten sub **E. L. 4748** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein tüchtiger Mann, Materialist, welcher sich als Reisender ausbilden will, sucht anderweitig Stellung. Werthe Adr. unter Z. W. ♯ 45. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, 15 Jahre alt, welcher gut schreibt und rechnet, sucht Stellung. Näheres Halle'sche Straße Nr. 9.

Zeichner.

Ein junger Mann, dem es jetzt an Beschäftigung fehlt, sucht solche auf dem technischen Bureau einer Bahn oder Maschinenfabrik. Gef. Adressen unter M. 30. postlagernd Hauptpost-Amt Leipzig.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe sucht Beschäftigung in einer Druckerei. Gefällige Offerten sub B. S. ♯ 225 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militairfreier Mann, praktisch und theoretisch gebildet, wünscht sofort Stelle als Monteur, Maschinenmeister oder Werkführer einer Maschinen- oder Bau-Schlosserei zu übernehmen. Adressen unter H. M. ♯ 300. in der Expedition d. Blattes gef. niederzulegen.

(R. B. 387.) Ein routinirter

Maschinenbauer

in reif. Jahren sucht bei bescheid. Anspr. Stell. als Geschäfts-, Werkführer, Maschinenmstr. etc. Gfl. Off. sub N. 1994. an **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein erfahrener **Conditor-Gehülfe** sucht zum 1. Juli oder später Condition. Gefällige Offerten erbeten sub Chiffre P. Z. 40. postlagernd Hannover Hauptpostamt.

Für Hotel.

Ein junger Mann, Tapezierer, gesetzten Alters sucht Stellung in Hotel und würde sich dabei anderer Beschäftigung gern unterziehen. Adr. in der Expedition d. Bl. niederzul. unter C. 100.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, der die Brauerei erlernt hat und nebenbei als Kellner fungirte, sucht eine Stelle in einer größeren Restauration oder Hotel, wo er sich weiter als Kellner ausbilden kann. Derselbe würde sich **keiner** Arbeit scheuen, auch weniger auf Gehalt sehen, wenn ihm reiche Gelegenheit geboten in dieser Branche noch etwas zu lernen. Off. unter R. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gew. **Kellner** sucht zum baldigen Antritt eine Stelle. Adr. niederg. Katharinenstr. 10 b. Hausm.

Ein junger Mann sucht zum sofortigen Antritt als **Portier,** mit guten Zeugnissen versehen, Stellung. Waisenhausstraße Nr. 5, Hof 4 Tr.

Ein junger Mann, 30 Jahre, der das Packen von Ballen u. Postpacketen, auch Glas, versteht, sucht Stelle als Markthelfer. Offerten unter E ♯ 36. in der Expedition d. Blattes erbeten.

☛ Ein junger Mensch, ged. Soldat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Offerten erb. unter B. K. 13. in der Expedition d. Bl.

Ein junger verheirath. Mann, welcher längere Zeit im Papiergeschäfte thätig war und das Packen und Zählen versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter S. S. ♯ 106 erbeten.

Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Adr. bittet man gef. unter Chiffre B K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, williger und kräftiger Mann sucht Stelle als **Markthelfer,** Arbeiter oder dergl. Näheres ertheilt **F. C. Neunewitz,** Kupfergäßchen Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht Stellung als Markthelfer, Cassenbote oder dgl. Beschäftigung. Adr. bittet man Nürnb. Str. 48, 4. Et. abzug.

Ein junger kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht f. Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag Beschäftig. Hospitalstr. 19 b. Hausm.

Ein herrschaftl. **Kutscher,** gestützt auf gute Zeugnisse, sucht eine Stellung. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Kutschergesuch niederzulegen.

Ein junges geb. Mädchen (Norddeutsche), welches längere Zeit als Verkäuferin in offenem Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Atteste 1. Juli anderweites Engagement. Werthe Adr. erbeten Nürnberger Str. 35, S.-G. 2. Et. l.

Ein junges gebildetes Mädchen mit guten Schulkenntnissen, sucht Stelle als Verkäuferin unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. erbeten Burgstraße 20, 3 Treppen bei Frau Wolf.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts, welches schon conditionirte, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Burgstraße 10 bei C. L. Fricke.

Eleg. Damen- u. Kindergard., sow. Nähm.-Arb. jeder Art wird acc. angefert. Humboldtstr. 6 b, 4 Tr.

Gesucht einige Tage im Stopfen und Ausbessern zu besetzen Dörrienstraße 2—3, 3 Treppen.

Verkäuferin.

Ein anständ. gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches geübt im Rechnen u. Schreiben ist, sich sehr gut als Verkäuferin eignet, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stelle. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten bittet man Felixstraße 2, 2. Etage niederzulegen.

Eine ältliche Wittfrau sucht einige Tage in der Woche im Ausbessern Beschäftigung. Tauchaer Straße Nr. 29, Hof parterre.

Eine anständ. Frau sucht noch einige Tage in der Woche Beschäft. im Ausbessern od. Aufwart. Adressen bittet man Glockenstr. 4. 1. Et. l. abzug.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Floßplatz Nr. 29, 2 Tr., Hof 2. Thür links, Fräul. **Pölitz.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten, Ausbessern und Weißnähen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20, 1. Etage links.

Eine geübte **Plätterin** (auch auf neue Costüme) sucht Beschäftigung. Adressen sub Z. R. ♯ 75. erbeten bei Herrn Otto Klemm.

Ein kräft. Mädchen sucht Beschäft. in Waschen und Scheuern Thomasgäßchen 1, im Hausstand.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche. Adr. niederzul. Auerbach's H., Bude 77.

Eine Frau, die gut wäscht und rein macht, sucht Beschäftigung. Tauchaer Straße 19 part.

Eine Frau, die feine Wäsche zu waschen und plätten versteht, bittet die geehrten Damen um geneigte Aufträge Kupfergäßchen 10, 2. Etage.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht feine Wäsche zum Waschen und Plätten. Adr. bittet man niederzul. Schützenstr. 20 u. 21 im Seifengesch.

Wäsche wird zum Waschen und Bleichen gesucht. Adr. bittet man Halle'sche Straße 7, im Wurstgeschäft niederzulegen.

Zwei anständige Mädchen suchen sofort Stellung als Büffetmamsell oder Kellnerin. Adressen Gerberstraße Nr. 38, 2 Etage.

Ein Mädchen, im Kochen erf., sucht Verhältn. halber Beschäftig., auch würde daff. auf einige Zeit zur Aushülfe sein als Köchin. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5, im Seifengeschäft.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle. Adressen Sternwartenstraße 34, III erbeten.

Eine gebildete Frau in allen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht Stellung als Wirthschafterin unter ganz bescheid. Ansprüchen bei einem ältern Herrn od. Wittwer mit Kindern Braustr. 7, 2. Th. II.

Eine anständige Person sucht jetzt oder zum 1. Juli Stelle als Wirthschafterin oder zur Pflege der Kinder. Adressen abzugeben bei Herrn Jahr, Gewandgäßchen Nr. 3 im Geschäft.

Die Tochter eines höheren Beamten, hier fremd, wünscht ein Engagement in feiner Familie als Gesellschafterin u. Stütze der Hausfrau, am liebsten auf dem Lande. Auch würde dieselbe gern während Abwesenheit der Hausfrau diese vertreten od. mit auf Reisen gehen. Gef. Off. unter E. K. 24 postl. Hauptpostamt Leipzig niederz.

Ein gebildetes gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Juli zur Führung des Haushalts und Pflege eines älteren Herrn Stellung. Gefällige Adr. unter L. L. I. bei Herrn Friseur Schütze, Theater-Passage, erbeten.

Ein **Mädchen** nicht von hier, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle bei einer Herrschaft als **Stubenmädchen.** Adressen erbeten Neukirchhof Nr. 33, Restauration.

Ein braves, j. Stubenmädchen, d. gut schneidert, sucht 1. Juli Stelle Frankfurter Str. 39, 1 Tr l.

Ein junges anständiges **Mädchen** aus guter Familie sucht Stellung als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Zu erfr. Floßplatz Nr 12, 2 Tr. rechts.

Ich empfehle 6 Stubenmädchen, 10 f. bürgerl. Küche, 6 Kindermädchen sofort und 1. Juli Frau Rotermundt Poststraße Nr. 15.

Ein gebild. Mädchen vom Lande, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung und bittet man Adr. Reudnitz, Kurze Straße 5, 1 Tr. r. abzug.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei einer anständ. Herrschaft ohne Kinder Stellung als Stubenmädchen. Wertheste Adr. unter U. P. ♯ 2. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 einf. Mädchen sucht zum 1 Juli Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adr. Frankf. Str. 34 b, V.

Ein Mädchen von 23 Jahren sucht 1. Juli Dienst für Küche und Haus. Sophienstr. 25, III.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Häuslichkeit zum 1. Juli. Zu erfragen Nürnberger Straße 44, 3 Treppen.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. oder 15. Juli eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu sprechen Mittelstraße Nr. 31, Hof II. rechts.

Ein j. Mädchen sucht 1. Juli Stelle für Alles od. als einf. Stubenmädchen Turnerstraße 16, II l.

Ein ord. Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht sofort oder 1. Juli Stelle, Universitätsstraße Nr. 12, I.

Ein 15jähriges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst Nürnberger Straße 35, 2 Tr. Gartengeb.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Juli Stelle bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Klostergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen, im Kochen nicht unerf., sucht **Dienst.** Zu erfragen Eisenbahnstraße 14, II. l.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Dienstag den 15. Juni. 1875.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war und der bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 15. Juli oder 1. Aug. Suchende ist auch bewandert in Stubenarbeit. Adr. erbittet man Johannisg. 29, IV.

Ein Mädchen, das in Hotel gedient hat, sucht sofort zum Aufwaschen einen guten Dienst. Zu erfragen Brühl 47, 1 Tr. bei Wwe. Mönchenberg.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst bei einem Kind oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannsstraße 4 im Hofe rechts I.

Ein junges Mädchen sucht für sofort oder zum 1. Juni Dienst für häusliche Arbeit und Kinder. Zu erfragen beim Dienstherrn Berliner Straße 100, 2 Treppen rechts.

Eine gesunde Landamme, von einem Arzte empfohlen, sucht Stellung. Adressen unter Chiffre W. K. 75 an die Exp. d. Bl. zu richten.

5 kräft. Ammen suchen Stelle, Universitätsstr. 12, I.

Miethgesuche.

(R. B. 373.) **Zu miethen** gesucht sofort oder später 3 geräumige

Verkaufs-Locale

1 in Zeitzer Vorstadt am Petersstein weg,
1 in Reichels Garten, in der Weststrasse,
1 in Dresdner Vorstadt, am Grimm. Steinweg.
Gefl Off. sub O. 1995 an

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Sobald wie möglich wird ein kleiner Laden zu miethen gesucht. Man bittet Adressen A. S. 24 mit Preisangabe Elisenstraße Nr. 14, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht ein Raum zum Möbel-Einsetzen Sternwartenstr. 17, im Geschäft von H. Kreutz.

Gesucht wird zum 1. Oct. oder früher eine gesunde Wohnung, part., vorn oder hinten, vier Zimmer, Küche 2c., mögl. abgeschlossen u. mit kl Gärtchen oder Kinderspielplatz, in oder nicht zu weit von der Buchhändlergegend. Offerten unter O Ml. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht zu Michaelis ein **Logis** (hohes Parterre oder 1. Etage) von 70—160 ℳ. Adr. unter J. L. in der Expedition d. Bl.

Gesucht 2 ältere Leute ohne Kinder 1 Logis mögl. mit Garten West-, Elisterstr. od. Ostvorst., I, II. bis 200 ℳ per Juli, Aug. Adr. N. 14 Exp. d. Bl.

Gesucht
wird zu Michaelis von 2 älteren Leuten ein Logis im Preise von 130—150 ℳ parterre oder erste Etage in der Dresdner Vorstadt. Adressen erbeten unter O. P. 12. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Beamten ein Logis im Preise von 100—180 ℳ und bis Michaelis zu beziehen in der Packhofs-, Park-, Nord-, Reichs- und Katharinenstraße oder Brühl. Werthe Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. Sch. No. 100. niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Von pünctlich zahlenden Leuten wird z. 1. Juli ein Familienlogis im Preise von **240—360 ℳ** Nähe der Langen oder Grenzstraße gesucht.
Adr. bittet man unter B. W. # 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. von pünctlicher Familie, welche nicht weiter vermiethet, ein **Logis** im Preise von 100—150 Thlr. Adressen unter G. K. # 27 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Für j. Leute ohne Kinder wird ein kl. **Logis,** Nähe der Stadt, von 50—110 ℳ sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen bittet man Markt 11, bei F. Riedel niederzulegen.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 60 bis 80 ℳ wird zum 1. Juli d. J. gesucht.
Gef. Adressen unter Z. # 217. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort oder später **1 kleines Logis** von zwei jungen Leuten im Preise zu 80 ℳ.
Adressen bittet man niederzulegen
Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Logis. Adressen bitte niederzulegen nebst Angabe des Preises Petersstein weg 50C im Bäckerladen.

Gesucht wird von ein paar Eheleuten ohne Kind 1 kleines **Logis** zum 1. Juli. Adr. erbeten Sternwartenstraße 18c im Productengeschäft.

Aftermiethe. 1 frdl. St. u. 2 Kammern, wird von einer anst. älteren Dame bis Mich., innere Vorstadt gesucht od. kleines Logis. Adr. bitte bei Hrn. Kaufmann Mönch, Nürnberger Str. 6, abzugeben.

Für die Sommermonate wird in **Connewitz** ein meublirtes Logis (ohne Betten) parterre, von 2 Stuben, Kammer und Küche, von ein Paar ruhigen älteren Leuten sofort oder zum 1. Juni zu miethen gesucht.
Adressen abzugeben Petersstein weg Nr. 7, Delicatessen-Handlung.

Garçonlogis, ruhig, freundlich, bei gebildeter Familie, bez. älterer Dame, wird gesucht. Zunächst, etwa vom 1. August ab, genügt **ein** unmeublirtes Zimmer, für den Winter werden deren **zwei** gewünscht. Offerten unter Preisangabe erbittet man unter R. Z. # 9 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 parterre.

In Connewitz
werden 2 meubl. Zimmer nebst Kammer zu miethen gesucht. Adr. beliebe man unter Chiffre W. G. bei Hrn. Restaurateur Riesel das. abzug.

Ein unverheiratheter Lehrer sucht zum 1. Aug. eine unmöbl. Stube nebst Kammer in der Nähe der 3. Bürgerschule. Gef. Offerten unter # 24 bei Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine **Garçon-Wohnung,** bei einer heirathsfähigen Dame oder Wittwe.
Offerten unter U. S. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem jungen anst. Kaufmann ein elegantes Garçonlogis. Adr. mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. K. 20. niederzul.

Ein Kaufmann sucht per 1. Juli eine freundlich gelegene gut möblirte **Wohnung** mit **separatem** Eingang, gutem **Matratzenbett** und Hausschlüssel. Preis 5 bis 6 ℳ monatl. Adr. mit Preis abzug. Thomasg. 5 bei Herrn Körmes.

Eine Wittwe sucht 1 Stube. Adressen Sternwartenstraße 18, part. abzugeben.

Ein Realschüler od. Handl.-Lehrling findet solide Pension Floßplatz 24, pt.

Vorzügliche Pension findet ein anständiger, feiner Kaufmann in guter und f. Familie.
Adressen sub L. O. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder später finden 1 oder 2 Pensionaire in guter Familie **Pension.** Zu erfr. bei dem Castellan des Conservatoriums.

Pension, sehr freundl. und anständ. f. 1 oder 2 junge Kaufleute Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Vermiethungen.

Als Geschäftslocal
ist sofort oder per 1. Oct. zu vermiethen eine erste Etage in dem hellen und geräumigen Hofe des **Griechenhauses, Katharinenstraße 2,** dicht am Markt. Näheres daselbst b. Hausmann.

Eine erste Etage
an der Grimm. Straße, 1100 ℳ, sowie ein Theil einer 1. Etage nahe am Markt, 160 ℳ, sind als Expedition oder Geschäftslocal sofort oder später zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Von Michaelis ab ist ein kl. Gewölbe (außer den Messen) auf dem Neumarkt zu vermiethen. Adr. unter B. F 5514 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** niederzulegen.

Gewölbe nahe dem Waageplatz, mit Comptoir und Packräumen habe per 1. October oder früher zu vermiethen.
A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Gewölbevermiethung.
Ein seit 1866 gut bestandenes, jetzt neu eingerichtetes und in vorzüglichster Lage befindliches Productengeschäft, welches außer dem größeren Verkaufslocale noch 4 Piecen enthält und sich zu einem größeren Materialwaaren-, Producten- und Delicatessengeschäft vorzüglich eignet, ist sofort anderweit zu vermiethen und das Nähere beim Hausmann Zeitzer Straße Nr. 15b zu erfahren.

Zu vermiethen, sofort oder später zu beziehen sind Königsplatz Nr. 13 zwei Verkaufslocale für 300 u. 350 ℳ.
Näh. durch Valentin Tamm daselbst.

Zu vermiethen per Juli oder später drei unmeublirte Zimmer, passend für Comptoir oder einen einzelnen Herrn Ritterstraße Nr. 5, II.

Zu vermiethen ist per 1. Juli eine große Stube (3 Fenster), geeignet für Comptoir, Musterlager 2c. Hainstraße Nr. 3, I.
Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu verm. ist sofort oder 1. Juli ein größeres u. ein kleineres Zimmer, passend als Comptoir oder f. Herren, **Dietrich,** Brühl Nr. 82.

Ein geräumiges Hoflocal
ist zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 22, I.

☛ Zu verm. 1. Juli 1 Werkst. f. Tischler u. Logis, 1 Logis 75 ℳ, 125 ℳ Körnerstr. 11, I.

Arbeitslocale, groß und hell, sind zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Naundörfchen 4 sind noch einige kleinere Säle, passend für Cigarrenfabr., Tischlerei 2c., zu verm. Näh. bei Wilhelm Hertlein, Grimm. Straße 12.

H. ger. Souter., Werkst. zu verm. Elisenstr. 23c.

Ein Parterre, 4 Stuben u. Zub. mit Garten an der Zeitzer Straße, ein Part., 5 Stuben u. Zub. mit Garten 300 ℳ, eine 1. Etage, 7 Stuben u. Zub. mit Garten 380 ℳ, eine 2. Et., 4 Stuben u. Zub. mit Garten 250 ℳ, eine 2. Et., 3 Stuben und Zubehör 170 ℳ in der Zeitzer Vorstadt sind vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Elsterstraße
habe ich in einer eleganten Villa ein hohes Parterre, bestehend aus 9 Stuben und Zubehör außerdem großer Garten, per 1. Juli d. J. für 700 Thaler zu vermiethen.
Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu vermiethen ein hohes Parterre, nach der Waisenhausstr. gelegen. Johannis auch später für 325 ℳ, Nürnberger Straße 4 b. Hausmann.

Zu vermiethen ein hoh. Parterre, ein gr. Logis in 4. Et. zu 150 ℳ Brandweg 5, 1. Et.

Sofort zu vermiethen ein sehr schönes Parterre-Logis mit 3 2fenster. u. 2 1fenster. Stuben 2c.
Sophienstraße Nr. 37 beim Besitzer.

Vermiethung: 2 mittelgroße Parterre u. 2 kl. Logis Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 60.

Ein kl. Haus mit Garten in der Nähe von Leipzig ist für 50 ℳ verhältniß. zu vermiethen. Zu erfragen Reudnitz, Schulstraße 1, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen den 1. October die 1. Etage Waldstraße Nr. 14. Alles Nähere parterre.

Zu vermiethen in Lindenau, Ecke der Turner- und Teichstraße, sofort oder später eine schöne 1. und 2. Etage, bestehend aus je 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres
Turnerstraße Nr. 1a, daselbst.

Zu vermiethen per Michaelis Turnerstraße I. 200 ℳ, II. 170 ℳ, III. 250 ℳ, Humboldtstr. IV. 200 ℳ, am Fleischerpl. IV. 220 ℳ, Lange Str. II. 260 ℳ, Hohe Str. I. 200 ℳ, Weststr. III. 250 ℳ d. A. W. Loff, Poststraße 16, I.

Zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen ist Eutritzscher Straße Nr. 7, 1. Et. 200 ℳ ein Verkaufslocal oder auch Arbeitslocal mit Wohnung 230 ℳ. Näheres 1. Etage. **J. Straßburger.**

Zu vermiethen 1. October eine 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, für 250 ℳ
Bayerische Straße 9g parterre

Zu vermiethen ist ein Hof-Logis 1. Etage für 90 ℳ an einzelne Leute
Turnerstraße Nr. 10b.

Eine **elegante 1. Etage,** 4 Zimmer nebst Zubehör, ist per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres Schletterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine 1. Etage 5 Zimmer u. Zubehör, Garten, für 120 ℳ jährl., bei Leipzig **sofort** zu verm., kann auch getheilt werd. Näh. Brühl 31, I. 3—5 U.

Eine freundl. erste Etage mit großem Garten, 5 Zimmer und Zubehör, ist sofort oder 1. Juli zu vermiethen Obere Waldstraße Nr. 44b. Preis 300 ℳ.

In schönster Lage der Südvorstadt ½ erste Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Gas und Wasserleitung, prachtvoller Aussicht, zum Preise von 600 ℳ an **ruhige Leute** sofort zu vermiethen.
Louis Wapler, Ritterstraße 22.

Eine 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör, mit Garten, 450 ℳ, eine 1. Et., 5 Stuben und Zubehör, 260 ℳ, eine 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör, mit Garten, 230 ℳ, in der Marien-Vorstadt, sind vom 1. October zu vermiethen durch das Local Comptoir von Wilhelm Krobitzsch. Barfußg. Nr. 2, II.

Zum 1. October ist die erste Etage anderweit zu vermiethen Hohestraße Nr. 34, parterre.

Eine geräumige 1. Etage von 5 Zimmern, Kammern und Zubehör mit sehr guter Aftervermiethung, Promenadenstrasse, ist wegzugsh. zu vermiethen. Gleichzeitig kann die sämmtliche wirthschaftliche Einrichtung unter günstigen Bedingungen käuflich erworben werden.
Näheres durch **Paul Helm,** Thomaskirchhof No. 19. (R. B. 374.)

Eine 2. Etage, innere Stadt, Meßlage, ist noch zum 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Windmühlenstr. Nr. 43 parterre.

Eine 2. Et., 6 Stb. u. Zubb., 430 ℳ, dicht an der Lessingstraße, ist per 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Inn. Stadt Joh. II. 180 ℳ, IV. 75 ℳ am Bez.-G., Mich. II. 250 ℳ, Schlosserw. Reich. G. Joh. 170 ℳ, 1 Logis für Fleischer mit Schlachthaus 200 ℳ. Große Fleischergasse 3, I. links.

Im Grundstück Naundörfchen 4 ist die zweite Etage vom Quergebäude per 1. Juli zu verm.

Brandvorwerkstraße Nr. 6 ist eine schöne Wohnung 2. Etage zu Joh. zu vermiethen. Wegen Besichtigung an den Hausmann zu wenden.

Zu vermiethen eine schöne 3. Et. 4 St. u. Zubeh. zu Joh. od. Mich. Gustav Adolph Str. 20.

Zu verm. zu Joh., Teichstr., 1 kl. Logis 3. Et., i. Pr. v. 100 ℳ Local-Compt. Albertstr. 22, 3. Et.

Eine **3. Etage,** 4 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. October an zu vermiethen.
Näheres Gerberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Eine 3. Etage freundl. u. geräumig neu ren., bestehend aus 4 Zimmern u. Beigelaß ist noch pr. 1. Juli zu verm. Poniatowskystr. 4, parterre.

1. Oct. zu vermiethen 3. Et., 260 ℳ, 4 Stuben, 4 Kammern 2c. Frankf. Str. Nr. 35, 1. Et.

Eine 3. Etage, 6 Stuben, Kammern und Zub. 300 ℳ am Bezirksgericht habe per 1. Juli oder später zu vermiethen im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Humboldtstraße Nr. 7 ist die 3. Etage Verhältnisse halber per 1. October a. c. anderweit zu vermiethen. Preis 225 ℳ.

Im Hause Löhrstraße Nr. 6
sind **zwei Logis** in der vierten Etage zu 200 ℳ und 120 ℳ jährlichen Zins pr. 1. Juli zu vermiethen durch
Advocat Julius Berger,
Reichsstraße Nr. 1.

Eine Wohnung in 4. Etage ist per 1. October für 120 ℳ zu vermiethen Elisenstraße Nr. 23c.

Eutritzscher Straße 10 ist die 4. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, für 180 ℳ 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Zu vermiethen ein Logis, Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, 1 Etage, Preis 85 ℳ Neuer Anbau Schönefeld, Mariannenstraße Nr. 138.

Zu verm. ein frdl. Logis und eine Stube mit Kammer 1. Juli Hohe Straße 5, Hof 1 Tr.

Zu vermiethen ein kleines Hoflogis. Zu erfragen Königsplatz Nr. 13, 3. Etage.

Für 1. October a. c. oder früher sind in der Berliner Straße, nahe der Blücherstraße, mehrere neu eingerichtete freundliche Wohnungen für jährlich 160 bis 360 ℳ zu vermiethen durch Dr. Friederici, Brühl 17.

Davidstraße Nr. 79 B 2
sind noch einige Wohnungen, je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller von 150—190 ℳ p. a. sofort oder zu Johannis zu vermiethen. Aussicht nach dem Johannapark. Näheres beim Hausmann.

Arndtstraße Nr. 20
sind einige Logis per 1. Juli zu vermiethen im Preise von 450—600 ℳ. Dieselben bestehen aus 4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, ganz neu eingerichtet mit Gas u. Wasserleitung u. elegant hergestellt. Haus seit Herbst 1874 fertig. Näheres b. Hausmann daselbst.

Johannis od. sogleich frdl. gesunde Mittellogis 115—125—180 ℳ je 3 Stuben 2 Kammern und Zubeh. beim Besitzer Sebastian Bach-Straße 26.

Ein **Logis** für 120 ℳ in der Grimma'schen Straße Nr. 22 von Johannis zu vermiethen.

1 Logis, besteh. aus 3 Stuben, Kamm. u. Zub., ist für 160 ℳ Verhältnisse halber pr. 1. Juli zu vermiethen. Näh. das. Nürnb. Str. 41, Hof prt.

Humboldtstraße Nr. 6b, 1. Etage
noch zum 1. Juli eine elegante Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, 5 Stuben, Kammern, Küche u. s. w., zum Preise von 425 ℳ.

Ein freundl. Familienlogis, 1. Juli beziehbar, wegzugshalber zu verm. Brandweg 15, IV. r.

Reichsstraße 10, 4 Treppen, ist zum 1. Juli event. später eine freundliche Wohnung 2 Stuben vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen. Meßvermiethung stets Gelegenheit. Das Nähere daselbst.

Eine **Souterrain-Wohnung** ist für 70 ℳ vom 1. Juli ab **zu vermiethen.** Näh. Turnerstraße Nr. 15, im Souterrain beim Hausmann.

Gohlis, Windmühlenstr. 8, n. d. Feldschlößchen, sind Logis pr. 1. Juli von 38—55 ℳ zu verm.

Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 56B, I. I. ist eine freundliche Hof-Wohnung nebst Stube, Kammer, Küche u. Keller vom 1. Juli zu verm.

Ein kleines Logis ist zum 1. Juli zu vermiethen Neuschönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 54, I.

Verhältnißhalber zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen ein kleines Logis, Preis 60 ℳ
Hohe Straße Nr. 21, 1. Etage.

Ein kl. Logis ist wegzugshalber billig zu vermiethen Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 18, p. I.

Berchtesgaden.

Freundliche Wohnungen mit herrlicher Aussicht sind billig zu haben bei Frau Marie Kurz, Salzburgerstraße 18.

Ein freundliches **Garçon-Logis,** möblirt, ist sofort oder per 1. Juli zu vermiethen
Alexanderstr. Nr. 1, 1. Etage links.

Auf sofort oder 1. Juli ist ein frdl. gut möbl. **Garçon-Logis** in ruhiger Lage zu verm. Elisenstraße Nr. 23b, 2. Etage rechts.

Ein Garçonlogis,
fein meublirt, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berliner Str. Nr. 118 parterre.

Garçon-Logis. Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu verm.
Königsstraße Nr. 11, 4 Tr.

Garçon-Logis.
Ein f. meubl. Zimmer mit Schlafstube, S.- u. Hschl., ist sofort oder später billig zu vermiethen
Klostergasse Nr. 7, 3. Etage.

Garçonlogis, sep., zu vermiethen, Preis 7—8 ℳ, Universitätsstraße Nr. 20, l. III. r.

Ein freundliches **Garçon-Logis** sofort zu vermiethen Packhofstraße 7, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sind einige ff. meublirte Zimmer nebst Schlafcabinets
Turnerstraße 10 b, parterre.

Garçonl., 1 freundl meubl. Stube mit S.- u. Hschl. und herrlicher Aussicht ist an 2 Herren à 3½ ℳ pr. Mon. zu verm. Uferstraße 9, 3. lks.

Garçonlogis, gut meubl., schöne Aussicht, sofort oder später zu verm. Frankf. Str. 39, III. r.

Turnerstraße 9, 4. Etage rechts ist ein freundl. Garçon-Logis für 2 Herren zu vermiethen.

Garçonlogis, feine Zimmer mit Cab., ruhig, sof. oder 15 Juni zu verm. Elisenstraße 31, I. r.

Garçon-Logis mit Schlafz., Sl.- u. Hschl. ist an 1 Herrn billig zu verm. Burgstr. 21, IV. r

Garçon-Logis zu vermiethen an 1 od. 2 Herren pr. 1. Juli Neukirchhof Nr. 32, 1. Etage.

Zu vermiethen

Garçonlogis-Salon mit geräumig. Schlafzimmer elegant meublirt per 1. Juli Kreuzstr. 12, part. Ecke Lange Straße.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. kühl geleg Stube mit ganz sep. Eing. Hospitalstr. 7, I. l.

Garçonlogis, freundl., fein meubl., großes Schlafcabinet, für 1 auch 2 Pers bequem passend, ist sofort zu vermiethen Promenadenstraße 13, II.

Centralstraße 14, II. ein einfacheres Garçon-Logis zu vermiethen.

Garçon-Logis.

Stube nebst Cabinet, fein meublirt, ist sofort zu vermiethen Johannisgasse Nr. 32, part. r.

Ein frdl. Garçonlogis mit Schlafc., sch. Aussf., Matr.-Bett, H.- u. Sschl., Pr. 6 ℳ Hohe Str. 17, II.

Garçonwohnung, frdl. Stube mit Schlafz. f. 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Juli Dörrienstraße 1, 4. Et.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist sogleich oder auch später eine elegante Wohn- u. Schlafstube an 1 oder 2 Herren
Roßstraße Nr. 11 parterre.

2 elegant meubl. **Garçonlogis** mit Schlafz. sind zu vermiethen Turnerstraße 10 b, III. links.

Zwei fr. mbl. Garçonlogis sind 15. Juni oder 1. Juli zu vermiethen Universitätsstr. 10, II. l.

Garçonlogis. Zwei sehr fr. geräum. Stuben, gut meubl., sind zusammen oder getrennt 1. Juli zu beziehen. Auf Wunsch guter Mittagstisch.
Reichsstraße Nr. 6/7, 4 Etage.

Garçon-Wohnung, fein meubl. an Herren od. Damen (Eing. sep.). Näheres Brandweg 5, I.

Zu vermiethen
ist ein fein meublirtes Garçonlogis bis 1. Juli Georgenstraße 23, 3. Etage.

Zwei fr. gut meublirte Garçonlogis sind sofort oder 1. Juli zu vermiethen Nordstraße 16, III. l.

Garçonlogis, St. u. K., sep., Promenadenstr. 11, III.

f. Garçon-Logis Münzgasse Nr. 21, I. links.

Windmühlenstr. 41, I. l. ist 1 Garçonlogis zu vrm.

Garçonl. sof. od. 1. Juli an 1-2 H. Eutr. Str. 8, I. l.

Garçonlogis zu verm. Zeitzer Str. 20c, 2 Tr.

Fr. Garçonlogis sof. od. später Weststr. 80, III.

Fr. möbl. Garçonlogis sof. Alexanderstr. 28, III.

Zu vermiethen ist sofort eine meubl. Stube nebst Alkoven, Gartenaussicht, an Herren oder Damen Tauchaer Straße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermiethen sof. eine Stube u. Alkoven an einen Herrn od. sol. Dame Brühl 83, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube mit Kammer an 1 od. 2 Herren Windmstr. 51, II

Zu verm. 1 meubl. Stube m. Kam. an 1 od. 2 Hrn., 1 kl. Zim. als Schlafst. Nürnb. Str 42, Hb. I. l.

Zu verm. per 1. Juli ein frdl. meubl. Zimmer Schlafcabinet, meßfrei, für Herren, Hainstr. 23, IV.

Zu verm. sof. od. sp. 1 gr. meubl. 2fenstr. Stube nebst Schlafstube Ritterstraße 38, 3½ Treppen.

Zu verm. ist sof. eine Stube mit Alkoven an 1 od. 2 Herren Sternwartenstr. 37, IV. l. (nicht Dach).

Zu vermiethen eine fr. Stube u. Kammer ohne Möbel per 1. Juli Plagw. Str. 21, IV. r.

Zu vermiethen ist sofort eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Petersteinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Schlafzimmer an 2 Herren Hallesche Straße 1, 3 Tr.

Zu vermiethen eine fein meublirte Stube mit Cabinet Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermiethen ist Stube u. Kammer sep. sofort für 1—2 Herren Katharinenstraße 5, III. r.

Zu vermiethen ist eine Stube und Kammer sofort oder zum 1. Juli an Leute ohne Kinder Weststraße Nr. 14, 5 Treppen rechts.

Salon und zwei gut meubl. Stuben mit oder ohne Cabinet, Piano u. Matratzenb., sind an der Prom. mit prächt. Aussicht u. gef. Luft sof. oder sp. zu versch. Pr. zu verm. Waagepl. 2, IV. Böhme.

Eine frdl. meubl. Stube mit Cab. ist an Herren sof. billig zu vermiethen Nicolaistr. 31, 1 Tr. vh.

Stube nebst Schlafcabinet, fein meublirt, zum 1. Juli zu vermiethen Weststraße 89, part. r., ganz nahe d. Prom.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermiethen Burgstraße 25, 2. Etage.

Ein geräumiges feinmeubl. Wohn- u. Schlafzimmer nebst Alkoven in gesunder Lustlage, umgeben von Gärten, ist am 1. Juli d. J. zu verm. bei einz. Leuten, dicht am B. Bahnh. Bayer. Str. 14 I. l.

1 frdl. meubl. Zimm. mit Schlafz. f. 2 Herren pass. ist billigst zu vermiethen Kl. Windmühleng 6, I.

Ein feines geräumiges Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Möbels, dicht an der Promenade, mit prachtv. Aussicht nach dem Fleischerplatz, ist sof. oder per 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Pleiße Nr. 1, 2. Etage links.

Humboldtstraße 6 b, I. 2 gr. Zimmer leer, auch mit K. u. Küche z. 1. Juli wegzugsh. billig zu verm.

An einen anst. Herrn ist eine möbl. Stube n. Schlafc. zu vermiethen Petersstraße 45, 3 Tr.

Eine Stube mit Kammer, meublirt, ist den 1. Juli frei Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Eine **Stube,** unmöblirt, mit separatem Eingang, eine große Kammer desgl., oder Stube und Kammer zusammen, ist per 1. Juli zu vermiethen Körnerstr. Nr. 12, Hof 1 Tr. Mittelgeb.

Zu vermiethen ist sofort ein gut meublirtes Zimmer Salzgäßchen 6, II.

Zu vermiethen ist ein sep. Stübchen Reudnitzer Strasse No. 4, I. rechts.

Zu vermiethen sofort eine fr. meubl. Stube an einen soliden Herrn Eisenbahnstraße 20 part.

Zu verm. z. 1. Juli z. bez. ist eine leere Stube m. Saal- u. Küchenb., Wasserl. u. Gußstein, Saal- u. Hschl., an 1 Hrn. od. D. Sidonienstr. 47, Hof III. l.

Zu vermiethen eine meublirte separ. Stube an einen Herrn Reudnitz, Kurze Str. 1, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen eine leere Stube pr. 1. Juli am liebsten an einzelne Person. Zu erfragen Schletterstraße 12, in der Restauration.

Zu verm. ist eine gut meubl. Stube an einen anst. Herrn oder Dame Glockenstraße 8, 3 Tr. l.

Zu vermiethen zwei nebeneinander gelegene meublirte Zimmer
Universitätsstraße 10, 1. Etage links.

Zu vermiethen ist eine frdl. möbl. Wohnung mit Saal- u. Hausschl. an einen soliden Herrn, sof. zu beziehen, Petersstraße 6, 4 Treppen.

Zu vermiethen an einen soliden Herrn 1 fr. große möblirte Stube Reichsstraße 51, 4. Etage.

Zu vermiethen per 1. Juli 2 Stuben meßfrei, mit oder ohne Möbel, Univ.-Str. 10, III. l.

Zu verm. ist billig eine frdl. mbl. Stube, sep. mit Sl.- u. Hschl. an Herren Querstraße 18, IV.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer sofort oder später nahe d. Schützenh. Tauch. Str. 27, III.

Zu verm. eine freundl. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. Hospitalstraße 7, 4. Etage links.

Zu verm. ist an eine Dame eine meubl. Stube oder auch leer Wiesenstraße, Eing. zwischen 8 u. 9, im neuen Gebäude von H. Kötz, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen sofort eine frdl. meublirte Stube Zeitzer u. Sidonienstraße 2 im Hochparterre.

Zu vermiethen ein meubl. Zimmer Weststraße 91, part. r., vis à vis der kathol. Kirche.

Ein freundlich meubl. Zimmer ist zu beziehen Hainstraße Nr. 7, 4 Treppen **links.**

Eine freundliche Stube mit Möbel ist sofort oder zum 1. Juli für Herren zu vermiethen Klostergasse Nr. 14, 4 Etage vornheraus.

Eine möbl. Stube a. H. zu vermiethen Sternwartenstraße 12 c, 4. Etage links, Reichshalle.

Eine freundl. meubl. Stube, Saal- u. Hschl., ist von jetzt an einen Herrn zu vermiethen Promenadenstraße 7, 1 Treppe.

Ein kl. fr. meubl. **Stübchen,** mit Saal- und Hschl., ist sofort oder später an einen Herrn zu verm. oder auch 1 Theiln. nur zu 1 gr. Stube, wenn gew. mit Kost, nicht theuer, wird ges. Querstr. 33, I.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, II. Hintergebäude.

Hohe Straße 33 c., rechtes Seitengeb. III., ist eine freundliche Stube zu vermiethen.

2 unmeublirte Stuben sind sofort oder 1 Juli zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 11, IV. l.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Pianino ist zu vermiethen Mendelssohnstraße 8, part. links.

Eine große Stube ist bis den Ersten zu vermiethen Fregestraße 12, 4 Treppen zu erfahren.

2 fein meubl. Zimmer sind sofort zu vermiethen Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Eberhardstraße Nr. 3, parterre links Ecke Nordstraße, ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Eine meubl. Stube an 2 solide Herren ist sofort zu verm. Kohlenstraße Nr. 7, 1 Tr. Vorderhaus.

Ein gut meubl. freundl. Zimmer und kleines Stübchen sofort zu verm. Thomasgäßchen 11, II.

Eine anständig meublirte Stube ist zu verm. Neukirchhof Nr. 18, 3 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube mit Pianoforte ist in gebildeter Familie an einen anständigen Herrn zu vermiethen Schletterstraße 10, 2 Treppen l.

Ein kleines Stübchen an einen Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße 12 c, 1. Etage rechts.

Nürnberger Str. 6, Ecke der Johannisgasse, ist eine freundl. gut meubl. **Stube** zu vermiethen.

Meßfrei zu vermiethen
an einen Kaufmann oder Beamten eine Stube mit herrlicher Aussicht nach der Promenade Kleine Fleischergasse 27, 1. Etage links.

Meubl. Stube per Mon. 5 ℳ incl. Kaffee, verm. O. Franke, **Zimmerstraße 2,** 2. Etage links, Ecke der Moritzstraße.

An anst. j. Leute ist eine einf. meubl. Stube billig zu vermiethen Johannisg. 32, Tr. A III. l.

Zwei gr. Stuben, eine meubl., eine unmeubl., sind sofort oder 1. Juli zu bez. Südstr. 6, II. l.

Zwei anst. meubl. Zimmer sind zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 5, part.

Eine fr. Stube mit Kochofen ist zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße Nr. 4, IV. l.

Ein meubl. Zimmer, separat, mit Hausschlüssel ist zu vermiethen Große Windmühlenstraße 46. Zu erfragen im Schuhgeschäft.

Ein möbl. Zimmer vornh. mit S.- u. Hschl. ist zum 1. Juli zu verm. Turnerstr. 19, II. l.

Nahe dem Rosenthal u. Prom. 1 kl. Z. zu verm. sof. oder 1. Juli an Hrn. Keilstraße 13 p.

Ein oder zwei Herren finden in einer Stube freundl. Wohnung Gr. Tuchhalle Tr. C. 4 Tr.

Elsterstraße 29, III. r. ist ein freundl. Zimmer sofort an einen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Turnerstraße 6, SG. I. 1 freundlich meubl. Zimmer Preis 7 ℳ zu vermiethen.

Eine anst. meubl. Stube ist billig sof. oder zum 1. Juli zu vermiethen Glockenstraße 8, 1. Et. l.

Ein gr. fr. Zimmer mit S.- u. Hschl. an einen oder 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 19, III. l.

Zu vermiethen 1 Stübchen, meubl., Grenzstr. 26, II.

Fr. Stube bill. an H. zu verm. Sidonienstr. 56, IV. r.

Feines Zimmer zu verm. an H. Brühl 83, vh. III.

Einfach mbl. Stube f. H. Petersstr. 42, 4 Tr. vrnh.

Ein fr. Stübchen für H. Sternwartenstr. 11, III. l.

Einfache Stube an H. zu verm. Nicolaikirchh. 1, III.

1 unmeubl. Stube zu verm. Moritzstraße 17, 1 Tr. l.

16—20 Reservisten können noch gutes Quartier bekommen im Thüringer Hof (Burgstraße Nr. 20).

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle für Herrn Naundörfchen Nr. 18, Hof 2 Tr.

Zu verm. eine meubl. Stube als Schlafstelle an solide Herren Reichsstraße 20/21, 3 Tr. r.

Zu vermiethen billig 1 Stübch. als Schlafst. für 1 Hrn. od. anst. Mädchen Centralstr. 3, IV. r.

Zu vermiethen ist ein helles Kämmerchen Sternwartenstraße 18c, im Hofe 2 Tr.

Zu verm. in einer freundl. Stube eine Schlafstelle Bayerische Straße 5, III.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Große Windmühlenstraße 49 im Hofe 2 Tr. l.

Zwei anständige Schlafstellen an Herren Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

1 Schlafst., wöchentl. m. Kaffee 2½ ℳ u. mehr Theilnehm. am Mittagstisch à 40 ₰ Salzgäßch. 7, III.

Für 2 solide Mädchen ist eine Stube als Schlafst. zu vermiethen Pfaffendorfer Str. Nr. 6, b. Hausm.

Eine freundl. meubl. Stube ist als Schlafst. zu verm. Reudnitz, Kuchengartenstr. 15, Hof 1 Tr.

In einer freundl. Stube sind 2 Schlafstellen offen Blücherstraße Nr. 28, 2 Treppen links.

Sogleich zu vermiethen eine gute Schlafstelle mit Hausschlüssel. J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1 Tr.

Ein solides Mädchen findet sofort Schlafstelle. Näheres Lößniger Straße Nr. 5 parterre.

Schlafstelle mit Kost ist offen für einen Herrn Gewandgäßchen Nr 5, 4 Treppen links.

In einer freundl. meubl. Stube sind Schlafstellen offen an 1 oder 2 Herren Hauptmannstraße Nr. 73 d parterre links.

Zu beziehen eine Schlafstelle in einer meublirten Stube mit Haus- und Saalschlüssel für Herren Sternwartenstraße Nr. 14 a, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermiethen Sternwartenstraße 23, im Hofe 2. Thür 2 Treppen links.

Zu vermiethen eine Schlafst. Burgstr. 6, III. r.

Schlafst. f. 2 Herren Katharinenstr. 16, 1. H. II. l.

1 sep. Schlafstelle für Mädchen Ritterstr. 34, V.

Sol. Herren frdl. Schlafst. Nürnb. Str. 10, III.

1 Schlafst. f. H. Reudnitz, Kurze Straße 17, III.

Frndl. Schlafst. an 1 Herrn Bauhofstr. 9, part. l.

2 Schlafst. f. H. Reudnitz, Rathhausstr. 2 part.

1 einf. meubl. Stube als Schlafst. Sidonienstr. 2, pt.

Freundl. Schlafst. zu verm. Thalstr. 12, IV. links

Schlafstellen f. Mädchen Lützowstr. 17 b, 2 Tr.

Eine Schlafst. für Herren Thomaskirchhof 12, IV.

1 ordentl. Mädch. findet Schlafst. Körnerstr. 12, H. I.

Schlafstelle m. Hausschl. Petersstraße 2, I. links.

1 Schlafst. für Mädchen Poniatowskystraße 4, IV.

Offen ist Schlafstelle f. 2 Herren m. Saal- u. Hschl. Pfaffendorfer Str. 24, H. 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides **Mädchen** Weststraße 80, Seitengeb. r. 2 Tr. l.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine sep. Schlafstelle an 1 Mädchen Sternwartenstraße 23, Hinterhaus 3 Tr. links.

Offen ist 1 Schlafstelle in einer heizb. Stube Frankfurter Straße Nr. 36 B, 4 Tr. vornh. l.

Offen Schlafst. f. H. in mbl Zimm., meßfr., p. W. mit Kaffee 25 ℳ bis 1 ℳ Katharinenstr. 19, H. r. II.

Offen ist eine Schlafstelle Brühl Nr. 47, im 2. Hof quervor 2 Tr bei W. Barthel.

Offen Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse 12, 2. Etage bei **Klose.**

Offen 2 Schlafstellen für Herren, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Offen 2 Schlafstellen m. S.- u. Hschl. in einer möbl. Stube für Herren Sophienstraße 22, IV.

Offen ist eine Stube für 2 Herren mit Kost und meßfrei Große Fleischergasse 2, 4 Treppen.

Offen 1 Schlafstelle f. Herren mit Mittagskost Reudnitz Seitenstr. 8, 3 Et. b. Frau Otto.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen Reudnitz, Augustusstraße, am Täubchenweg 2. Haus, 4 Treppen r.

Offne Schlafstellen an 2 auch 3 Herren zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 20, 1 Tr.

Offen 1 Schlafstelle Gr. Fleischerg. 28, 4. Et.

Offen fr. Schlafst. Querstr. 3, 3 Tr. vh. Tr. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Carolinenstr. 23, H. p. r.

Offen Schlafstelle f. Moch Münzgasse 7, 2 Tr.

Offen 2 Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, b. Hausm.

Offen 2 Schlafstellen Gerberstr. 67, 2. Thür I r.

Offen Schlafst. in Stube an Herren Magazing. 6, IV

Offen ist 1 Schlafst. Gerberstr. 8, 3. Et. vornh.

Offen eine freundl Schlafstelle Gewandg. 1 a, 4.

Offen ist 1 Schlafstelle Mittelstr. 13, H.-G. I.

Offen 3 Schlafst. f. H. S.- u. Hschl. Burgstr. 25, I. b.

Off. frdl. Schlafst. sol. Hrn. Sternwstr. 14 b. III. r.

Offen Schlafstelle f. Herren Sidonienstr. 10, III. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Petersstraße 36, Hof III.

Offen sind 2 mbl. Stub. Katharinenstr. 9, H. III.

Offen 1 Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof 2 Trepp.

Offen 1 freundl. Schlafst. Markt 17, Tr. C. IV l.

Offen 1 Schlafst. Promenadenstr. 6 b, H. II.

Offen 1 fr. Schlafst. f. sol. Herren Canalstraße 6, IV.

Ein Theiln. für eine fr. meßfr. Stube à Pers. per Woche 20 ℳ gesucht Ritterstraße 21, I.

Eine anst. Dame als Theilnehmerin zu meubl. Zimmer mit Betten gesucht Körnerstr. 2b, I. r.

Mittelstraße 26, 3 Treppen
wird ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube sogleich oder auch später gesucht.

Gesucht ein Theilnehmer zu einer einf. meubl. Stube u. Kammer Reudnitzer Str. 1 b, 3 Tr.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube wird gesucht Sternwartenstraße 30 rechts 1 Treppe.

In einer Familie können 2 junge Leute guten Mittagstisch erhalten Hainstraße 7, 4 Tr. **links.**

Mittwoch den 16. Juni früh 8 U. **Omnibusgelegenheit** nach
Meusdorf
zur Auction auf dem Rittergut. Carl Günther.
Station Goldenes Einhorn.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Dienstag den 15. Juni beginnt ein Schnell-Cursus. Anfang Abends 8 Uhr. Unterrichtslocal Gr. Windmühlenstraße 7. **D. O.**

G. Becker. Heute Stunde **Gohlis Blüchergarten.** Aufnahme neuer Schüler.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.
Heute Dienstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn **Naumburger.** Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 6 Uhr an **Tanz,** wozu freundlichst einladet
Georg Heber, Clavierspieler.

Theater-Terrasse.
Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
E. Hellmann.

Bayer. Bahnhof.
Morgen Mittwoch den 16. Juni
grosses Garten-Concert.
Alles Nähere morgen. Musikchor d. M. Wenck.

Schweizerhäuschen.
Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰.

W. Ronnger's Concert-Halle.
Concert und Vorstellung
sowie Auftreten der Chansonette
Mademoiselle Frou-Frou
u. des Komikers Herrn R. Schwarzmüller.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Rahniss' Restauration
Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10.
Concert und Vorstellung
des Schauspielers **J. Koch.** Auftreten der englisch-deutschen Chansonette **Miß Walen,** des Salonkünstlers Herrn **Pazdera,** der Chansonette Frl. **Elsa** und der Sängerin Frau **Koch.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Schützenhaus.

Heute 27. Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**

Auftreten des weltberühmten Athleten Mr. Holtum, genannt der Kanonenkönig, ½10 Uhr (ganz neue Production) sowie des schwedischen Hofkünstlers und Equilibristen Mr. Pierre Lépomme ½9 und ½11 Uhr.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 ℳ

Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner gültig bis **Mitte September a. c.,** für einen Herrn 5 ℳ, eine Dame 4 ℳ, für ein Kind 2 ℳ und für jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre, mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter Töchter 10 ℳ sind am Tage **im Comptoir** und Abends an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.

Vermuthlich wegen Anwesenheit des Königs von Schweden in Wilhelmshaven ist leider der bereits ertheilte Urlaub des Musikchores der Kaiserlich Deutschen II. Matrosen-Division von der dortigen Station zurückgezogen worden und dessen Concertreise erst für den Monat August in Aussicht gestellt. Als Ersatz dafür ist bereits für nächste Woche das Musikchor des Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1 unter Direction des Stabstrompeters Herrn Grubo aus Breslau auf 3 Concerte engagirt.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Heute Dienstag den 15. Juni

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des K. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Musikdirectors A. Baum.

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 30 Pfge.

Tivoli.

Mittwoch den 16. Juni Abends ½8 Uhr wird der **Capellmeister der kgl. preuß. Unteroffizierschule,** Herr **Timpernagel,** im

Garten des Tivoli

bei günstiger Witterung mit seiner Capelle ein

Extra-Concert

abhalten. Entrée 30 ₰. Hochachtungsvoll

Carl Wenger.

Milch- und Kaffee-Garten zum Thalschlösschen

am Ende der Königstraße.

Heute großes **Garten-Concert** von der Capelle des Herrn **A. Kloss.**
NB. ff. Kösener Weißbier, Bayerisch und Vereinsbier ff nebst reichh. Speisekarte. L. Hintze.

Station Gaschwitz, „Göhren", Station Gaschwitz.

Sonntag den 20. Juni **„grosses Rosenfest",** von Nachmittags 3 Uhr an **Concert** und **Ballmusik,** gegeben vom Chor des Musikdir. Herrn **Gladebeck** aus Borna.

Mein eifrigstes Bestreben wird es auch bei diesem Feste sein, das mich beehrende Publicum mit guten Speisen und Getränken zu bedienen. Hochachtend **H. Weber.**

Hahn's Hotel, Lübeck.

Dieses gänzlich neu und comfortabel eingerichtete

Hôtel ersten Ranges,

seit Jahren bekannt durch seine gute Küche und vorzüglichen Weine, im schönsten Theile der Stadt und zunächst dem Bahnhofe und Dampfschiffshafen gelegen, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden Publicum **F. A. Hahn.**

(R. B. 303.)

Vereinen

Gesellschaften, Schulen etc. halte meinen freundlichen, mit geräumigen Colonnaden versehenen zweiten Garten im

☞ Schiller-Schlösschen ☜

zu Gohlis für die Wochentage, an denen keine Concerte stattfinden, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art hiermit bestens empfohlen.

C. Müller.

Zangenberg's Gut.

Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Bratwurst, echt Bayerisch und Lagerbier ff. **W. Kaiser.**

Schulze's Restaurant. (R. B. 384.) Heute Schlachtfest. **Erdmannsstr. 4.**

Kleine Funkenburg. Heute Dienstag **Schlachtfest.**

Lützschenaer Keller, Reichsstrasse No. 3,

empfiehlt heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags Bratwurst mit Sauerkraut und Kartoffeln sowie Blut- und Leberwurst, Lager- u. Champagner Weißbier aus der Lützschenaer Brauerei ff. **A. Schläfer.**

Schlachtfest heute in Arnolds Restaurant **Kl. Fleischerg. 11.**

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Gohliser Mühle. Heute **Schlachtfest.**

Restaurant zum „goldenen Herz."

Carambol.-Billard.

Mittagstisch im Abonnement 60 Pfg. Heute Abend **Wiener Goulasch.** Biere auf Eis vorzüglich.
Morgen Abend **Allerlei** von jungem Gemüse empfiehlt **L. Treutler.**

• Wintergarten. •

Heute Abend Allerlei.

Allerlei mit Cotelettes und Pökelrindszunge empfiehlt
Restaurant von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus. Bayer., Lagerbier, Gose fein.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch **Allerlei.** **M. Bernhardt.**

(R. B. 361.)

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Täglich reichh. Speisekarte, feine Biere, ausgezeichn. offene u. Stöpsel-Gose, guten Kaffee und Kuchen.

Moritzburg.

Gohlis am Ausgange des **Rosenthales.**

Täglich reichhaltige Speisekarte, — Kaffee, Kuchen, Bayerisch, Lagerbier ꝛc.
Schauer & Gerth.

Blaues Ross

Königsplatz.

Heute **Concert und Vorstellung** der Singspielgesellschaft **Huber.**
Döllnitzer Gose, echt Bayerisches und Riebeck'sches Lagerbier.
Zwei Carambolage-Billards.

Remmler's Restaurant u. Garten

Schönefeld, neuer Anbau,
Ecke der Haupt- u. Ludwigstraße.

Heute **Garten-Concert** von dem Character-Komiker Herrn **Max Müller** nebst Damen. Dabei empfehle **Allerlei,** Lager- und Zerbster Bitterbier. **C. D. Remmler.**

Grothe's Restauration

in Neuschönefeld,
Eisenbahnstrasse No. 8.

Heute **Concert und Vorstellung** von der beliebten Capelle **Adolph Hoffmann** nebst Damen. NB. Heute **Schweinsknochen** und **Speckkuchen** empfiehlt **d. O.**

Pantheon-Garten.

Heute Dienstag **Topfbraten mit Thüringer Klößen.**
NB. Morgen **Concert** und **Allerlei.** Achtungsvoll

F. Römling.

Zum Einzugschmaus

heute den 15. Juni lade alle Freunde und Bekannte ergebenst ein. Achtungsvoll

Th. Rehm,

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstr. 140.

Otto Bierbaum.

Heute Abend **Allerlei.**

Emil Haertel,

Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend **Allerlei.**

Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im **Blauen Hecht.** **A. Maue.**

Barthel's Restauration.

24. Burgstraße 24.

Täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe 60 Pf., im Abonnement 50 Pf. Heute Abend **neue Kartoffeln** mit **gebackener Leber** oder **neuem Hering. ff. Biere.**
Carambolage-Billard.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5.

Heute **Roastbeef englisch** mit Kartoffel-Croquettes. Freih. von Tucher'sches Bier **vorzüglich.**

Stockfisch mit jungen Schoten,
große Krebse,
ein vorzügliches Glas Culmbacher Bier (nicht zu schwer) und ein frisches Glas Böhmisch empfiehlt
H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Speise-Halle, Katharinenstr 20 empf. **Mittagstisch** in und außerm Hause

---

Verloren

wurde gestern Abend, an einem Springring 1 gold. Medaillon u. 1 Petschaft mit den verschlungenen Buchstaben R. K. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohn. abzugeben Querstrasse No. 1, II.

Verloren goldner Siegelring, F. D., Sonnabend Abend, Schützenhaus wahrscheinlich. Geg. Belohnung abzugeben Centralstraße 1 parterre.

Verloren a. verg. Sonntag 1 rund. Medaillon o. Inh. Abzg. g. D. u. B. Brühl 73, Hausm.

Verloren w. ein gold. **Ohrring.** Abzug. gegen Belohnung Hainstraße 27, Hausstand.

Verloren.

Eine goldene Medaillon-Halskette ist Sonntag auf dem Wege von Abtnaundorf bis Teubner's Restauration, Taucher Straße, verloren worden. Der Finder wird ersucht die Kette gegen **gute** Belohnung bei **Julius Glück,** Reichsstraße Nr. 37, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in den Stunden von 11—1 Uhr auf dem Wege von Lindenau in die innere Stadt von Leipzig ein **goldener Trauring** mit Platte. Gegen gute Belonung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren!

Verloren wurde am Sonnabend zur Nacht auf der Promenade in der Entfernung der Schützenstraße bis Bahnhofsstraße ein goldener Schlangenring. Inwendig befand sich in englischer Schrift der Name einer Dame. Gegen Belohnung in Gohlis Lindenstraße Nr. 1 abzugeben.

---

1 Ohrring ist am Freitag v. d. Grenzstraße, Seiten- u. Lange Str. **verloren** worden. Abzug. Reudnitz, Grenzstraße 36, 2 Tr., Hinterhaus.

Verloren

wurde am Sonntage den 13. d. M. Abends zw. 7 und 7½ Uhr auf dem Wege von der Zeitzer Straße zur Dresdner Straße via Schletterplatz u. Thalstraße, ein **mattgoldenes Medaillon** mit glänzend goldenem Kränzchen verziert. Abzugeben gegen gute Bel. Dresdn. Str. 42, Vh. I.

Verloren ein **Fächer** von schwarzer Seide mit Stahlflittern besetzt, vom Augustusplatz bis ans Neue Theater. Gegen Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Verloren eine mit Gummiband umschlungene gelblederne Brieftasche, einen Brief u. Mitgliedskarte des Kaufmänn. Vereins enthaltend. Gegen gute Belohnung gef. Münzgasse 9 abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Mittag eine Zeichnung, enth. die Nr. 885—890. Der ehrl. Finder wolle dieselbe gegen Belohn. in der Kgl. Kreissteuerräthlichen Canzlei, Hauptpostgeb. 3 Tr. abg.

Verloren Sonnabend bis Sonntag Nacht im Schützenhaus ein schwarzledernes rothgefüttertes Cigarrenetuis mit gelbem Bügel.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es Große Fleischerg. 21, Treppe D 3. Etage r. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend in Eutritzsch zwischen Helm u. der Gosenschenke bei einem unglückl. Sprunge von der Pferdebahn **1 Stock** mit weißem Elfenbeingriff u. langer Hornzwinge. Man bittet dens. gegen Dank und gute Bel. b. Hausm. im Rheinsch. Hof, Grimm. Stw. abg.

Verloren wurde ein Zollstock (Metermaaß) v. gelb. Buchsbaumholz mit stählernen Federn zum Geradestellen. Gegen 3 ℳ Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Liegen gelassen Sonntag Abend in einer Droschke vom Rosenthal bis Burgstr. 23 ein seidn. Sonnenschirm. Abzug. gegen Belohn. Burgstr. 23, 2 Tr.

Ein **Kinderregenschirm** wurde am Sonntag im Garten zu Thekla liegen gelassen. Abzugeben im Schnittgeschäft Salzgäßchen Nr. 6.

Ein schwarzer **Regenschirm** mit stähl. Kette, brauner, runder Kuppe, ist am 12. ds. Vormitt. in einer Droschke (Landauer) auf der Fahrt Leipzig-Plagwitz liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben

Weststraße Nr. 7, beim Hausmann.

Verlaufen hat sich vom 13. bis 14. d. M. ein Hund, Abzeichnung großer schwarzweißer Fleck auf der Brust und auf den Namen Nero hörend. Bitte abzugeben gegen eine gute Belohnung bei **Eduard Kaphs,** Eutritzsch.

Entlaufen ist am 9. Juni eine Doage, Hündin, Gegen Belohn. abzug. Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 56 bei **Krempler.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen ist aus der Hecke ein hochgelber Canarienhahn. Gegen gute Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 12 c, 1. Etage. Fischer.

Ein **Canarienvogel** fortgeflogen. Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße 9 part. rechts.

Zugelaufen 1 gr. schwarzer Hund, Doppelnase, weiße Brust u. Pfoten. Geg. Ins.-Geb. u. Futterk. abzuh. Volkmarsdorf, Conradstr. 15b, II.

---

15 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der mir den Strolch, welcher in der Nacht vom Sonnabend bis Sonntag meinen Briefkasten Töpferstraße 4 abgerissen hat, so nachweist, daß ich ihn gerichtl. belangen kann.

Otto Hübke.

Diejenige, von einem Herrn erkannte Person, welche das türkische Shawltuch im Reichsverweser zu Kleinzschocher an sich genommen, wird aufgefordert, selbiges im Reichsverweser wieder abzug., widrigenfalls Diebstahlsanzeige erstattet wird.

Gewandhaus 3. Säule v. l. — Bekanntsch. sehr erw. Bitte um vertrauensvolle Mitth. Ihrer w. Adr. sub Rubinstein 308. Hauptpostamt. D. Uebrige schriftl. Discretion Ehrensache.

Dank.

Nachdem ich mit dem „Schiller" Schiffbruch gelitten und nur das nackte Leben gerettet hatte, haben hochherzige Bewohner Leipzigs durch gütigst gezeichnete Beiträge, deren Gesammtertrag durch Herrn Adv. **Zinkeisen** mir behändigt worden ist, mir die Mittel zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt bei meinem Verwandten in Sachsen, zur Rückreise nach Newyork und zum Wiederbeginn meiner Geschäftsthätigkeit daselbst gewährt.

Beim Antritt meiner Rückreise nach Newyork sage ich allen Denen, die so menschenfreundlich und werkthätig an meinem Schicksal Antheil genommen und mich so reichlich unterstützt haben, hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 14. Juni 1875.

F. O. Schellenberg,
aus Newyork, gebürtig aus Ebersbach bei Glauchau.

Die Einsenderin der auf das Mittwoch-Inserat eingegangenen Adresse unterz. „H. A." wird um nähere Bekanntschaft gebeten.

A. Z.

Zweifel können beseitigt werden und Annäherung wäre leicht, wenn Sie Brief unter R. E. postlagernd Hauptpostamt in Empfang nehmen wollten. **N. N.**

Lied 470, Vers 2, 7—9. **L.**

Clara

C. W. 1800. Brf. z. Abholung bereit.
D. H. 703.

Gewandhaus-Gallerie links dritte Säule, vis à vis unten. Bekanntschaft erwünscht.
Mittheilungen erwartet sub A. Z. 1250 postlagernd.

Ein dreimaldonnerndes Hoch unserm Freund **Julius Hilbert** zu seinem Geburtstag, daß es in der Erdmannsstraße schallt und in der Reudnitzer Straße wiederhallt.

Wir hoffen, daß er noch lange lebt,
Und heute was zum Besten giebt. **F.-S.**

Verspätet!

Herrn **Jacob Hirschfeld** und **Frau** herzlichen Glückwunsch zur **Silbernen Hochzeit.** Möge Ihnen die Sonne bis zur Goldenen Hochzeit so scheinen wie bisher. **Mehrere Freunde.**

Unserm Freund und stellv. Vorsteher **Fried. Braune** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen Gesellschaft Gambrinus.

Wer heilt durch Sympathie?

Werthe Adressen unter 1875 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

(Eingesandt.)

Die verliebten Puffen, erfunden von dem beliebten Professor, sind zu haben in jeder Farbe bei **Gustav Kundiger,** Friseur, Kleine Fleischergasse Nr. 17.

Schützenhausbücher leihweise pr. Abend 30 ₰ Nicolaistraße Nr. 12 (Gewölbe rechts).

China-Tanin-Pomade,
vorräthig im Kräutergewölbe Nicolaistraße 52, à Büchse 75 ₰, kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Wasserdichte Sommerüberzieher billig Auctionslocal Salzgäßchen und Reichsstraßen-Ecke.

Künstliche Sohlen zum Selbstaufschrauben im Auctionslocal Salzgäßchen- u. Reichsstr.-Ecke.

Wo werden Bilder und Stickereien schnell eingerahmt? bei **C. Jung,** Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Wer kittet und reparirt Glas-, Porzellan-, Marmor-, Gips-, Alabaster-Gegenstände?
C. Jung, im Gewölbe, Hainstraße, Hôtel de Pologne.

F! F!

60jähriges Jubiläum der Burschenschaft.

Am Sonnabend den 19. d. M. Abends 8 Uhr feiert der unterzeichnete DC. in dem Kaisersaale der Centralhalle das sechzigjährige Bestehen der Burschenschaft und erlaubt sich hierdurch seine alten Herren sowie die hiesigen Mitglieder des Eisenacher DC. dazu freundlichst einzuladen.

Leipzig, den 15. Juni 1875.

Der Leipziger DC.
Die präsidirende Burschenschaft Dresdensis.
J. A.: **C. Geiger,** stud. jur.

Arion.

Alte Herren heute Abend 8 Uhr Wintergarten.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr 2. Chor.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3.
Geöffnet von 10 bis 5 Uhr,
an Sonn und Festtagen von 11 bis 5 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt **1 Mark,** für 4 Billets **3 Mark. Montags** tritt ein erhöhter Eintrittspreis von **1½ Mark** ein.

Dresden, den 9. Juni 1875.

Das Comité.

Leipziger Schützengesellschaft.

Auf nächste Mittwoch den 16. Juni findet **Probeschießen** statt, nach demselben Abends ½8 Uhr im neuen Schützenhause soll ein **Schützentag** abgehalten werden, dabei Besprechung wegen Stuttgart. Zu recht zahlreicher Theilnahme sämmtlicher Schützen ladet ein

Der Vorstand.

Zöllner-Bund. Donnerstag den 17. ds. Abends 8¼ Uhr II Probe im **Kaisersaal.**

Thespis. Morgen Mittwoch im Gosenthal. **Singvögelchen. Gerade Weg der beste** und **Kurmärker und Pikarde.** Darauf **Ball** bis 2 Uhr. Heute Abend 8 Uhr Generalprobe. **D. V.**

Klapperkasten.

Herrenversammlung im Garten der Centralhalle **heute Abend 8 Uhr.** (Aufnahme neuer Mitglieder. Besprechung wegen der Wasserfahrt.)

KLAPPERKASTEN.

Sonnabend den 19. Juni 1875 Dampfschifffahrt nach Plagwitz, Restauration zum Dampfschiff. Abfahrt Punct ½8 Uhr vom gewöhnlichen Landungsplatze. Illumination, Concert u. s. w. Fahrbillets sind von Montag, 14. Juni 1875, zu haben bei Hermann Hornheim, in Firma Hornheim & Gerlach Petersstraße 19, Mittelgebäude 1. Etage. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Chorgesang-Verein.

Heute punct 7½ Uhr Uebung **nur** für die Damen.

Kwadempär.

Heute Abend punct 8 Uhr in der Kegelbahn des Herrn **Müller,** Burgstraße Nr. 8.

Glück auf.

Heute Abend 8 Uhr Vereinsversammlung in der Centralhalle. **D. V.**

Mittwoch den 16. Juni

Frauenbildungsverein

Buchhändlerbörse, Abends 8 Uhr.

Die Verlobung meiner Tochter **Margarethe** mit Herrn **William Bartholomew,** cand. theol. aus Chicago — Vereinigte St. Amerika — beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Leipzig im Juni 1875

Ida verw. **Dr. Kori**
geb. **Zencker.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

Gustav Müller
Johanna Müller
geb. **Falkeisen.**

Reudnitz, 14. Juni 1875.

August Richter
Lidby Richter
geb. **Voigt**
Vermählte.

Gohlis. Leipzig.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an

Reudnitz, den 13. Juni 1875.

F. Coccejus und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Leipzig, 14. Juni 1875.

Alfred Lüders und **Frau.**

Gestern Abend 8 Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Leipzig, den 14. Juni 1875.

Otto Lamm,
Luise Lamm geb. **Lindner.**

Gestern starb in Dresden ruhig und sanft unsere theure unvergeßliche Mutter

Frau **Friederike** verw. **Waldmann**
geb. **Liebing**

nach jahrelangen, schweren Leiden. Diese schmerzliche Nachricht widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Richard und **Franz Waldmann.**

Leipzig, am 14. Juni 1875.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau Sonntag den 13. d. von einem muntern Mädchen glücklich entbunden wurde.

E. Kaiser, Restaurateur.
Wilhelmine Kaiser geb. **Roßberg.**

Heute Vormittag verschied nach langen schweren Leiden Frau **Therese** verw. **Sicker** zu Connewitz. Dies ihren Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung zur schuldigen Nachricht (R. B. 393.)

Leipzig, den 14. Juni 1875.

C. W. Sicker, Vormund der Hinterlassenen.

Nach halbjährigen, zuletzt schweren Leiden verschied heute Mittag 12 Uhr unser guter braver Mann, Vater und Schwiegervater, **Friedrich Wilh. Wieprecht,** in seinem 54. Lebensjahre. Bekannten und Freunden widmen diese Trauerbotschaft **die Hinterlassenen.**

Leipzig, den 14. Juni 1875.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. d. Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Gr. Windmühlenstraße Nr. 10 aus statt.

Am Sonnabend verschied in Folge eines unglücklichen Sturzes unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Neffe, der Klempnermstr. **Gustav Rothe.** Dies nur hierdurch allen Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Torgau und Leipzig.

Die Hinterlassenen.

Das heute Morgen erfolgte Ableben unserer innigst geliebten Mutter

Frau **Friederike** verw. **Hohenstein,**
geb. **Berger**

zeigen tiefbetrübt hierdurch an

Lindenau den 14. Juni.

die Hinterlassenen.

Nach nur eintägigem Krankenlager verschied heute früh 10½ Uhr unser lieber **Richard** 3 Jahr 4 Monate alt.

Leipzig, den 14. Juni 1875.

L. Portal und Frau geb. **Leischer.**
Brüderstraße Nr. 13.

Herzlichen Dank.

Allen Denen, welche durch so viele Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten, unvergesslichen Mutter, Gross- und Schwiegermutter, Frau verw. Gutsbesitzerin **Wilhelmine Henriette Hahn** geb. **Jacob,** unseren Herzen wohlgethan haben, sowie auch dem Herrn Pastor Dr. Günther für seine trostreichen, erhebenden Worte am Grabe und für den so überaus zahlreichen Palmen- und Blumenschmuck sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Leipzig u. Connewitz den 12 Juni 1875.

Die trauernden **Hinterlassenen.**

Allen, welche durch so viele Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Tode unserer guten unvergeßlichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter

W. F. Pöhlitz

unsern Herzen wohlgethan haben, insbesondere dem Herrn Dr. **Brockhaus** für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 12. Juni 1875.

Die betrübten Hinterlassenen.

Für die so zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Gatten, Vaters und Schwiegervaters **Andr. Franz Höhne** sagen wir allen Bekannten und Verwandten, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Allen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Leipzig und Dessau, den 13. Juni 1875.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise wohlthuender Theilnahme bei dem Tode ihres geliebten Gatten und Onkels Herrn **Carl Theodor Constantin Keuhl** sagen den innigsten Dank

Leipzig und Berlin den 10. Juni 1875.

die Hinterlassenen.

Allen, welche uns bei dem Verluste unserer guten Mutter so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

Leipzig, am 14 Juni 1875.

Dr. **Adolf Bräutigam,**
Marie verw. **Krebs** geb. **Bräutigam.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche meinen lieben Mann zur letzten Ruhestätte begleiteten u. seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten.

Die trauernde Wittwe **Albertine** verwittw. **Weißhahn** nebst Kindern.

Für die allseitige innigste Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen unersetzlichen Verlust unseres innigstgeliebten **Gretchens** sagen allen lieben Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten herzlichsten Dank. — Bahnhof Döbeln.

Carl und **Auguste Mahn.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Gustav Richter in Hamburg mit Frl. Lotty Suhr. Herr Cand. d. Theol. Feodor Pflugbeil in Wintersdorf bei Altenburg mit Frl. Alma Spohr. Herr Musikdirector Louis Rauhardt in Dresden mit Frl. Louise Hennig in Scheritz bei Meißen. Herr Hofgärtner Edgar Hayschold in Rochsburg mit Frl. Jenny Hecker in Tharant. Herr Hauptmann William Rose in Plauen mit Frl. Sophie Rumpelt in Breslau.

Vermählt: Herr Ludwig Straff in Meerane mit Frl. Clara Zimmermann. Herr L. A. Kunze in Zeitz mit Frl. Joh. Clara Heyne. Herr Wilh. Müller in Plauen mit Frl. Marie Reinhold. Herr Erwin Gerstenberger in Dresden mit Frl. Thekla Grahl.

Geboren: Herrn Postmeister Forbiger in Kötschenbroda ein Sohn. Herrn Oscar Lindner in Zwickau ein Sohn. Herrn Ammon Pilschel in Heinrichsgrün bei Greiz ein Sohn. Herrn Gustav Schatz in Dresden ein Sohn. Herrn Oswald Herzog in Dresden eine Tochter. Herrn Zahnarzt Rottenstein in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Rentier Otto Reuter in Glauchau. Herrn Rich. Mohrmann's in Nossen Sohn Richard. Herrn Brandvers.-Inspect.-Assistent E. Treitschke's in Plauen Sohn Arthur. Herr Walther Naumann in Grimma. Herr Oberhüttenamts-Assessor Thomas Friedrich Weber in Freiberg. Frau Minna Schwabe geb. Becher in Auma. Herrn Ger.-Ref. Berthold's in Reichenau Tochter Olga. Herrn Bürgerschullehrer H. Zemmrich's in Zwickau Sohn Gerhard. Herr Bergmeister Adolph v. Elterlein in Oberreichstädt. Herr Arthur Geigenmüller in Oelsnitz. Herr Lohgerbermeister Aug. Pfennigwerth in Lommatzsch. Herr Franz Maultzsch in Hainichen. Herr Ferdinand Dietrich Heyn in Dresden. Frau Agnes Kannegießer geb. Matthes in Dresden. Herr Otto v. Meysch in Dresden. Frau Joh. verw. Mehner in Chemnitz.

Berichtigung. In der Anzeige, betr. den Ausverkauf des Lagers aus der Berkowitz'schen Concursmasse in Nr. 165 d. Bl. ist statt „zu Fabrikpreisen" zu lesen „zu Taxpreisen."

Nachruf,

dem am 11. Juni 1875 verstorbenen Kaufmann, Herrn

Carl Ludwig Zangenberg

gewidmet.

Nach mehrwöchentlichem Krankenlager, an das sich wechselnd Befürchtung und Hoffnung knüpften, bist Du aus der Mitte der Deinigen — aus dem Kreise unserer Genossenschaft geschieden. — Die Deinigen betrauern das geliebte Familienhaupt — wir einen edlen Genossen und Freund. — Die mit Berufstreue, Sorgfalt und Uneigennützigkeit seit zwölf Jahren unserer Anstalt gewidmete Wirksamkeit hat uns mit Hochachtung, Dein mildes Wesen und liebevolles Entgegenkommen mit Freundschaft und Liebe für Dich erfüllt.

Von Dankbarkeit und Liebe beseelt, rufen wir Dir in das Jenseits ein schmerzlich bewegtes „Ruhe sanft" zu.

Das Directorium der Darlehnsanstalt für Gewerbtreibende.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 14. Juni 16°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 17°.

Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Weg am Kirschwehr. Temperatur des Wassers 16°.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. **H. V.** Seestern-Pauly v. Schindler.

Wiedereröffnung des Carl-Theaters.

L. Wir freuen uns, berichten zu können, daß das Carl-Theater mit seinen so ansprechenden Räumen nach längerer Pause, in welcher man äußerlich mit der Vollendung und Vervollkommnung des Theaters beschäftigt war, seiner Bestimmung mit heutigem Abende zurückgegeben worden ist. Das Programm des Herrn Director Sasse ist durch Maueranschlag Jedem, der Interesse für ein zweites Theater unserer Stadt hat, bekannt genug geworden, als daß wir hier darauf zurückkommen müßten. Folgt Herrn Sasse's einladenden Worten die entsprechende That, wie der gestrige Abend verhieß, so werden wir nicht die Letzten in der Anerkennung derselben sein. Für heute nur in mehr begrüßender als kritisirender Weise soviel, daß durch die Jubelouverture von Weber und durch einen Prolog von G. Neuse die Eröffnung zu einer festlichen wurde, und daß Fräulein Stehle diesen Prolog sprach, in welchem sich der Verfasser die jedenfalls nicht leichte Aufgabe gestellt hatte, in poetischer Form „Was wir wollen" der Zeitungsprospecte das Programm der neuen Direction, zu entwickeln.

Wie sehr ihm das gelungen, und wie sehr die auf das heutige Stück anspielende Pointe „der ehrlichen Arbeit" der Direction vom Publicum verstanden und gewürdigt wurde, zeigte der Hervorruf von Fräulein Stehle.

Ueber das Volksstück „Ehrliche Arbeit" von H. Wilken, Musik von Bial, behalten wir uns eine spätere Besprechung vor. Der „ehrlichen Arbeit" war, wie Jeder vermuthen wird, der Speculantenschwindel entgegengestellt, und in ehrlicher Arbeit war jedes Mitglied, die alten guten Bekannten und die neuen Kräfte so am Platze, daß es auch das dankbare Publicum seinerseits nicht an der ermuthigenden ehrlichen „Handarbeit" fehlen ließ

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 166. Dienstag den 15. Juni. 1875.

Nachtrag.

7. **Leipzig**, 14. Juni. Von unserem bisherigen Reichstagsabgeordneten Herrn Vicebürgermeister a. D. Dr. Stephani ist dem liberalen Wahlcomité als Erwiderung auf die neulich mitgetheilte Adresse ein ausführliches Schreiben zugegangen, das wir hierdurch zur Kenntniß der Wähler bringen. Dasselbe lautet:

Hochzuverehrende Herren!

Empfangen Sie meinen wärmsten Dank für die überaus freundlichen und mich ehrenden Worte, die Sie in Ihrem gestern an mich gelangten Schreiben an mich gerichtet haben. Sehr schwer hab' ich mich in die harte Nothwendigkeit finden können, nachdem ich meine Kräfte überschätzt und übernommen hatte, frühzeitig aus öffentlicher Thätigkeit scheiden zu müssen. Für den bittern Zwang solchen Scheidens liegt ja neben dem Bewußtsein, mit voller Hingebung das Beste wenigstens erstrebt zu haben, der einzige Trost in dem billigenden Urtheil der eignen Wähler und Auftraggeber. Wenn Sie daher mit freundlicher Nachsicht bei meinem Scheiden Ihre Zustimmung zu dem von mir mehr Erstrebten als Erreichten ausdrücken, so finde ich darin den für den Vertreter eines so bedeutenden Wahlkreises hocherfreulichen Beweis, daß mein Wirken wenigstens bis zu gewissem Grade der Aufgabe entsprochen hat, der politischen Stimmung und Richtung der Wählerschaft im Allgemeinen Ausdruck zu verleihen.

In der großen ereignißvollen Zeit seit Begründung des norddeutschen Bundes, in der mir diese ehrenvolle Aufgabe gestellt war, mochte ihre Erfüllung leichter sein, als sie es voraussichtlich in der nächsten Zukunft sein wird. Denn für uns, die wir seit 1867 dem Reichstag angehörten, lag in den ungeahnten großen Erfolgen, mit denen unser Vaterland in dieser Zeit gesegnet ward, und in dem allgemeinen Aufschwung der Gemüther, die ihre kühnsten Hoffnungen in rascher Aufeinanderfolge nicht nur erfüllt, sondern zum Theil überholt sahen, eine mächtige Unterstützung und eine wesentliche Erleichterung der Aufgabe, der politischen Richtung der Wählerschaft im Großen und Ganzen Ausdruck zu verleihen und mit ihr in Uebereinstimmung zu bleiben.

Weit schwieriger wird diese Aufgabe jetzt, wo es gilt, auf den Grundlagen der gegebenen Verfassung und in ihrem Geiste nun den Einzelausbau des neuen Reichs fortzuführen, wo die Ansichten und Wünsche viel weiter auseinander gehen, als in den allgemeinen Grundlagen; wo manche Interessen, in die manchmal hart einzugreifen die allgemeine Lage uns nöthigte, anfangen auf unheilvolle Rückkehr zu lebensunfähig gewordenen Zuständen hinzudrängen; wo vor Allem die Feinde eines starken, festgeeinigten Deutschlands, offen und geheim, zahlreicher und erbitterter gegen uns kämpfen und die Nothwendigkeit steigern, daß die gesetzgebenden Factoren des Reichs ihre Kraft nicht in gegenseitigen Kämpfen aufreiben, sondern im Zusammenwirken und gegenseitiger Ergänzung geschlossen den gemeinsamen Feinden gegenüberstehen. Hier wird es schwerer sein, als bisher, die Forderungen einer freiheitlichen Entwickelung unseres Staats- und Wirthschaftslebens immer im Einklang zu erhalten mit den Forderungen der Macht und Sicherstellung des Reichs, und der Einsicht nicht nur, sondern noch mehr der Unabhängigkeit und Charakterfestigkeit des Vertreters wird hier eine schwerere Aufgabe als bisher. Ihre Erfüllung wird erleichtert, wenn die Wahlkreise durch ihre Wahlen dafür sorgen, daß wie bisher im Reichstag die Entscheidung wesentlich in der Hand der großen liberalen Partei ruht, die festhält an der Aufgabe, die gesicherte Machtstellung eines festgeeinten Deutschlands auf freiheitlicher Grundlage zu verwirklichen, die ihre volle Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sich bewahrt, aber frei und selbstständig ihre ganze und volle Unterstützung der Politik unseres großen Staatsmannes leicht, der uns bis hierher gebracht hat und uns weiter führen muß; — der großen liberalen Partei, der anzugehören ich mir zur Ehre rechnete, der Maßhalten in allen Dingen und Gerechtigkeit üben zur Richtschnur dient, die mit voller Hingebung dem deutschen Reiche dient, die voll und ganz dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist, aber ebenso berechtigte Einzelgestaltungen zu schützen und zu erhalten sucht.

Daß der Leipziger Wahlkreis, festhaltend an seiner bisherigen politischen Anschauung, seine jetzige Wahl auf Ihren Vorschlag mit so glänzendem Erfolg in diesem Sinne getroffen hat und daß er seine Wahl auf einen in Befähigung und Charakter gleich ausgezeichneten hervorragenden Mann gerichtet hat, das gewährt mir, dem Scheidenden, eine sichere Beruhigung. Leipzig wird immer stolz darauf sein können, in seinem nunmehrigen Vertreter dem Reichstag eine so vorzügliche neue Kraft zugeführt und dadurch aufs Neue seine feste reichstreue Gesinnung bewährt zu haben. Möge der Wahlkreis festhalten an dieser von Ihnen gepflegten Gesinnung und sich in gesteigertem Wohlstande der geistigen und materiellen Segnungen erfreuen, die aus dem Wirken für ein fest geeintes deutsches Reich auf alle seine Glieder zurückströmen!

Aufrichtig dankbar dafür, daß ich in großer, herrlicher Zeit die ehrenvolle Aufgabe der Vertretung dieses Wahlkreises hatte, werde ich festhalten an den Grundsätzen, die ich in dieser Zeit bethätigt habe und deren allgemeine Billigung auszusprechen Sie die Güte hatten. Sollte ich so viel Gesundheit wieder erlangen, um wieder thätig sein zu können, so würde es meine schönste Freude sein, in gleicher Gesinnung wieder thätig sein zu können für unser neu geeintes deutsches Vaterland und speciell für die deutsche Stadt, der meine treueste Anhänglichkeit bewahrt bleibt.

Mit dem wiederholten Ausdruck aufrichtigen Dankes zeichne ich in ausgezeichneter Hochachtung als

Ihr ergebener
Dr. E. Stephani.

Siegsdorf in Oberbayern 8. Juni 1875.

* **Leipzig**, 14. Juni. Ueber die Gewitter, welche im Laufe der letzten Woche in dem Regierungsbezirk Leipzig auftrafen, haben wir folgende Mittheilungen empfangen. Am 10. Juni schlug der Blitz, ohne zu zünden, im Dorf Lampertswalde bei Dahlen in das Wohnhaus des Gutsbesitzers Glauche und tödtete hier den 78 Jahre alten Schneider Glauche, welcher sich in der Wohnstube aufhielt. An demselben Tage wurden in Regis bei Borna zwei Scheunen durch Blitzschlag eingeäschert und in der Gegend von Kohren hat der mit dem Gewitter verbunden gewesene Sturm ziemliche Verwüstungen angerichtet. Ein Gewitter, welches den 11. Juni über die Wurzener Gegend zog, entlud sich in heftigster Weise durch Blitzschläge und es wurden die in der Nähe des Lüptitzer Steinbruches mit Kartoffelhacken beschäftigte Wilhelmine verehelichte Zeidler und der vom Felde zurückkehrende Gutsauszügler Wagner aus Nemt durch den Blitz getödtet. Ebenso wurde am 10. Juni das Wohnhaus des Gutsbesitzers Leonhardt in Schönbach bei Colditz durch den Blitz eingeäschert.

— Die von der Verwaltung des Schützenhauses bereits für heute Abend in Aussicht gestellten Concerte der Kapelle der 2. deutschen Matrosen-Division müssen leider noch für einige Zeit ausfallen. Sie war bereits im Begriffe, von Wilhelmshaven abzureisen, als der ihr bereits bewilligte Urlaub wieder zurückgezogen wurde, da der Besuch des Königs Oskar von Schweden in Wilhelmshaven erwartet wurde und die Kapelle hierbei nicht zu entbehren war. Selbst ein Gesuch an den Marineminister v. Stosch konnte kein anderes Resultat vorläufig herbeiführen; späterhin jedoch wird das betreffende Marine-Musikchor hier eintreffen und eine Woche lang jeden Abend concertiren. — Um durch das Ausbleiben dieser Gäste keine Störung in dem Gange der Concerte zu verursachen, ist sofort das Musikchor des schlesischen Leib-Kürassier-Regiments Nr. 1 aus Breslau unter Direction des Stabstrompeters Grube als Ersatz gewonnen worden, ein Musikchor, das sich bis in die höchsten Kreise hinauf ungetheilten Beifall erworben hat, indem es bereits mehrmals, besonders durch den Prinzen Albrecht von Preußen, zu Hoffestlichkeiten nach Berlin und Potsdam befohlen worden ist. Es wird von Interesse sein, zu erfahren, daß dieses Regiment im letzten Kriege bei Orleans am 2. December 1870 mit so außerordentlicher Bravour auf französische Infanterie eine erfolgreiche Attake ausführte, bei welcher seinem Dirigenten die Trompete durch eine Kugel zerschossen wurde. — Die Programms dieses Musikchors sind mit seinem Kunstverständniß zusammengesetzt und berücksichtigen die neuen Componisten in gleicher Weise wie die alten Meister. — Wir bemerken hierbei noch, daß der Kanonenkönig Holtum seit einigen Abenden schon an Stelle seiner Kugelkunststücke eine neue Production, „das indianische Keulenspiel" genannt, hat treten lassen. Holtum experimentirt mit zwei circa 20 Pfund schweren Holzkeulen, als finge er mit leichten Federbällen, und zwar so leicht und schnell, daß man kaum mit den Augen zu folgen vermag. Aus diesen Keulen sprüht zuletzt ein glänzender Feuerregen, der eine außerordentliche Wirkung hervorruft. — Auch Herr Pierre Lépomme wird in den nächsten Abenden sein Programm mit einer neuen und äußerst überraschenden Nummer bereichern.

— Der Leipziger Turnverein begeht am kommenden 4. Juli sein diesjähriges Sommerturnfest in den Räumen des Neuen Schützenhauses, wo bereits das vorjährige Fest unter außerordentlich großer Theilnahme von Freunden des Turnens stattfand. Das aufgestellte Programm weicht in der Hauptsache wenig von seinen Vorgängern ab und wird später in diesem Blatte veröffentlicht werden; bemerkt sei jetzt schon, daß es gelungen ist, die treffliche Kapelle des in Meißen garnisonirenden Jäger-Bataillons für das Fest zu gewinnen.

□ **Leipzig**, 14. Juni. Ein Abonnent der Pferdeeisenbahn, welcher am Sonntag Nachmittag die Connewitzer Linie benutzte, kam mit dem Conducteur und dem Controleur um deswillen in Conflict, weil sich in seinem Buche ein bereits im Gebrauch gewesenes und coupirtes Billet vorfand, an welchem aber die abgerissene Ecke wieder so fein säuberlich angeklebt war, daß nur ein scharfes Auge dieses Kunstwerk entdecken konnte. Da überdies die laufende Nummer des Billets mit dem des Buches eine bedeutende Differenz aufwies, so lag der Gedanke, der fragliche Passagier habe sich durch Wiedergebrauch des Billets einen rechtswidrigen Vermögensvortheil verschaffen wollen, ziemlich nahe, weshalb man auch behufs Anzeige zur Feststellung seiner Persönlichkeit schritt. Da derartige Fälle nicht vereinzelt dastehen, so sei darauf hingewiesen, daß die Direction der Pferdebahn principiell jeden solchen derartigen zu ihrer Kenntniß gelangenden Fall zur Entscheidung der Behörden bringen wird, sodaß mithin derartige Manipulationen für die betreffenden Fahrgäste stets die unangenehmsten Folgen nach sich ziehen dürften.

* **Leipzig**, 14. Juni. Auf der mit dem kürzlich in Hannover abgehaltenen allgemeinen deutschen Gastwirthstag verbunden gewesenen Bierausstellung hat das Bier der großen Brauerei von Dreher in Schwechat bei Wien, welches das Depot von Herrn A. Grun in Leipzig ausgestellt, unter sämmtlichen auswärtigen Bieren den ersten Preis zuerkannt erhalten.

D **Leipzig**, 14. Juni. Abermals wurde gestern Vormittag ein über alle Maßen roher Straßenexcedent am Brandwege polizeilich arretirt. Dieser rohe Bursche, ein Tischlergeselle aus Weida, war dort beim Begegnen über einen andern hiesigen Tischlergesellen, der ihm auch nicht das Geringste in den Weg gelegt, plötzlich hergefallen, hatte ihn am Halse gewürgt, geschlagen und schließlich die Kleidung zerrissen. Ein Schutzmann der nahen Bezirkswache nahm für diese Heldenthat den übrigens angetrunkenen Excedenten fest und lieferte ihn nach dem Naschmarkt ins Stockhaus ab.

— Vor einigen Tagen entfernte sich ein hiesiger Correctioner von hier heimlich aus polizeilicher Aufsicht. Am Sonntag Abend wurde derselbe im Gehölz am Kuhburger Wasser dem Kuhthurm gegenüber erhängt aufgefunden. Er hatte seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht.

— Im Tivolisaal machte gestern Abend ein als Gast anwesender Kupferschmiedgeselle die Wahrnehmung, daß sich ein anderer dasiger Gast an dem Stuhle, wo Ersterer seinen Ueberzieher und Schirm abgelegt hatte, auffällig zu schaffen machte. Er behielt deshalb den unheimlichen Gast im Auge und sah ihn plötzlich mit seinem Ueberzieher und Schirm verschwinden. Sofort eilte er natürlich dem Diebe nach, welcher seinen Weg nach der Stadt herein nahm, und holte ihn auch endlich, obwohl Jener unterwegs Rock und Schirm von sich warf, auf der Flucht in der Katharinenstraße ein. Der ergriffene Dieb, ein fremder Schuhmachergeselle, kam in Polizeihaft.

— In der Rauchwaarenfabrik von Rödiger & Quarch in Gohlis, hinter dem Militairlazareth, verunglückte am Montag Nachmittag ein daselbst beschäftigter Arbeiter, Namens Karl Haespach aus Wahren, beim Versuche, eine eiserne Platte unter der Leitertonne hervorzuheben. Er gerieth dabei aus eigner Unvorsichtigkeit ins Getriebe und wurde am rechten Arme durch Losreißen des Fleisches so schwer verletzt, daß sich seine Unterbringung mittelst Siechkorbes ins Krankenhaus nothwendig machte.

* **Leipzig**, 14. Juni. (Schöffengericht.) Nach dem Reichsstrafgesetzbuch soll ein Beamter, welcher in Ausübung oder in Veranlassung der Ausübung seines Amtes vorsätzlich eine Körperverletzung begeht, mit Gefängniß nicht unter drei Monaten bestraft werden, eine Strafe, die beim Vorhandensein mildernder Umstände bis auf einen Tag ꝛc. ermäßigt werden kann. Ein Fall dieser Art lag heute dem Königl. Bezirksgericht zur Entschridung vor. Der Stadtwachtmeister und Gefangenenwärter in Taucha, Ernst Heinrich Gollmann, 44 Jahre alt, stand unter der Anklage, zu Anfang des Monats November v. J. die von ihrem Ehemanne, dem dortigen Uhrmacher Hille getrennt lebende Christiane Ernestine Hille, welche er wegen groben Unfugs verhaftet hatte, bei dieser Gelegenheit in der Behausung ihres Ehemannes mit einem Stocke wiederholt über den Kopf und später im Gefängnisse mit der Faust auf den Kopf und in das Gesicht, sowie an die Beine geschlagen, daß sie geblutet, auch mit dem Kopf an die Thür gestoßen und ihr dadurch verschiedene Verletzungen zugefügt zu haben, die jedoch nach dem Gutachten des Gerichtsarztes bedenkliche Folgen oder bleibende wesentliche Störungen für die Gesundheit der Hille nicht haben würden. Er leugnete das ihm Beigemessene entschieden und beharrlich, und wollte nicht wissen, auf welche Weise die Hille sich die fraglichen Verletzungen zugezogen haben könne, obschon mehrere Personen das Gebahren des Angeschuldigten theils selbst mit angesehen, theils unverkennbar dahin zielende Wahrnehmungen gemacht und ihm dies vorgehalten hatten. Das Schöffengericht sprach heute auf Grund der durch die Beweisaufnahme gewonnenen Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gegen diesen wegen, im Amte begangenen vorsätzlichen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände eine viermonatige Gefängnißstrafe aus. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Holk und Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

(Eingesandt.)

Einkommensteuer betreffend.

Gegenüber dem colossalen Vertrauen, welches der Declarant durch offene Darlegung seiner Verhältnisse Leuten entgegenbringt, die ihm oft gänzlich unbekannt sind, dürfte es — angesichts des Umstandes, daß alles Verfahren in Staat und Gemeinde jetzt öffentlich — ein ebenso natürliches als berechtigtes Verlangen erscheinen, daß

die Namen aller zu den Einschätzungs-Commissionen Herangezogenen **wiederholt** und **deutlich veröffentlicht** würden",

damit wenigstens einige Garantie gegen Discretionsmißbrauch geboten wäre. V.

Berichtigung.

In der in voriger Nummer veröffentlichten Liste der Aufgebotenen muß es unter „Reformirte Kirche" heißen: Herr P. C. E. von Bressensdorf, Kaufmann hier, mit M. R. Beckmann, Kaufmanns und italienischen Consuls hier Tochter.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 14. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm nach kurzer Debatte den von dem Herrenhaus zurückgelangten Gesetzentwurf betreffend die Verfassung der Verwaltungsgerichte und das Verwaltungsstreitverfahren an. Paragraph 13 wurde nach dem Beschlusse des Herrenhauses angenommen.

Darmstadt, 13. Juni. Die Königin Olga von Württemberg wird ihren Aufenthalt in Jugenheim bis zum 15. d. verlängern. Auch Kaiser Alexander wird länger, als ursprünglich beabsichtigt, daselbst verweilen. Die Nachricht, daß hier zu Ehren des Kaisers Alexander eine Parade stattfinden soll, bestätigt sich nicht; dagegen soll der Kaiser den Artillerieschießplatz bei Griesheim zu besuchen beabsichtigen.

Stockholm, 13. Juni. König Oscar ist heute Mittag 2 Uhr auf dem Seewege aus Lübeck hier eingetroffen. Die für die Dauer seiner Abwesenheit von Schweden eingesetzte Interimsregierung ist sofort außer Function getreten.

Bern, 12. Juni. Der hiesige große Rath genehmigte mit 183 gegen 24 Stimmen den Recurs der Berner Regierung gegen den Beschluß des Bundesrathes, betreffend die Aufhebung des Externirungs-Beschlusses gegen die jurassischen Geistlichen.

Paris, 13. Juni. In dem Bois de Boulogne fand heute vor dem Marschall Mac Mahon die jährliche Revue der Truppen von Paris, welche circa 25,000 Mann stark sind, statt. Sämmtliche hier anwesende diplomatische und militairische Vertreter auswärtiger Mächte wohnten derselben bei.

Versailles, 12. Juni. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde die Berathung des Gesetzes über den höheren Unterricht fortgesetzt. Bei Artikel 13, welcher die Verleihung von wissenschaftlichen Graden betrifft, fand eine längere Debatte statt. Der Deputirte Ferry wünscht dem Staate das ausschließliche Recht zur Verleihung academischer Grade erhalten zu sehen, und wandte sich dann im weiteren Verlaufe seiner Rede gegen den Klerus. Der Deputirte Cheshelong und der Deputirte Bischof Dupanloup traten darauf für den Klerus ein. Die Berathung wird am Montag fortgesetzt werden.

Rom, 14. Juni. Dem Vernehmen nach beabsichtigt auch der Deputirte Chiaves von der Rechten in der Deputirtenkammer eine Tagesordnung einzubringen, wonach die Debatte über das Ausnahmegesetz solange suspendirt werden soll, bis die von Lanza beantragte Commission die Enquête beendigt haben wird. Die „Opinione" räth dem Ministerium, angesichts der neuen Lage, welche der Kammer durch die Anschuldigungen Tajani's geschaffen worden ist, den Aufschub der Debatte über obiges Gesetz anzunehmen.

Athen, 13. Juni. Die Gerüchte von einer beabsichtigten Abdankung des Königs Georg sowie diejenigen von der Ankunft russischer und türkischer Geschwader in den griechischen Gewässern entbehren der Begründung. In der Hauptstadt und im Lande herrscht vollständige Ruhe. Der König befindet sich mit seiner Familie gegenwärtig in seiner Sommerresidenz. Das französische Geschwader, welches sich zur Zeit in den griechischen Gewässern aufhält, ist auf seiner gewöhnlichen Uebungsfahrt hier eingetroffen; ebenso wird der Besuch eines englischen Uebungsgeschwaders zu kurzem Aufenthalt hier erwartet.

Gent, 13 Juni. Von den Personen, welche bei Gelegenheit der jüngsten Prozession nach Oostacker wegen Ruhestörung verhaftet wurden, ist von dem hiesigen Zuchtpolizeigericht ein Angeklagter zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 300 Frs. Geldbuße und ein anderer zu 8 Tagen Gefängnißhaft verurtheilt worden. Ein dritter Angeklagter wurde freigesprochen.

Triest, 13. Juni. Das aus der Fregatte „Radetzky", der Corvette „Frundsberg" und dem Schooner „Nautilus" bestehende österreichische Geschwader ist heute früh mit der Bestimmung, sich nach der Levante zu begeben, ausgelaufen.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Nie war eine Woche stoffarmer als die, über welche wir hiermit berichten; nie mußten wir unseren Lesern eine kargere Gabe bieten. Glücklich Derjenige, welcher aus der Fülle seiner Phantasie schaffen darf; ihm strömen unendlich die Eingebungen, welche er nach seinem Willen modeln kann. Anders Derjenige, welcher gebunden ist an thatsächliche Vorgänge, an einen gegebenen Stoff sprödester Art, welcher allerdings in letzter Instanz Strebungen entspringt, die das ganze menschliche Dasein beherrschen, aber derart aller erfrischenden Illusionen, die doch das Leben allein erträglich machen, entkleidet ist, daß sich schwerlich Jemand freiwillig davon angezogen fühlt.

Der Sturm, von den Lombarden verursacht, hat ausgetobt; aber, wie nach einem schweren Gewitter, treiben die Wolken hin und her am Firmamente, trüben den Horizont und verursachen eine herbstliche Atmosphäre. Alle Tage öffnen sich die Börsen, versammeln sich die Speculanten und würfeln um den Zufall. Was bleibt den gewerbsmäßigen Spielern, welche alle Tage Geschäfte zu machen angewiesen sind, übrig, als dem allgemeinen Zuge zu folgen, welcher durch die Sachlage selbst gegeben ist? —

Die Lombardenkatastrophe, welche in der Woche vorher die Börse in Aufruhr versetzte, hat die Börse noch entnervter zurückgelassen als vorher. Eine Anzahl von Finanzhäusern (man spricht unter Anderm von einigen Banken) hat den Gewinn abgeschöpft, während die große Masse der Speculanten nichts gewann oder die Zeche bezahlte. In Berlin klagte man, daß die dortige Börse, trotzdem sie von den Lombarden stets eine schlechte Meinung gehegt, doch keinen Profit am Sturz derselben gemacht habe, da die Speculanten, eingeschüchtert von den Märzereignissen, sich bei dem niedrigen Course nicht zu engagiren wagten,

oder verleitet durch die Dividendenankündigung auf Rothschild's Intervention bauend, theilweise sogar à la hausse sich engagirt hatten. So ging der fette Bissen an dem lüsternen Munde der Spieler ungekostet vorüber

Die Vernunft gelangte einmal hier ausnahmsweise zu ihrem Rechte, und die Speculanten, welche es für angezeigt gehalten hatten, gegen ihre Ueberzeugung sich zu engagiren, weil sie unter Rothschild's Fittichen sich sicherer meinten, sahen sich aufs Trockene gesetzt. Hier, wo den allezeit sonst bereiten Baissiers wirklich ein verdienter Triumph winkte, entschlüpfte ihnen die Gelegenheit gänzlich, die Verluste, welche sie im März erlitten hatten, wieder wett zu machen. Gehörten doch die Lombarden zu denjenigen Effecten, welche damals willkürlich über Nacht ein Dutzend Procente in die Höhe geschraubt wurden, um die Contremine zu ruiniren. Denselben Personen, welchen damals die Früchte der Hausse, fielen diesmal die Früchte der Baisse zu. Das ist die Ironie des Börsenfatums.

Laura stieg in Folge von Deckungen der Contremine wieder über Pari; dagegen sanken Köln-Mindener unter Pari, eine Erscheinung, die man noch vor wenigen Jahren für unmöglich gehalten hätte. Eine günstige Wirkung machte in dieser Woche die Dividende von 8 Proc. der Rheinischen Eisenbahn, insofern als sie einigen Eisenbahn-Actien zu einer kleinen Reprise verhalf, doch was wollte dies besagen? — Es ist allerdings höchst anerkennenswerth, wenn eine Eisenbahn in unseren sterilen Zeiten es bis zu 8 Proc. Dividende bringt, aber es vermag Niemand Vertrauen zu gewinnen, daß es im nächsten Jahre wieder so sein werde. Jedenfalls aber ist die Rheinische Bahn diejenige von den drei großen östlichen Linien, welche am längsten dem Niedergange ihres Erträgnisses Widerstand geleistet hat. Und wie viel schwerer als die Köln-Mindener hatte die Rheinische zu kämpfen, ehe sie überhaupt eine über den landesüblichen Zins hinausgehende Dividende zu geben vermochte. Die neueren Anlagen des Unternehmens basiren dagegen sämmtlich auf einer Concurrenz mit der Bergisch-Märkischen. Im Osten fehlt ihm freilich der selbstständige Anschluß an eine der von dort kommenden Linien. Die starke Bevölkerung in den rheinisch-westfälischen Gebieten, die hoch entwickelte Industrie und das rege Verkehrsleben gestatten freilich den Eisenbahngesellschaften Anlagen, die sonst von selbst sich verbieten, und kommen den nimmer rastenden Erweiterungsplänen zu Hülfe.

Zum Schluß gelangten Köln-Mindener wieder auf Pari. Auch Potsdamer und Halberstädter ermannten sich; erstere wahrscheinlich auf bessere Einnahmen.

Während solcherweise verschiedene Eisenbahnactien eine gewisse Festigkeit documentirten, herrschte auf dem internationalen Markte der Spielpapiere der Rückgang ununterbrochen. Man verglich den von den Franzosen wirklich verdienten, nicht aus der Reserve entnommenen Dividendenbetrag und fand den Cours des Effects im Verhältniß zu deutschen Eisenbahnen und in Anbetracht der fortwährenden Mindereinnahmen zu hoch. Dagegen konnte man sich nicht entschlagen, wider Willen noch ein Agio von 40% für österreichischen Credit zu bewilligen, obgleich die Dividende dieses Effects in so argem Widerspruche damit stand. Lombarden waren so dikreditirt wie ein sogenanntes Weltpapier nur immer sein kann, und entwertheten sich täglich mehr. Von den localen Spielpapieren sank Laura zuletzt wieder unter Pari, während Disconto sich an der Grenze von circa 160 hielt.

Die Speculationsbanken Darmstadt und Meiningen bequemten sich mehr und mehr zum Rückwärtsmarsche. Wir haben früh genug die Leser darauf vorbereitet. Oft dauert es freilich längere Zeit, ehe die Wahrheit zum Siege gelangt und der Unerfahrene fällt seiner Ungeduld häufig zum Opfer. Den mannichfachen Strömungen und Willkürlichkeiten gegenüber, welche an der Börse herrschen, gilt es kalt zu bleiben, ruhig den Augenblick abzuwarten und über die genügenden Mittel dazu zu gebieten, um sich von seiner Position nicht abdrängen zu lassen.

Seitdem die Finanzhäuser sich des Eingriffs in die Coursbewegungen enthalten, sind diese ganz von den Baisseoperationen der kleinen Speculation abhängig, die ungestört ihr Wesen treibt. Freilich kann sie das Gefühl nicht von sich weisen, daß sie eben allen Zufälligkeiten anheim gegeben ist, und darum erfolgen mehr oder weniger rasche Deckungen. Diese Deckungen sind es denn auch, welche den Coursen zeitweise eine Reprise zuwenden. Es sind aber in Wahrheit auch keine Gründe vorhanden, welche aus der Natur der Speculations-Werthe selbst heraus, eine Steigerung der Preise derselben rechtfertigten und es wäre nichts Auffallendes, wenn das Programm des Sommers ein weiteres Abbröckeln der Course zum Thema hätte.

Das Geschäft ist so eingeschränkt, die Kauflust derart auf Null gesunken, daß kleine Verkaufsordres in Cassenwerthen diese drücken müssen, und der Heruntergang der Course ist nur zu geeignet die Privaten ängstlich zu machen und zum Verkaufe anzuregen.

Zu den Eisenbahnen, welche auf einem gefährlichen Wege nach abwärts sich befinden, gehört die Berlin-Anhalter. Die Transportfrequenz hat wesentlich abgenommen, und angeblich ist es die bevorstehende Concurrenz der directen Berlin-Dresdner Bahn, welche auf die Course der Anhalter einen Druck ausübt. Davon betroffen wurden auch die Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche erhebliche Einbußen erlitten. Der Sturz der Hochgipfel des Courszettels nimmt immer größere Progressionen an; schon jetzt sieht er einem zertrümmerten Gebirge ähnlich, von dem sich nur noch einzelne Zacken über die Schuttmassen erheben, die sich fast jeden Tag anhäufen. Man hat sich immer damit getröstet, daß eine Eisenbahn doch nicht unter der Hand abhanden kommen könne, wie das Capital einer Bank, daß eine größere Oeffentlichkeit einen gewissen Schutz gewähre, aber die Complicirtheit eines Eisenbahnunternehmens, die mancherlei Factoren, welche dabei in Betracht kommen, erschweren die Rentabilität, und was nützen den Actionairen alle Bauwerke einer Bahn, die Schienenstränge, die Maschinen und Wagen, wenn die Verzinsung des Anlagecapitals darunter Noth erleidet? — Es giebt in dieser Hinsicht ebenso schlechte Activen einer Eisenbahn wie einer Bank.

Daß wir dabei nicht die eben genannten beiden Bahnen ins Auge fassen, versteht sich von selbst. Leider ist aus den Geschäftsberichten derselben die Einnahme des directen Verkehrs Berlin-Dresden nicht zu ersehen.

Die Leipziger Creditactien finden wir auf einen Rückgange begriffen, welcher wohl auf Realisirungen früherer Haussekäufe zurückzuführen sein möchte. Es ist immer eine eigene Sache, der allgemeinen Strömung entgegen, ein Localeffect dieser Natur zu dergleichen Operationen benutzen zu wollen, abgesehen davon, daß der Betrag, um den es sich in diesem Falle handeln mochte, doch nur ein verschwindend kleiner gegen die Gesammtsumme der vorhandenen Stücke repräsentirte. In jetziger lustloser Zeit müssen Verkäufe naturgemäß den Cours drücken.

Von den auswärtigen Börsen ist Nichts erhebliches zu berichten. Von nirgends kam ein erfrischender Hauch. Wien ist ganz kraftlos und entbehrt aller eigenen Initiative. Die dortigen Blätter legen sich auf die Erfindung von allerlei Chimären; war doch wiederum die Rede von einem englischen Consortium und dergleichen. Janeberger Bergwerksactien, ein Rothschildsches Unternehmen, die vor der 1873er Katastrophe ca. 360 excl. 20 fl. späterer Einzahlung standen, notiren jetzt 105. Paris sah zwar aus Anlaß der Coursnotirung der Morgananleihe einige Haussebewegung der Rente, sonst aber blieben die Arbitrage Dividendenpapiere ihrem Schicksale überlassen. Auch Frankfurt gesteht es endlich ein, daß das Publicum Recht hat, wenn es dem Markte fern bleibt und lieber verkauft als kauft, da es selbst die scheinbar billigst erstandenen Papiere seines Besitzes noch weiter entwerthen sah. Ueberall eine bis zum Gefrierpuncte erkältete Börsenatmosphäre.

Correspondenz. H. Auf 1) erwidere, daß für die 3½proc. B vorerst wenigstens keine Gefahr zu sein scheint. Später gehen ihnen die 10 Millionen Litt. C voran. Eine Bürgschaft für die Sicherheit der B kann bei der Complicirtheit des Unternehmens allerdings Niemand übernehmen. Es ist ja aber auch kein Zinspapier, sondern eine Actie. Auf 2) bemerke, daß die 3½proc. Lpz.-Drsd. mit Prämie ausgeloost werden, alle Jahre 1 Procent steigend, also bereits zwischen 30 und 40 Procent betragen. Daher der höhere Cours.

Verschiedenes.

-n- **Leipzig**, 14. Juni. Wie uns mitgetheilt wird, findet die Zeichnung auf 300,000 ℳ fünfprocentige Prioritäts-Obligationen der Leipziger Vereins-Bierbrauerei am 22. und 23. d. M. bei der Leipziger Wechslerbank statt und erfolgt die Abnahme der Stücke vom 1. Juli a. c. ab. Der Zeichnungscours ist auf 100 Procent festgesetzt. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 Procent des Betrages baar oder in courshabenden Papieren zu hinterlegen, welche bei der Abnahme der Stücke verrechnet resp. zurückgegeben wird. Nach den schon jetzt erfolgten Anmeldungen darf eine starke Betheiligung des Publicums an dieser zweifellos sicheren Capitals-Anlage gewährenden Anleihe umsomehr erwartet werden als die Verwaltung der Brauerei bekanntlich in den solidesten und sachverständigsten Händen ruht und den Beweis geliefert hat, daß sie auch unter den ungünstigsten Zeitverhältnissen dem Unternehmen eine stetige Prosperität zu sichern weiß.

-u- **Leipzig**, den 14. Juni. Die heute unter dem Vorsitz des Herrn Consul de Liagre stattgefundene Generalversammlung der Actionaire der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn war von 19 Actionairen, welche 3339 Actien mit ebensoviel Stimmen repräsentirten, besucht. Der Vergleichsvertrag mit der Pleißnerschen Eisenbahnbaugesellschaft wurde endgiltig genehmigt, ebenso einstimmig der Geschäftsbericht pro 1874. Der Antrag den Ueberschuß der letzten Betriebsrechnung im Betrage von 6926 Thlr. 4 Ngr. auf Specialreserve zu übertragen und die Auszahlung der Dividende auf die noch in das Jahr 1874 fallende Bauzeit (1. Januar bis 30 September) mit 22 ℳ 50 ₰ für die Stammprioritäts-Actien à 11 ℳ 25 ₰ für die Stammactien wurde mit allen gegen 1 Stimme angenommen und schließlich die seitherigen Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren Domherr Friederici und Kaufmann Ferdinand Lehmann einstimmig wiedergewählt.

* **Leipzig**, 14. Juni. In diesen Tagen ist vom herzoglichen Appellationsgericht in Altenburg, nachdem ein gleichlautendes Urtheil des herzoglichen Gerichtsamtes vorausgegangen war, ein Erkenntniß gefällt worden, welches das leitende Princip des „Verbandes der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe", dessen Directorium zur Zeit seinen Sitz in Dresden hat, und die Art und Weise, wie es zur Ausführung gebracht wird, als im Widerspruch mit dem Gesetz stehend und somit als strafbar erklärt hat. Dem Statut des Verbandes entsprechend, hatte ein Kaufmann in Hohenstein, der angeblich Schuldner eines anderen, dem Verband als Mitglied angehörenden Kaufmanns in Gößnitz sein sollte, drei Zuschriften von dem Vorsteher der Schutzgemeinschaft zu Gößnitz empfangen, in deren letzterer u. A. bemerkt war, daß der angebliche Schuldner in den Schuldnerlisten des Verbandes aufgeführt worden sei, und daß nöthigenfalls die Schuld von dem Verband in öffentlichen Blättern zum Verkauf ausgeboten werden würde. Auf die von dem Betroffenen gegen dieses Verfahren erhobene Klage haben die altenburgischen Gerichte erkannt, daß der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft zu Gößnitz sich des Vergehens der Beleidigung und Nöthigung schuldig gemacht habe und daß er, in Berücksichtigung der mildernden Umstände, zu einer Geldstrafe von 30 ℳ zu verurtheilen sei.

* **Leipzig**, 14. Juni. Von den Beschlüssen, welche die vor Kurzem in Hamburg stattgefundene Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten faßte, heben wir wegen ihres allgemeineren Interesses folgende hervor: Die nächste allgemeine Versammlung, verbunden mit einer großen Maschinenausstellung, wird in Nürnberg abgehalten. Für Ausarbeitung einer Denkschrift über die gesetzlichen Bestimmungen betreffs der Rechte, welche die Besitzer von Wassermühlen an das Wasser haben, wurde eine Prämie von 1000 ℳ ausgesetzt. In der zweiten Sitzung wurde über die Gründung einer Invaliden-Unterstützungscasse für den Verband, behufs Unterstützung von durch Alter und Unfall invalid gewordenen Arbeitern (Müllergesellen) verhandelt. Das Resultat der Berathung war die Erklärung, daß die Gründung von Alters-Versorgungs- und Krankencassen für nothwendig gehalten wurde. Beschlossen wurde die Ueberweisung der Sache an den Vorstand behufs Berichterstattung in der nächsten Versammlung.

□ **Dresden**, 12. Juni. Heute Abend fand in Helbigs Restaurant eine zahlreich besuchte Versammlung der Besitzer von Prioritäten I. Emission der Mährisch-Schlesischen Centralbahn statt, der Bankier Fritsche präsidirte. Bankier Quellmalz erstattete Bericht über die Thätigkeit des Comités und waren verhältnißmäßig recht günstige Resultate zu verzeichnen. Zunächst suchte man sich mit dem Curator der Gesellschaft ins Einverständniß zu setzen, was auch in den meisten Puncten gelungen ist. Derselbe hat dem Comité einen Platz bei der Berichterstattung angewiesen; die Besorgnisse, welche die II Emission bez. deren Bevorzugung seitens des Curators erweckt, sind beseitigt und den angestrebten Concurs hat man zu vermeiden gewußt. Die österreichische Regierung hat sich entschlossen, für den Anschluß an die Waagthalbahn nach Fertigstellung derselben, Staatsgarantie zu übernehmen. Erfreulich war die Mittheilung, daß der erste nothleidende Coupon vollbezahlt werden kann. Der neueste Geschäftsbericht weist übrigens einen Reinertrag von 134,000 fl. aus, welcher lediglich aus dem Localverkehr hervorgegangen ist; es kommen davon allein 45,000 fl. auf die vierte Wagenclasse. Wenn nach Fertigstellung der Anschlußlinien sich ein Durchgangsverkehr entwickelt haben wird, dann dürften die Erträgnisse des Localverkehrs nur als Mindertheil des Gesammterträgnisses figuriren. Der Vortrag des Referenten, welcher sodann noch auf einige aus der Mitte der Versammlung gestellte Anfragen Auskunft ertheilte, wurde oft von Beifallsäußerungen unterbrochen. Schließlich wurde ein Antrag des Referenten zum Beschluß erhoben, dahingehend, das Pfandrecht der Prioritäteninhaber auch fernerhin mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu wahren.

— Die im Zwickauer Kohlenbezirk liegende Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn hat ebenfalls im verflossenen Jahre mit der Ungunst der Zeitverhältnisse zu kämpfen gehabt. Im Ganzen wurden im Jahre 1874 16,807 Wagenladungen à 100 Centner, 2154 Wagenladungen weniger als 1873, befördert. Die Einnahmen hierfür bezifferten sich auf 159,267 Thlr., während die Ausgaben sich auf 62,349 Thlr. beliefen, so daß die Ausgaben sich um 9056 Thlr. vermehrten, wohingegen die Einnahmen sich um 4868 Thlr. verminderten. Es kommen für das Vorjahr 42 Procent Dividende zur Vertheilung.

— Auf der am 10. Mai d. J. eröffneten Theilstrecke Glauchau-Penig der Muldenthalbahn gestaltet sich der Personenverkehr recht günstig und betrugen in dem ersten fünfzehntägigen Zeitraume die Gesammt-Einnahmen 12,318 ℳ. Man hofft, die Strecke Penig-Rochlitz bis zum nächsten Frühjahr, die Strecke Rochlitz-Großbothen schon bis zum Herbst d. J. fertig stellen und dem Betriebe übergeben zu können. Auf der Strecke Großbothen-Wurzen sind die Expropriations-Verhandlungen noch im Gange und wird nach deren Beendigung der weitere Ausbau sofort in Angriff genommen werden.

— Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn. Entgegen früheren Mittheilungen wird der Juli-Coupon der Prioritäten doch noch zur Einlösung kommen. Dr. Strousberg hat, wie bestimmt verlautet, mit der Fertigstellung der Bahn auch die Verpflichtung zur Auszahlung dieses Coupons übernommen und mit der Mitteldeutschen Creditbank ein Abkommen getroffen, nach welchem letztere die hierzu erforderlichen Geldmittel vorzuschießen hat.

— Unterscheidungsmerkmale zwischen den gefälschten und den echten Banknoten der Niedersächsischen Bank. Da in letzter Zeit öfters Falsificate der Niedersächsischen Banknoten vorgekommen sind, theilen wir nachstehend die Merkmale mit, durch welche die falschen von den echten Noten zu unterscheiden sind: 1) Hinter dem Worte „Direction" fehlt bei der gefälschten Note das Colon. 2) Auf der rechten Seite der gefälschten Note fehlt das Wasserzeichen, in dessen Mitte auf den echten Noten ein auf der Rückseite befindliches Kreuz sichtbar ist. 3) Bei dem Worte „Ser." ist das S der Falsificate nach links herüberhängend, und die Buchstaben er, so wie die römische Ziffer stehen nicht mit dem S in einer Linie, sondern ein wenig höher. 4) Die Färbung der Rückseite ist bei den Falsificaten dunkler, als bei den echten Noten und schmutzig grün. 5) Das mit blauer Tinte auf den gefälschten Noten geschriebene Wort „Lindner" weicht vollständig von dem auf den echten Noten befindlichen Namenszuge ab. 6) Dem in der rechten oberen Ecke der Rückseite befindlichen Adler fehlt bei den Falsificaten das Auge.

— In der letzten Sitzung des Bundesraths beantragte der Ministerresident Krüger Namens der Hansestädte: Der Bundesrath möge die Frage der Beibehaltung der Handelsgerichte sofort in Erwägung ziehen, um die Vertreter der Bundesregierungen in der Reichsjustizcommission in diesem Sinne zu instruiren. Die Antwort wurde dem Justizausschusse zur Berathung überwiesen und allem Anscheine nach wird der Bundesrath sich für die Beibehaltung der Handelsgerichte aussprechen

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 29. Mai 1875 geprägt: an Goldmünzen: 885,509,460 ℳ Doppelkronen, 256,818,340 ℳ Kronen; an Silbermünzen: 20,134,075 ℳ 5-Markstücke, 62,503,690 ℳ 1-Markstücke, 14,816,168 ℳ 40 ₰ 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 7,478,274 ℳ — ₰ 10-Pfennigstücke, 3,645,433 ℳ 95 ₰ 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,727,071 ℳ — ₰ 2-Pfennigstücke, 1,326,865 ℳ 65 ₰ 1-Pfennigstücke. Gesammtausprägung: an Goldmünzen: 1,142,327,800 ℳ; an Silbermünzen: 97,453,933 ℳ 40 ₰; an Nickelmünzen: 11,123,707 ℳ 95 ₰; an Kupfermünzen: 4,053,936 ℳ 65 ₰.

— Zu Polch und Bassenheim, Regierungsbezirk Coblenz, werden am 1. Juli Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Das königl. preußische Hauptbankdirectorium weist gemäß einer Entscheidung des Reichs-Oberhandelsgerichtes die Bankanstalten an, daß Wechsel, welche zerrissen sind, in ihrer Form als zerstört, mithin als vernichtet anzusehen sind. Es ist dabei gleichgültig, ob die auseinander gerissenen Theile wieder zusammengeklebt, oder in sonstiger Weise miteinander verbunden sind. Wechsel, welche völlig zertrennt waren, dürfen daher, auch wenn sie wieder zusammengeklebt ꝛc. sind, von den Bankanstalten nicht angekauft werden. Im übrigen muß das Urtheil darüber, ob Risse, welche sich häufig infolge des Zusammenfaltens namentlich in der Mitte der Wechsel befinden, so erheblich sind, um den Ankauf derselben abzulehnen, dem pflichtmäßigen Ermessen der Vorstandsbeamten überlassen bleiben.

— Berlin-Dresdner Eisenbahn. Die auf den 15. d. M. avisirte Betriebseröffnung der Berlin-Dresdner Bahn wird sich (schon wieder!) um einige Tage verzögern, nachdem bei der am vergangenen Donnerstag erfolgten Abnahme der sächsischen Route durch die sächsischen Regierungs-Commissare einige Mängel zu rügen gewesen sind, welche vorerst noch beseitigt werden müssen.

— Submission auf Eisen. In der am 8. d. M. in Spandau erfolgten Submission der königlichen Geschützgießerei auf 40,000 Centner Eisen, Marke Langloan, Nr. 1 (beste Qualität) erhielt das englische Haus Robinow und Comp. in Glasgow den Zuschlag, und zwar für den niemals vorher bestandenen Preis von 1 Thlr. 10¾ Sgr. per Centner, franco Spandau bis zur Waage in der Fabrik, die Spesen für Fracht ꝛc. betragen ab England etwa 10 Sgr. Frühere von der königlichen Eisengießerei bezahlte Preise: 1874 per Centner 1 Thlr. 25 Sgr., 1873 per Ctr. 2 Thlr. 5 Sgr., 1872 per Ctr. 3 Thlr. 7½ Sgr.

Köln, 13. Juni. Die fällige englische Post aus London den 12. Juni Abends ist ausgeblieben. Grund: Entgleisung bei Louvain.

— Die königliche Bank in Nürnberg und die preußischen Cassen-Anweisungen. Der „Fr. Ztg." wird aus Nürnberg, 11. Juni, geschrieben: Wie wir erfahren, verweigert die königliche Bank noch immer die Annahme von preußischen Cassen-Anweisungen in größeren Beträgen. Bei dem täglich fühlbarer werdenden Mangel an Circulationsmitteln hat man sich in Geschäftskreisen der Hoffnung hingegeben, daß die Bank diese hemmende Maßregel endlich außer Wirksamkeit setze; diese Hoffnung blieb leider unerfüllt.

W-n. **Prag**, 13. Juni. Prag-Duxer Eisenbahn. Nachdem der Vorschlag des Verwaltungsrathes der Prag-Duxer Bahn, bezüglich der Conventirung der Prioritäts-Obligationen in Prioritäts-Actien, von der deutschen Presse in so abfälliger Weise besprochen wurde und nebstdem unter den Actionairen Stimmen laut wurden, die entschieden gegen eine solche Transaction sich aussprachen — wird die Direction von ihrem ursprünglichen Antrag abgehen, beziehungsweise ihn dahin moderiren, daß die General-Versammlung den Verwaltungsrath blos ermächtige, mit den Prioritäts-Gläubigern in Unterhandlungen wegen der Actien-Umwandlung zu treten und daß die definitive Beschlußfassung einer außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten bleibe — Daß mehrere Prioritäts-Besitzer aus dem Vogtlande die bekannte Petition an den österreichischen Handelsminister und eine Denkschrift an den deutschen Reichskanzler abgeschickt haben, worin sie fordern, daß die Betriebsüberschüsse des Jahres 1874 nicht zur Einlösung der seit Anfang genannten Jahres unbezahlt gebliebenen Zinsencoupons, sondern zum Nutzen der Stammactionaire verwendet werden — daran ist nur der Verwaltungsrath selbst schuld. Es ist nämlich die Abfassung des Programms eine ganz uncorrecte. Man hat unter Anderem „die Verwendung des Betriebs-Ueberschusses" als einen zu erledigenden Programmpunct aufgestellt. Man existirt aber thatsäch-

lich kein Betriebsüberschuß, wenn man den unbedeckten Prioritäten-Coupon in die Bilanz als Passivum aufstellt. Es war schon im Vorjahr gefehlt, die Bilanz mit einem Reingewinn von ca. 90,000 Gulden abschließen zu lassen, wo man 300,000 Gulden für halbjährige Prioritäts-Zinsen schuldig bleiben mußte. Abgesehen von diesen Facten, ist es selbstverständlich und gesetzlich vorgeschrieben, daß zu allererst die Stammactionaire an einem Ueberschusse aus dem Betriebe participiren. Ueberflüssig ist dann die Sorge der Vogtländer, daß die Actienbesitzer ihnen zuvorkämen. Im Uebrigen ist dieser imaginäre Betriebs-Ueberschuß zu den Bauten der Strecke „Brüx-Mulde" verwendet worden.

♁ Franz Joseph-Bahn. Der Geschäftsbericht pro 1874 constatirt eine schwebende Schuld von 2,900,000 fl., wovon 2½ Millionen flüssig gemacht worden waren. Nach Angabe der Verwaltung benachtheiligt die schwebende Schuld die Actionaire nicht, weil für die Baucapitalüberschreitung (718,876 fl.) auszugebende Effecten vorhanden seien, die Verzinsung für die Materialvorrathsausgaben (1,813,851 fl.) in die Betriebsrechnung eingestellt ist, die Wohngebäudeauslagen (147,512 fl.) durch einzuhebende Miethe verzinst werden und Cassenbestände derzeit nicht erforderlich sind. (Die Wiener Verbindungsbahn ist mit 661,534 fl. in obige Summe eingestellt.) Für die projectirten Erweiterungsbauten, Geleiseführung und Fahrbetriebsmittel-Vermehrungen sind 16 Millionen Gulden erforderlich, wofür eine Staatsgarantie nachgesucht wurde. Die Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Die Gesammt-Einnahmen betrugen 7,254,345 fl., die Ausgaben 4,886,840 fl., daher Reinerträgniß 2,417,504 fl. Da die Anlagecapitals-Zinsen 4,665,275 fl. betragen, mußte die Staatsgarantie mit 2,340,623 fl. in Anspruch genommen werden, wodurch der Gesammtbetrag der Staatszuschüsse auf 6,498,761 fl. sich erhöhte. Jedenfalls sind die Aussichten der Actionaire auf dieser einst mit vielen Hoffnungen begrüßten Bahn keine glänzenden. Es wird viel darauf ankommen, welchen Entscheid die Regierung faßt.

— Giselabahn. Am 10. d. ereignete sich auf der im Bau befindlichen Linie der Salzburg-Tyroler Bahn (Giselabahn) ein bedeutender Unfall, dessen Consequenzen sich noch nicht ganz absehen lassen. Zwischen Lend und Taxenbach — schreiben Wiener Blätter vom 11. d. — befindet sich ein Berg, der einen bedeutenden Vorsprung, im Volksmunde auch „Nase" genannt, besitzt. Dieser Berg, der aus sogenanntem „lebendigen Gestein" besteht und von einem Tunnel durchzogen ist, gerieth, nachdem diese Eventualität von den Ingenieuren seit mehreren Tagen vorausgesehen wurde, gestern Nachmittags ins Rutschen. Die Bewegung wurde bald so bedeutend, daß sie einen Complex von 150 Meter Höhe und 125 Meter Länge ergriff, den Eisenbahntunnel in einer Länge von 110 Metern verschüttete und auch jetzt noch nicht zum Stillstande gebracht ist. Da man rechtzeitig Sicherheitsvorkehrungen getroffen und das bedrohte Gebiet abgesperrt hatte, ist kein Menschenleben zu beklagen. Es ist zu befürchten, daß bei fortgesetzter Bewegung schließlich eine solche Verschüttung erfolgt, daß eine Sperrung des Salzachthales eintreten könnte. Dann müßte die Trace zwischen Lend und Taxenbach vollständig umgelegt und vielleicht auch der Straßenzug verändert werden. Ein ähnlicher Unfall soll bereits im Jahre 1797 eingetreten sein. Gleich nach dem Eintreffen der Nachricht begab sich eine Commission von Wien nach Taxenbach, um den Schadenbestand zu erheben. Jedenfalls wird die Eröffnung der Bahn zwischen Lend und Taxenbach eine Verzögerung von mehreren Monaten erleiden.

— In Triest hat die Manufactur-Firma Vito Israel fallirt. Passiva ca. 200,000 fl. Die Insolvenz hängt mit dem Fallimente Mayer in Fiume zusammen.

Leipziger Börse am 14. Juni.

Geschäftsunlust und daraus entspringende Verkehrseinschränkung waren auch heute wieder zu Beginn der neuen Woche, die demnach nichts Gutes verspricht, die Hauptcharakterzüge der Börse und konnte demgemäß eine bestimmte Tendenz nicht anerkannt zu Tage treten. Soweit eine eigentliche Haltung des heutigen Marktes zu ermitteln war, namentlich wenn man zur Beurtheilung derselben die zum Abschluß gekommenen Geschäfte und die hiermit in Verbindung stehenden Coursveränderungen zu Grunde legt, so konnte das Vorhandensein einer matten Strömung nicht abgeleugnet werden, denn es ergaben die heutigen Coursfluctuationen schließlich ebenso überwiegend negative Resultate, wie auch auf keinem Verkehrsgebiete der Verkehr eine belebteren Entwickelung zu nehmen vermochte. Das offerirte Material fand zumeist nur schwer Aufnahme und mußten in verschiedenen Fällen Verkäufer sich zu Preisreductionen verstehen. — Gegen Schluß der Börse steigerte sich die mattere Tendenz zu einer provocirten Flauheit; das Angebot nahm weitere Dimensionen an, während die geringe Kauflust ganz und gar verschwand. Die rückgängige Bewegung, welche bisher sich in ruhiger Weise schrittweise vollzogen hatte, nahm schließlich ein rascheres Tempo an, so daß einzelne Effecten und namentlich diejenigen beiden Werthe, in welchen sich sonst der meiste Verkehr zu entwickeln pflegt — Leipziger Credit und Leipzig-Dresdner — unter dem Drucke ziemlich umfangreicher auftretender Offerten, wesentliche Coursnachlässe zu erleiden hatten. Von maßgebendem Einfluß auf die schließlich überaus ungünstige Haltung der Börse waren die Berliner Eröffnungsnotirungen, welche freilich an Flauheit nichts zu wünschen übrig ließen; daß dieselben aber im Stande waren, auf unsere Localwerthe in so ungünstiger Weise zu influenziren, ist ebensowohl ein neuer Beleg für die Schwachheit, welche der Börse überhaupt innewohnt wie auch ein Beweis, daß der Börse jede Widerstandskraft vollständig verloren gegangen ist.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte herrschte schließlich ziemlich starkes Angebot, dem jedoch nur eine überaus schwache Nachfrage gegenüberstand. Coursrückgänge bildeten die Regel; als fest haben sich hervor Buschtiehrader A und Galizier, in letzteren fanden größere Umsätze statt und blieb noch Begehr ferner vorwaltend; auch Thüringer, Oberschlesische, Rumänier und Halle-Soran, letztere 1,5 höher, machten von der allgemeinen Flauheit eine rühmliche Ausnahme; Gößnitz-Gera behauptet, die April-Einnahme (s. unter Leipzig) ist als sehr befriedigend zu bezeichnen.

Auf dem Gebiete der Bankactien waren Briefnotizen im Uebergewicht, Nachfrage fehlte so gut wie ganz; nur Sächsische Bank und Leipziger Bank, ferner Depositen lenkten noch schwache Beachtung auf sich; Leipziger Credit unterlagen einem Coursdruck von 2,25. Darmstädter blieben zu 128 ohne Nehmer.

Von den Industrieactien traten Goetzjes-Bergmann durch eine Courserhöhung von 0,5 hervor; Thüringer Gasflammprioritäten ermäßigten ihren Cours um 1 Proc., Kettenschlepper waren niedriger ausgeboten; Gohlisser behauptet.

Sächsische Fonds fest, theilweis etwas höher, so namentlich alte 4proc., 1860er, 4proc. und Löbauer A; 5proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Creditanstalt gingen zu etwas ermäßigter Notiz mehrfach um; Leipziger 4proc. Stadtobligationen waren gefragt, ebenso 4½proc. Chemnitzer. Von ausländischen Fonds waren Prager Anleihe verlangt, Amerikanische Bonds IV. Serie ziemlich belebt.

Die Prioritäten waren wenig verändert, die Umsätze waren überall mäßiger Art.

Die Flauheit, welche auf dem Actiengebiete vorherrschte, übertrug sich auch auf den Wechselmarkt.

Allgemeine commercielle Notizen.

† **Berlin**, 12. Juni. Börsenbericht. (Telegramm.) Geringes Geschäft und matte Haltung bildeten auch heute wieder die Signatur der Börse. Die Tagesspeculation beherrscht den Markt vollständig; Oesterr. Credit erheblich gedrückt, Staatsbahn und Lombarden durch Deckungskäufe ziemlich gehalten, Bahnen behauptet, Bank- und Industriepapiere matt und geschäftslos; Privatdiscont 3⅞ Proc. — Nachbörse: Credit 409,50, Franzosen 508, Lombarden 191,50, Disconto 158, Dortmund 12,90, Laura 99.

Verloosungen. Brüsseler 100-Fr.-Loose von 1872. Bei der am 10. Juni stattgefundenen Verloosung wurden folgende höhere Gewinne gezogen: 25,000 Fr. fielen auf Nr. 193,152; 400 Fr. auf Nr. 267179, 250 Fr. auf Nr. 13971 14890 23851 26876 34436 41861 43029 45318 48266 48925 49985 50854 57164 64644 76350 93851 126189 138792 138984 141187 145518 150200 152,838 161051 183022 198429 232481 259000 270911 296212 308036 317998 326563 336396 337377 340480 344400 und 348218. Die Zahlung erfolgt am 10. April k. J.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Hamburger Eisenbahn. Die Einnahmen im Mai betrugen 1,409,593 ℳ oder 198,996 ℳ mehr als im Mai 1874 und bis ultimo Mai 6,506,114 ℳ oder 692,464 ℳ mehr als in derselben Periode des Vorjahres.

— Die Betriebseinnahme der Gößnitz-Geraer Eisenbahn betrug im April a. c. im Personenverkehr 14,840 ℳ 63 ₰ und im Güterverkehr 59,329 ℳ 64 ₰, also zusammen 74,170 ℳ 27 ₰ oder gegen den gleichen Monat im Vorjahre mehr 13,783 ℳ 34 ₰. Bis ult. April 1875 betragen die Mehreinnahmen gegen 1874 (incl. S.-Thür.-G.-Verk. bis ult. Februar) 28,703 ℳ 24 ₰.

— Die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn hat im Monat Mai a. c. 72,628 ℳ, wovon 34,024 ℳ auf den Personen- und 38,604 ℳ auf den Güterverkehr entfallen, eingenommen; mithin wurde im Vergleich zum Mai 1874 diesmal ein Plus von 7306 ℳ erzielt.

— Die Saal-Unstrut-Eisenbahn vereinnahmte im Mai a. c. im Personenverkehr 14,978 ℳ und im Güterverkehr 12,093 ℳ, also zusammen 27,071 ℳ bei einer Betriebslänge von 7½ Meilen.

— Mecklenburgische Friedrich Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im Mai betrugen 414,324 ℳ oder 58,108 ℳ mehr als im Mai 1874 und bis Ende Mai 1,812,590 ℳ oder 200,048 ℳ mehr als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

— Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im Mai betrugen 256,466 fl. oder 8622 fl. weniger als im Mai 1874 und bis Ende Mai 990,471 fl. oder 275,085 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Wien, 14. Juni. Staatsbahneinnahme vom 1. bis 10. Juni 498,171, Minus 26,788.

General-Versammlungen. Preußische Bank-Anstalt, Henckel, Lange. Außerordentliche General-Versammlung am 15. Juli zu Berlin. — Großenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik, vorm. Anton Zschille. Außerordentliche General-Versammlung am 29. Juni zu Berlin.

Zahlungs-Einstellungen. Hutmachermeister Carl Lorenz in Spremberg. Zahlungseinstellung: 22. Januar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Julius Gutte. Erster Termin: 18. Juni.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Schlesinger & Gemlich, Kurzwaarenhändler, Wien. Einstweiliger Massenverwalter Dr. Karl Hausleitner. Erster Termin 22. Juni. Anmeldungen bis 31. August. — Mercur. Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Liquidation, Wien. Einstweiliger Massenverwalter Advocat Dr. Smaragd. Erster Termin 16. Juni. Anmeldungen bis 15. August. — New-York, 29. Mai. Im New-Yorker Bankerott-Gericht (bankruptcy Court) reichten während der am 22. Mai beendeten Woche ihre freiwillige Bankerott-Erklärung (voluntary bankruptcy) ein: Hermann S. Calmson, Margaret Ritz, Edmund Unkart, Jacob H. Henschen, Michael S. Russell, Nathan Harper, Wm. M. Hoge, Jacob M. Bronner und Alfred C. Smith jun. Gerichtlich für bankerott (involuntary bankruptcy) erklärt wurden: Benjamin E. Southack, Amos M. Lyon, Robert Milbank, Emil C. Calin und Walter B. Whiting.

Seidencondition. Mailand, 10. Juni. Markt ruhig; einheimische schöne Tramen mangeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 114 B. Greges und 50 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,905 Kil. — Goldcours am Abend 21.31 Frcs. — Wechselcours auf die Schweiz 106,25.

Lyon, 10. Juni. Seide. Weniger Nachfrage bei schwachem Aufschlag. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt 48 B. Organsinen, 31 B. Tramen, 52 B. Greges und hat 29 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,710 Kil.

Wollberichte. Posen, 12. Juni. Wollmarkt. Ueber den Schluß des Marktes wird noch mitgetheilt, daß derselbe entschieden lebhafter sich gestaltete. Die Wollen in erster Hand wurden vollständig geräumt und auf den Lägern ist nur ein Minimum verblieben. Großer Bedarf blieb unbefriedigt. Die Preise sind zwei Thaler höher als gestern.

Havre, 12. Juni. Baumwolle flau. Umsatz 500 Ballen sehr ord. Louisiana zu 94 Frs. — Kaffee ruhig. Verkäufe 100 Ballen Cap Haytí zu 103 Frs.

Antwerpen, 12. Juni. Umsatz von Wolle 325 B. La Plata. — Von Häuten wurden 559 Stück verkauft. — Umsatz von Kaffee 4250 B. schöner Santos segelnd zu 50⅞c Entrepot.

Mülhausen, 9. Juni. Die Geschäfte sind still, Preise werden aber fest gehalten. Da es hier im Elsaß allgemeiner Brauch ist, Ende Juni die Bilanz zu machen, so ziehen sich die Einkäufer momentan vom Markte zurück. Die wenigen Webereien, welche noch Lieferungs-Geschäfte abschließen können, bleiben ebenfalls fern. — Die heutigen Notirungen per Meter sind folgende:

Calicots, 90 Ctm.		18/16 F.	35—36	c.
„	„	18/18 „	37—38	„
„	„	18/20 „	39—40	„
„	„	20/20 „	43—43½	„
„	„	21/21 „	45—45½	„
„	„	21/26 „	49—49½	„
„	„	22½-26 „	53—54	„
Croisées,	„	8 cotés	47½	„
„	„	9 „	52½	„
„	„	10 „	57½	„
„	„	11 „	62½	„
„	„	12 „	68½	„

Buenos-Ayres, 15. Mai. Wollmarkt: Lebhaft. Vorrath 30,000 Arroben. Notirung für Suprawollen 110 Doll., do. für Bonne moyenne 90 Doll. Zufuhren der letzten 14 Tage 80,000 Arroben. Verschiffung nach Bremen seit letzter Post —, do. im Allgemeinen seit letzter Post 9500 Ballen. Totalverschiffung seit Beginn der Saison 159,000 Ballen. Fracht für Wolle (per Segler) 20 sh. Preis für Salzhäute 55 Doll. Schlachtungen der letzten 14 Tage gering. Verschiffung von Salzhäuten nach dem Canal, nach England direct und dem Continent seit letzter Post 29,000 Stück. Fracht für Salzhäute pr. Segler 22½ sh. Notirung für Talg (Ochsentalg in Piepen) 14⅞ do. für trockene Häute 57½ Realen, Cours auf London 49½ d.

Breslau, 12. Juni. (Bericht über Spiritus und Sprit.) Spiritus bekundete in dieser Woche bei sehr stillem Geschäfte ziemlich feste Tendenz. Die Lieferungen der Brennereien haben zwar merklich nachgelassen, sind jedoch immer noch bei Weitem bedeutender als sonst um diese Zeit. Das Spirituslager unserer Spritfabriken ist bis jetzt fast noch unangegriffen. Das Börsenengagement per Juni-Juli ist sehr unbedeutend und fanden Kündigungen nicht statt. Einigen Kaufordres für Juli-August und August-September stand genügendes Angebot gegenüber. Im Spritgeschäft hat sich nichts geändert. An heutiger Börse wurde notirt: loco 51.50 ℳ Br., 50.50 Gd., Juni und Juni-Juli 51,30 bez., Juli-August 51.50 Gd., August-September 52.50 Br., September-October 52.50 Br.

Staßfurt, 12. Juni. Chlorkalium. (Wochenbericht von H. Fiedler.) Unter dem Drucke der wenig erfreulichen Nachrichten, welche aus London vorliegen, konnte sich das Geschäft nur in ganz beschränktem Maaße entwickeln und erstreckte sich lediglich auf einige kleine Posten 80er Chlorkalium, welches für kurze Termine je nach Qualität mit 5.80 a 5.90 ℳ pr. 50 Kilo und 80 Proc. bezahlt wurde. 90er Chlorkalium blieb a 6.50 ℳ, 97er a 6.60 ℳ per 50 Kilo und 80 Proc. offerirt. Die Preise für kalnitische Düngesalze haben Veränderungen nicht erfahren. Durchfrachten von Staßfurt nach Hamburg werden a 0.28 ℳ pr. 50 Kilo mehrseitig angeboten.

London, 12. Juni. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 127 Tons nach Hamburg und 60 Tons nach Rotterdam. Terpentin, amerikan. 23 s. Petroleum stetiger, 9 a 9¼ d pr. Gallone.

New-York, 12. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 15⅞, do. in New-Orleans 15. — Petroleum in New-York 13, do. in Philadelphia 13. — Mehl 3 D. 15 C. — Rother Frühjahrswaizen 1 D. 22 C. — Mais (old mixed) 85 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8⅞. — Kaffee (Rio-) 17¼. — Schmalz (Marke Wilcox) 13⅞ C. — Speck (short clear) 11⅝ C. — Getreidefracht 8½.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 14. Juni.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 45,5.
Cottbus-Großenh. —.
do. neue (40% Einz.) —.
Leipzig-Dresdner 156,—.

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Cottbus-Großenh. —,—.
do. neue (40% Einz.) —.
Lpz.-Schw.-Meuselw. 72,—.
S.-Th. (Gera-Plauen) 20,—.
Zwickau-Falkenst. 28,—.

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpz. 131,—.
Chemn. Bankverein 72,—.
Dresdner Bank 82,—.
Gerner Bank —,—.
do. Hdls.- u. Creditb. 57,25.
Leipziger Bank —,—.
do. Ver.-B. (40% Ez.) —,—.
Oberlausitzer Bank —,—.
Sächsische Bank 118,3.
do. Creditb. 84,—.
Weimarische Bank —,—.
Zwick. Bk. (40% Ez.) 80,—.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chem.-Komotauer 56,25.
Lpz.-Dresd. v. 1866 97,—.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 88,5.
do. Emission 1871 83,5.
do. do. 1872 73,—.
Dux-Bodenbacher —,—.
do. do. 1871 48,—.
do. do. 1874 —,—.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 93,2.
do. do. II. „ 91.4
do. do. III. „ 89,25
Graz-Köflacher I. Em. —,—.
do. do. II. „ 83,5.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 89,2.
do. 1873 II. „ —,—.
Kaschau-Oderberg —,—.
Kronpr. Rud. I. Em. 80,75.
do. 1869 II. „ 77,25.
do. III. „ 76,8.
Oest. Nordwestb. 87,1.
do. do. Lit. B. 69,75.
Prag-Duxer I. Em. 24,5.
do. do. 1872 II. E. 29,—.
Pilsen-Priesner —,—.
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—.

Industrie-Actien.

Bayr. Brand. 68.—.
Erste Böhm. Exportb. 89,5.
Felsenk.-Brauerei 272,—.
Feldschl.-Brauerei 265,—.
Gambrinus-Brauerei 67,—.
Gerner Bierbr. 102,—.
Hofbrauhaus 31,—.
do. St.-Pr.-A. 39,—.
Löbauer Brauerei —,—.
Med. Brauerei 72,—.
Meißn. Felsenkellerbr. 86,—.
Nikrsb. Brauerei (vormals Henninger) 73,—.
Plauen'scher Lagerk. 112.5
Radeb. Bierbr. 70,5.
Reisewitzer Brauerei 190,—.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 194,—.
Societäts-Brauerei 185,—.
Continent.-Pferdeb. 35,—.
Elb-Dampfschiff. —,—.
Frachtschiffahrt —,—.
Kett.-Schleppschiff. 100,—.
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt —,—.
Chemnitzer Papierf. 28,5.
Dresdner do. 102,5
Königsteiner do. 118,—.
Kötteritzer do. —,—.
Lockwitzer do. —,—.
Muldenthal do. —,—.
Peniger Patent-Papierfabr. 26,75.
Sebnitzer Papierfab. 34 —.
Thode'sche do. 109,—.
Ber. Bautzn. Papierf. 107,—.
Berlin. Fabriken photograph. Papieres 106,—.
Werdenberner Papierf. 47,—.
Chemnitzer Maschinenfabrik (Münnich) 2,—.
do. Werkz.-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 41,—.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 28,5
Masch.-E.-A. Wolgern 90,—.
Chemn. Actienspinn. —,—.
Sächs. Webereindustrie 46,—.

Kohlen-Actien.

Duxer Kohlenverein —.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 140,5.
Potschappel. Kohlb.-B. —.
Deutschland —.
Kaisergrube —,—.
Rhenania —.
Teutonia —.
Brückenberg S. IV. —.

Berlin, 14. Juni. (Eröffnungscourse).

Oest. Credit-Actien 411,50.
„ Franz. Staatsb. 503,50.
Lombarden 191,—.
6ber Loose 117,50.
Reichsbank 138,50.
Rumänier 34,80.
Gal. Carl-Ludwigsb. 105,50.
Tendenz: Matt.

Silberrente 68,20.
Papierrente 64,30.
Disconto-Command. 158.20.
Darmstädter Bank —.
Dortmunder Union 13,20.
Königs- u. Laurahütte 98,50

Berlin, 14. Juni.

Oest.-Franz. Staatsb. 505,50
Lombarden 191,—.
Oest. Credit-Actien 409,—.
Galizier 116,—.
Dortmunder Union 12,90.
Disconto 158,25.
Tendenz: Gedrückt.

Laurahütte 98,75.
Cöln-Mindener —,—.
Bergische —,—.
Nordwest —,—.
Reichsbank 138,75.

Berlin, 14. Juni. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Russ.-Tepl. neue 98,50.
Bergisch-Märkische 84,90.
Berlin-Anhalter 101,—.
Berlin-Görlitzer 46,—.
Berlin-Potsd.-Magd. 70,75.
Breslau-Schw.-Freib. 81,10.
Galiz. C.-Ludwigsb. 105,75.
Cöln-Minden 99,75.
Halle-Soran-Guben 15,—.
Magdeb.-Halberstadt 69,50.
Magdeb.-Leipzig 211,—.
do. Lit. B. 92,10.
Mainz-Ludwigsh. 103,10.
Oberschlesische Lit. A. 138,90.
Oest.-Franz. Staatsb. 506,50
Oest. Nordwestbahn 270,—.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 191,50.
Prag-Turnau 48,50
Rheinische 114,25.
Rumänier 34,90.
Thüringer 114,50.
do. junge 105,50.

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A. 132,25.
Berg.-Märk. Bank 78,75.
Bresl. Discontobank 74,—.
Chemnitzer Bankverein 70,50
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. 89,50.
Darmstädter Bank 126,—.
Deutsche Effectenb. 107,25.
Deutsche Reichsbank 138,75.
Disconto-Command. 148,75.
Dresdener Bank 80,—.
Meininger Creditanst. 88,50.
Geraer Bank 93,25.
Geraer Handels- u. Creditbank 57,—.
Gothaer Bank 97,—.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 71,—.

Leipziger Bereinsbank 76,10.
do. Wechsler- u. Depositenbank 92,—.
Leipziger Wechslerbank 73,75.
Oberlausitzer Bank 56,75.
Oesterreich. Credit-Anstalt 109,50.
Preußische Bank 150,50.
Preuß. Boden-Credit 99.90.
Provinz.-Disc.-Ges. 80,—.
Sächs. Bank 119,—.
do. Creditbank 84,10.
Schönheim. Bankv. —,—.
Thüringer Bank 82,50.
Weimarische Bank 83,—.

Industrie-Actien.

Lauchhammer 26,—.
Dortmd. Union 12,90.
Königs- u. Laurah. 99,—.
Götzjes-Bergmann —,—.
Zimmermann 59,75.
Gelsenkirchen 106,80.
Centrum 46,10.
Bonifacius 68,50.
Louise Tiefbau 36,50.

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6% Anl. von 1882 99,—.
Oester. Loose v. 1860 117,10.
do. do. v. 1864 305,—.
do. Papierrente 64,30.
do. Silberrente 68,—.
Wiener Commun.-Anl. 99,10

Wechsel.

Petersburg k. S. 181,—.
do. 3 M. 279,—.
Wien k. S. 183,60.
do. 2 M. 182,10.

Sorten.

Napoleonsd'or 16,32.
Oesterr. Banknoten 183,—.
Russische do. 281,60.
Silbergulden 188,—.

Frankfurt a. M., 14. Juni. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 206.20.
Pariser „ 81,65.
Wiener „ 183,30.
Amerikaner 9⅝/₁₆.
Oesterr. Cred. 204⅝.
„ 6ber Loose 117⅝.
„ Silberrente 68⅛.
Staatsbahn 202¾.
Galizier 211¾.
Darmst. Bank 127.
Lombarden 91.
Tendenz: Matt.

Nordwestbahn 135.
Cöln-Mindener Loose 107¾.
D. Bereinsb. —.
Meininger Credit 83.
Leipziger Bereinsbank —.
Prov.-Disconto 79¾.
Frkf. Wechslerb. 77¾.
Deutsche Effectenb. 107.
Dresdner Bank —.
Buschtiehrader I. a. B —.

Hamburg, 14. Juni. (Schlußcourse.)

Oest. Cr.-Act. 203⅝.
Staatsbahn 630.
Lombarden 229¾.
Dortm. Union —.
Laurahütte 98¾.
Intern. Bank 84.
London k. S. 20.65.
Tendenz: Flau. — Valuten: Fest.

London 3 M. 20.47.
Disconto 3.
Amerikanische 5% Anleihe pro 1862 —.
5% Wiener Communal-Anleihe 2

Wien, 14. Juni. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 70,15.
Silber-Rente 74,50
1860er do. 112.—.
Bank-Actien 968.
Credit-Actien 228,—.
Anglo-Austr.-B. 125.—.
Lombarden 104.75.
Staatsbahn 279.25.

Galizier 234.75.
Napoleonsd'or 8.88½.
Ducaten 5.25½.
Silber-Agio —.—.
Wechsel auf London 111.50.
Nordwestbahn 152.—.
Union-Bank 103.10.
Thaler 1.63½.

Tendenz: Matt und weichend.

Paris, 14. Juni 1872er Anleihe 103.60. — Staatsbahn 651,—. — Lombarden 238,—. — Tendenz —.

Berliner Productenbörse, 14. Juni. Weizen per d. Mai 190 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 189 ℳ 50 ₰, per Juli-Aug. 190 ℳ — ₰, per Herbst 193 ℳ — ₰. Roggen loco 48 ℳ — ₰, per d. Mai 147 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 145 ℳ 50 ₰, per Juli-Aug. 145 ℳ 50 ₰, per Herbst 147 ℳ 50 ₰. Kündigung: 42. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 53 ℳ 20 ₰, per Juni-Juli 52 ℳ 80 ₰, per Juli-August 53 ℳ 80 ₰, per August-September 54 ℳ 80 ₰, per Herbst 54 ℳ 50 ₰. Kündigung: 12. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 60 ℳ — ₰, per d. Mai 61 ℳ — ₰, per Herbst 61 ℳ 10 ₰, per Oct.-Nov. 61 ℳ 70 ₰. Kündigung: — Tendenz: Matter. — Hafer per Juni 163 ℳ 50 ₰, per Herbst 150 ℳ — ₰.

Liverpool, 14. Juni. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 8000 B. oder mehr. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 7000 Ballen, hiervon 5000 Ballen Amerikan.

Liverpool, 14. Juni. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 12,000 B. gefragter, Preise stetiger. — Stimmung: Stetiger. — Amerik. Beschickungen —. Middling amerikanisch 7⅞/₁₆. Middling Orleans 7⅞. Fair Egyptian, neue Ernte 8⅞. Fair Dholleras 5⅞. Fair Broach 5⅞. Fair Oomra New 5⅞. Fair Madras 4⅞. Fair Bengal 4⅞. Fair Smyrna 6⅞. Fair Pernam 8⅞. Middl. Dholleras 4⅞. Good Middling Dholleras 4⅝. Middl. fair Dholleras 4⅞. Good fair Oomra 5⅞. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

New-York, 12. Juni. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 16⅞, niedrigste 16⅜. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87⅞ C. Goldagio 16⅞. 6% Bonds von 1885 122⅞, do. 5% fund. 118. 6% Bonds von 1887 125⅞. Erie-Bahn 16⅞. Central-Pacific 104⅞. New-York Centralbahn 104⅞.

Schifffahrtsberichte. Der Lloyd-Dampfer „Bestia" ist mit der ostindischen Ueberlandpost heute Abend 8 Uhr aus Alexandrien hier eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 14. Juni 1875.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. fl.	k. S. p. 8 T.	171,80 G.
	L. S. p. 2 M.	170,80 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	171,40 G.
	L. S. p. 2 M.	170,50 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,70 G.
	L. S. p. 3 M.	80,95 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,64 G.
	L. S. p. 3 M.	20,46 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,70 G.
	L. S. p. 3 M.	80,95 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	183,60 G.
	L. S. p. 3 M.	181,50 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
5	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 P.
5	do.	do. do. - -	200—25	94,25 G.
5	do.	do. do. - 1855	100	86,75 P.
4	do.	do. do. - 1847	500	99,10 bz u. P.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,20 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,10 bz
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,50 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99 P.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	99,20 P
4	do.	do. do. - -	500	104,25 bz
4	do.	do. do. - -	100	104,25 bz
4½	do.	do. Lsb.-Zitt. Lit. A.	do.	91 bz
4	do.	do. do. - B.	25	99,50 P
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	103,80 G.
3½	do. 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50 G.
	do.	do. do. III. -		
3½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	102,50 G.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89,75 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,75 P.
5	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	98 P.
5	do.	do. do. S. II.	100	98 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.
4	do.	do. do.	500	95,50 G.
4	do.	do. do.	100—25	95,80 G. à 25 Thlr. [96,10 bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlh. v. 1866	500 u. 100	96,50 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99,50 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. i. Cr.-Ver. in S.	do.	96,70 G.
5	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
4½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	97,30 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 G.
4½	do.	do. do 1880	do.	102 G.
5	do.	do. do. 1876	500	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99,25 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101,25 G.
5	do.	do. do.	do.	101,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	103,25 G.
5	do.	do. do. à 110 ℳ rückzb.	do.	108 G.
5	do.	do. do. von 1873	do.	103,25 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. A. B. à 120 ℳ rückz.	do.	100,50 P.
5	Div.	do. do. do.	do.	100,75 G.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	102,50 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 P.
5½	do.	do. do.	do.	89,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83,75 P.
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102,75 G. gr. 103,25 G.
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	M 1500—300	101,90 G. gr. 101,10 G.
5	do.	do. do.	1000—50	105 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	—
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	118,50 G.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	119,10 G.
4	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	111,50 P.
4	do.	do. do. II. S.	do.	108,20 P.
4	do.	do. à 110 ℳ rücks. III. S.	1000—100	104,20 bz
4½	do.	do. à 110 - -	do.	97,25 P.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 P.
—	—	Braunschw. 20-ℳ-Loose	20	74,75 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	
5½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64,40 G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	68,50 bz
4	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	M 2000—300	99 G.
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	93,40 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℳ	102,50 G.
4	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	99,25 G.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	gk. verf. 99,50 G. 99, Juli 98,70 G. Aug. 98,85 G. Sept. —
	do.	do. S. IV.	do.	99 G. kl. 98,75 G.

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor pr. Stück	16,70 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	16,80 G.
20 Francs-Stücke do.	16,35 G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Holländ. Ducaten pr. Stück	—
Kaiserliche do.	9,66 G.
Oesterreichische silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	188,50 G.
do. ½ do. do.	188,50 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	188 P.
do. do. von anderen Anleihen etc.	187 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	183,75 G.
Russische do. do. pr. 100 Rb.	281,70 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw. à 1 u. 5 ℳ	99,75 G.
do. do. do. à 10 ℳ	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anw.-Cassen	99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105 G.
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	97,50 bz
5	3	4	do.	Bergisch-Märkische	100	84,50 G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	101 bz u. P.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	69,50 bz u. G.
10⅝	9¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	136 G. i. D.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	47,50 P.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	81 P.
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	59,25 bz
0	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	32 G.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	163 G.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	99,75 G.
—	5	5	do.	do. junge vollges.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40⅝ Einz.		97 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	105,25 bz u. G. i. D.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	77 bz u. G.
7½	3	4	do.	Graz Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	15,50 bz
8½	—	4	do.	Köln-Minden	200	99,40 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	157 bz u. P.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	211 bz
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	91,75 bz u. G.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℳ	—
13⅝	12	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	139,75 G.
13⅝	12	3½	do.	do. Lit. B. 3½ ⅝ gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	— pr. ult
4	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	46 bz u. P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℳ	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	114,50 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4⅝ gar.	do.	—
5	—	4	1. Jan.	Ramsknische	100	35 bz
3	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	— ult.
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℳ	114,40 bz
5	5	5	1. März	do. do. 40⅝ junge	do.	105 G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4⅝ gr.	do.	88,50 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ -	do.	100,40 P.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ ⅝ gar.)	do.	63 P.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 bz u. G.
—	—	5	Jan. Juli	Chemnitz-Aue-Adorf	200	32 P.
6½	6	5	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100 G. i. 99,90 P.
—	—	5	do.	Gera-Plauen	do.	21 G. [40% 96 P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	39 G.
—	—	5	do.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	70 P.
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67 P.
—	—	5	do.	Ramsknische	150	91,75 G.
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	42 G.
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	28 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	131,75 bz u. G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	—
9	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	—
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	128 P.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40⅝ E.	100	105 P.
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
1½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	—
8½	8	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	94 G.
2½	2½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57 bz
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	98,50 G.
9⅝	7½	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113,50 P.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	122 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 G.
0	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	76,50 P.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40⅝ E.	100	92 G. incl. Zins
0	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	74 P.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	84 P.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	58 P.
5⅝	6⅞	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60⅝ E.	200	—
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	do.	119 G.
0	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	84 G.
0	0	fr.	—	Schdnheim. Bank-Verein	200	35 G. incl. Zins
8	6	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—
5	5½	4	do.	Weimarische Bank	100	83,75 P.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 40⅝ Es.	do.	82,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	Rm. per Stück
6	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	91 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do	300	200 P.
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	300	70 G.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	189 P.
9½	—	—		Zum Fortschritt do.	do	200 P.
ℳ	ℳ			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoeslau	300	430 G.
—	—	—		Deutschland	do.	198 G.
190	—	—		Ersgeb. Steink.-Actienv.	do.	5340 G.
30	—	—		Fortuna Hintermeudörfel	do.	240 P.
—	—	—		Gersdorfer Interimsech.	270	115 P.
40	104	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	300	970 P.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	1120 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	275 G.
45	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1380 P.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	950 P.
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	90 P.
9	9	—		do. do. Prior.	do.	190 P.
58	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	1124 P.
26	90	—		do. -Schacht	270	906 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	190 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	—
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	325 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	270	54 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsech.	255	20 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	75 P.
—	—	—		do. Prior.	300	91 P.
—	—	—		do. II.	450	275 G.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	55 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	240	30 P.
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	620,0 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	186 G.
—	—	—		do. do. S. II.	90	94 P.
—	—	5		do. do. S. III.	do.	95 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	210 Rs.	335 G.
20	—	—	15. Juni	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	2730 P.
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	3062 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	86 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,25 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 P.
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	M. 3000, 600 300	94,10 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	56,50 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	105,50 G.
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	111 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,40 P.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,50 bz u. G.
4½	do.	do.	500 u. 200	102,10 P.
5	do.	do.	500, 100	105,35 P. kl. 105,35 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	M. 300	93,50 bz
4	do.	Magd.-Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,75 bz u. P.
4	do.	do. I. Em.	do.	93,90 P.
4	do.	do. II. Em.	do.	92,50 P.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100,50 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	99,85 bz u. G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	99,75 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,50 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,25 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104,50 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94,25 G.
4½	do.	do. - G.	do.	100,25 G.
4½	do.	do. - H.	do.	100,25 G.
5	do.	do.	do.	104,60 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	100 G. kl. 100 P.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94 P.
4½	do.	do. II.	500—100	100,50 G.
4	do.	do. III.	do.	98,50 P.
4½	do.	do. IV.	do.	100,50 P.
4½	do.	do. V.	do.	100,50 G.
4½	do.	do. VI.	3000, 1500 300 M.	99,10 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	92 P.
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101 G.
5	do.	do. II.	do.	101 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	100 P.
5	do.	do. - - 1871	do.	97 bz u. P.
5	do.	do. - - 1872	do.	96,90 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	96,90 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	87,50 bz
5	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	88,90 bz u. G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	83,50 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	73,60 G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	63,50 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	60 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	50 P.
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	68,50 G.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	92,75 G.
5	do.	do. II.	do.	91,25 P.
5	do.	do. III.	do.	89,50 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	83 P.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	85 P.
5	do.	do.	do.	85 bz u. G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	83,50 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	96,25 bz
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	88,80 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	75,25 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	81 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	77,80 P.
5	do.	do. III. Em.	do.	77,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73 P.
5	do.	do. do. II.	do.	77 P.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	67,75 P.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	65,30 P.
5	Mrz. Spt.	Landenburg-Grussbach I. Em.	do.	25 G. f. Z. m. Cp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	16 P. [v. 1. Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	68,50 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	23,75 G. fco. Z.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	— fco. Z.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98,40 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	70,60 bz
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	81,75 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	59,50 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	70 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	23 G. f. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	32 P. [v. 1. Jan. c.
5	do.	Prag-Turnau	do.	92,50 P.
5	do.	do. Em. 1870	do.	86,25 G.
5	do.	do. - 1872	do.	78 bz
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	84,50 P.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	117 G.
8	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	—
0	—	4	do.	Crüllw. Papierf. u. Halle	200	—
5	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	27 G.
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141 bz
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	99,50 P.
4,666	6⅔	4	do.	Leipziger Baubank	do.	71 P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	— e. D.
7,666	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	101,75 P.
3	6⅔	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	84,50 G.
6	—	4	1. Sept.	do. Malsf. Schkeudits	do.	106 G.
10	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	58 bz
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	214 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	102,50 G.
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80 P.
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	90 P.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	94,75 P.
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 bz u. G.
9⅝	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	— e. D.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3½	Leipzig	4½ (Lombard 6)	Paris	4½
Augsburg	4	London	3½	Petersburg	4
Brüssel	5			Preuss. Bank	4
				Wien	4½

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.